

BLICK

LICHT

9 - 12 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



#CSDCB

Editorial

„Ob Frösche quakten oder Glocken läuteten – mit einer gewissen Geräuschkulisse müsse man im Stadtzentrum eben leben“ sagte eine Anwohnerin der Lausitzer Rundschau zum Umbau der Innenstadt – in Forst. Na immerhin ist sie da um einiges toleranter als viele neue Anwohner*innen im Prenzlauer Berg in Berlin, wo das Clubsterben, auch wegen angeblicher Lärmbelästigung, munter weiter geht. Nun, dort wird es dann bald so ruhig wie in der Provinz...aus der viele nach Berlin gezogen sind.

Bei uns hier in der Lausitzmetropole wird der September auch (noch) ruhig sein. Das Klimacamp ist nun vorbei. Am 15. September wird es eine bunte Demonstration zum Christopher Street Day geben – in diesem Jahr wohl etwas lauter als in den letzten Jahren. Und das zweite Highlight im September wird natürlich die (Wieder-)Eröffnung des Muggefug in der ur-alten Location in der Papitzer Straße.

Für den Oktober ist wieder eine Nachttanzdemo gegen Rassismus in Planung. Zu dieser Zeit wird das Leben in der Stadt dann auch wieder etwas aufblühen – die Studierenden kommen zurück und es ist zunächst mit allerlei Willkommensparties zu rechnen. Und wie es derzeit aussieht haben, trotz der angekündigten Zwangsfusion, die Einschreibezahlen nicht abgenommen – die Wirte dürfte es freuen – die Hochschulpolitiker*innen natürlich auch.

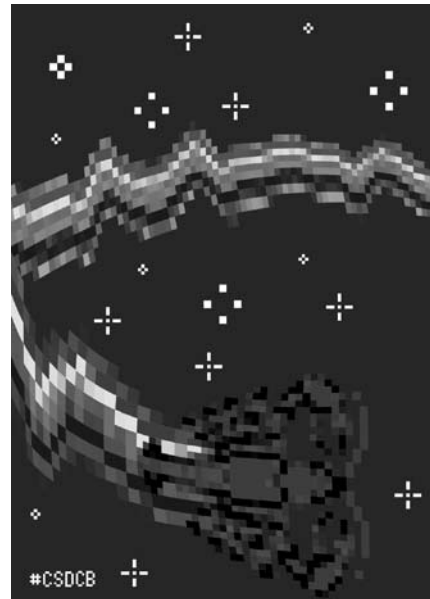
Die Situation für die Hochschulen in der Lausitz wird auch immer vertrackter und es ist schwer für uns als Monatsmagazin da aktuell zu berichten. Der „Landesvater“ Platzack hat nun einige Wohltaten verkündet und auch der Name BTU soll erhalten bleiben, doch die Studierenden sehen dies als Mogelpackung und bezeichnen den Oberbürgermeister der Stadt als „Umfaller“, weil er selbst mit den Zusagen seines Parteikollegen zumindest einige seiner Forderungen erreicht sah. Ob Szymanski nun Parteisoldat war oder ober er als Realpolitiker nahm, was er als realistisch ansah, ist dabei fast egal – für die Protestierenden wird es definitiv schwieriger, trotz der mehr als 40.000 Unterschriften der Volksinitiative.

So – wir lesen im Oktober wieder voneinander...
der Daniel

PS: Am 25. September wird es einen „Aktionstag gegen Glücksspielsucht“ auf dem Stadthallenvorplatz geben – genaueres gibt es dann unter www.kultur-cottbus.de

Inhalt

4	Kultur
8	Cottbuser Bühnen
9	Musik
11	Studium
12	Politik & NGO
18	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen



Cover: Jan Gerlach

CSD Cottbus - 15.09.2012 / 14 Uhr am Rathaus (Neumarkt)

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
01.09. Der schön gemein(t)e
Tanzabend
07.09. Populario DJ Team FAB 2
08.09. 5 Years of Culture Beats
14.09. King Kong Kicks Party
15.09. My Mixtape
20.09. Sebastian Hackel
21.09. Tribute to Metallica
22.09. 80er Jahre Party Explosion
24.09. Kristofer Aström
27.09. SEBEL
28.09. Bad Taste Party
29.09. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten
01.09. Oswald Henke
06.09.12 Jam Session
21.09. Rockzilla Night
29.09. Zappelparty

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
15.09. Our Slight Indulgence
22.09. How I Shot Your Mother
29.09. Hawklords

GladHouse

10x 1 Freikarten
15.09. Rainbowparty

Audimax

2x2 Freikarten
05.10 Tommy Wosch

Staatstheater

2x 2 Freikarten
19.9. Die Räuber
1 x 2 Freikarten
23.9. Orpheus in der Unterwelt
2 x 2 Freikarten
28.9. Unbeschreiblich weiblich

**Verlosung: jeden Montag von
13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Anja Schmidt

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Diesekraftwerk unter neuer Leitung

Die Kunsthistorikerin Ulrike Kremeier ist die neue Direktorin des Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus. Sie trat am 16. Juli die Nachfolge von Perdita von Kraft an, die Ende 2011 das Museum nach 17-jähriger Amtszeit auf eigenen Wunsch verließ.

Ulrike Kremeier war zuletzt sechs Jahre Direktorin der Kunsthalle passerelle in Brest/Frankreich, eine der größten französischen Kunsthallen. Zudem entwickelte sie das Konzept für die Kunstvermittlung der „documenta X“ und lehrte an Universitäten und Kunsthochschulen, unter anderem sechs Jahre am Institut für Philosophie der Universität Leipzig. Mehr als 10 Jahre ihrer beruflichen Laufbahn war sie im Ausland tätig – in den USA, Österreich und Frankreich.

Frau Kremeier visiert einen Ausbau der internationalen Vernetzung des regional und national gut verankerten Landesmuseums an und plant regelmäßige Themenausstellungen mit Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Stärker in den Mittelpunkt der Programmaktivitäten sollen die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen rücken, unter denen die Sammlung des Museums entstand. Hierfür werden Einzel- und Gruppenausstellungen zeitgenössischer Kunst konzipiert, in denen Themen, Gattungen, Künstlerpersönlichkeiten etc., die die Sammlung prägen, im Kontext ihres Entstehens und Wirkens vorgestellt und reflektiert werden. Die Möglichkeiten der spezifischen Museumsarchitektur des dkw ausschöpfend, werden künftig parallele, sich aufeinander beziehende Ausstellungen gezeigt. (pm)

Piccolo Jugendklub erhält Brandenburg Jugendkulturpreis

Der Piccolo Theater Jugendklub unter der Leitung von Matthias Heine ist mit der Inszenierung zum Thema Rechtsextremismus „und morgen...“ frei nach Jürgen Eick Preisträger des „Brandenburgischen Jugendkulturpreises 2012“. Zum Stück: „Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dessen Höhe sich die Bettdecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum noch erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen.“ Was ist mit mir geschehen?«

Der Piccolo Inszenierungsjugendklub hat sich in der Spielzeit 11/12 mit Kafkas berühmtester Novelle befasst. Auf der Bühne war die Geschichte von Gregor Samsa zu sehen, aber auch die eigenen Assoziationen und Interpretationen der Jugendlichen: Was ist mit mir geschehen? Welche „Verwandlung“ vollziehe ich? Wer war ich davor? Wer werde ich sein? (pm/
Foto: Michael Helbig)



10 Jahre Cottbuser FilmSchau - Entdecken als Tradition

Ambitionierte Freizeitlebende sowie semiprofessionelle Filmemacher aus der Stadt Cottbus, der gesamten Region Berlin-Brandenburg und dem sächsischen Teil der Lausitz sind gefragt!

Ab sofort können sie ihre Kurzfilme zum Thema „Preußens Glanz und Sachsens Gloria“ zur 10. Cottbuser FilmSchau einreichen. Der 300. Geburtstag von Friedrich dem Großen gab der Jubiläums-FilmSchau ihr Thema, in Anlehnung an eine erfolgreiche Fernsehserie. Zur Film Anmeldung zugelassen sind alle Genres von Fiktion über Animation bis zur Dokumentation, Krimis werden genauso gerne gesehen wie Komödien. Allerdings sollten die Filme eine Länge von 15 Minuten nicht überschreiten.

10 Jahre Cottbuser FilmSchau, das heißt mehr als 1.500 Filmminuten die über 3.000 Zuschauer zunächst im Restaurant Zelig, später im Weltspiegel Cottbus begeistert haben. Regisseure wie Erik Schiesko wurden hier entdeckt und feiern mittlerweile Erfolge weit über die Region hinaus. Den Teilnehmern der Jubiläums-FilmSchau winken Preise im Gesamtwert von 3.500 Euro. Eine unabhängige dreiköpfige Jury entscheidet über die Vergabe von

in diesem Jahr gleich vier Preisen: Der Hauptpreis wird vom Cottbuser Multimedia-Unternehmen Hyperworx gestiftet und ist mit 1.000 Euro dotiert. Neu

ist der Sonderpreis, welchen die Stiftung für das sorbische Volk ebenfalls mit 1.000 Euro dotierten, für einen Film, der sich mit den in der Lausitz beheimateten Sorben/Wenden oder/und der Zweisprachigkeit in der Lausitz beschäftigt. Die 10. Cottbuser FilmSchau bildet am Montag, den 5. November, um 19 Uhr, im Weltspiegel Cottbus den beliebten Auftakt in die Festivalwoche. Das 22. FilmFestival Cottbus findet in diesem Jahr vom 6. bis 11. November statt. Als bedeutendstes Forum für den ost- und mitteleuropäischen Film bietet es an sechs Tagen

eine vielfältige Auswahl an wiederum über 130 Filmen aus mehr als 30 Nationen.

Weitere Informationen zum FilmFestival Cottbus sowie zum Anmeldeformular für die 10. Cottbuser FilmSchau gibt es auf der Homepage www.filmfestivalcottbus.de unter Filmanmeldung. Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2012.

(pm/dh)



„Bürgerstiftung Cottbus und Region“ gründet sich

Bürger, die gern Geld für nützliche Projekte in ihrer Region geben, aber weder Bürokratie- noch Verwaltungsapparate finanzieren möchten, sind die potenziellen Unterstützer der Bürgerstiftungs-Idee, wie sie heute in vielen Gegenden Deutschlands an Bedeutung gewinnt. Auch in Cottbus steht die „Bürgerstiftung Cottbus und Region“ kurz vor ihrer Gründung. Acht Initiatoren haben die Idee bisher Schritt für Schritt entwickelt und rufen nun alle zum Mitmachen für die selbst bestimmte Gestaltung unserer lebenswerten Stadt und Region auf.

Für die Gründung der Bürgerstiftung sind mindestens 20.000 Euro Gründungskapital nötig. Das Geld wird nicht ausgegeben, sondern aus dem Zinsgewinn der Geldanlage werden Projekte finanziert, die von den Bürgern in einem Stiftungsrat vorgeschlagen und befürwortet werden. Jeder kann mitmachen – entweder durch finanzielle Unterstützung, durch ehrenamtliche Mitarbeit oder durch beides. Je höher das Grundkapital, desto größer der Betrag, der jährlich für Projekte verwendet werden kann. Die „Bürgerstiftung Cottbus und Region“ hat sich vorgenommen, mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit Projekte zu unterstützen, die besonders Kinder und Jugendliche fördern, die für die Verschönerung der Ortsbilder oder für das bessere Zusammenleben der Menschen wichtig und nützlich sind.

Für jeden Euro, der bis Ende September für das Stiftungskapital eingeworben wird, hat die Sparkasse Spree-Neiße angekündigt, einen Euro draufzulegen. Das heißt: Finden sich (Gründungs-)Stifter für 10.000 Euro, dann kann mithilfe der Sparkassenunterstützung die Gründung der Bürgerstiftung sofort erfolgen.

„Bürgerliches Engagement ist wichtig. Die Gründung

der Bürgerstiftung eine tolle Idee, die wir gerne unterstützen. Wir wollen nicht nur einfach Geld geben, sondern mit der Aktion „Verdoppelung aller Zustiftungen bis 30.09.2012“ möglichst viele Menschen in Cottbus und Spree-Neiße motivieren, sich auch an der Gründung der Bürgerstiftung zu beteiligen! Unsere Aktion ist nicht nur zeitlich, sondern auch betraglich begrenzt: die maximale Höhe der Unterstützung durch die Sparkasse beträgt 50.000 Euro. Es wäre ein riesiger Erfolg, wenn diese Summe erreicht wird.“ so Jens Gerards, Direktor der Direktion Cottbus-Süd der Sparkasse Spree-Neiße.

Ein erstes Projekt, welches mit dem Stiftungskapitalertrag unterstützt werden soll, ist bereits gefunden: Ein Kochworkshop für die gesunde Ernährung von Kindern.

Aber auch andere Projektideen im Sinne der Satzung können in der Zukunft gefördert werden. „Ich lebe gern in Cottbus und möchte, dass Cottbus auch in Zukunft eine lebenswerte Stadt ist. Die „Bürgerstiftung Cottbus und Region“ ermöglicht unbürokratische Hilfe zur Selbsthilfe – deshalb engagiere ich mich für diese Idee“, sagt Stifterin und Unterstützerin Angelika Koal.

Eine vorgefertigte Absichtserklärung für ihren Stiftungswillen finden Interessenten auf der Homepage der Bürgerstiftung: www.buergerstiftung-cottbus.de. Privatpersonen können ab einem Betrag von 100 Euro (Gründungs-)Stifter werden. Das Engagement hat für Stifter noch einen angenehmen Nebeneffekt: Das Finanzamt beteiligt sich an jeder Zustiftung oder Spende an die Bürgerstiftung, da diese von der Steuer abgesetzt werden kann.

(pm/dh)

Christopher Street Day in Cottbus

Unter dem Motto „Cottbus, wie bist du wirklich?“ wird auch in diesem Jahr ein Christopher Street Day (CSD) in Cottbus stattfinden. Zum vierten Mal in Folge gehen Menschen unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Frank Szymanski und der Stadtspitze auf die Straße, um zu zeigen, wie schön und vielfältig das Leben in Cottbus sein kann. Am Samstag, den 15.09.2012 um 16.00 Uhr, beginnt die Demonstration mit einer Auftaktkundgebung am Rathaus (Neumarkt). Que(e)r durch die Innenstadt endet die Route am Glad-House mit einem Straßenfest. Im Anschluss öffnen sich ab 22.00 Uhr die Türen des Glad-Houses zur Rainbowparty, der offiziellen Aftershowparty.



Hier in Cottbus gilt es Tabus zu überwinden und vielfältige Lebensformen und Akzeptanz zu fördern. Dabei soll auch das Cottbuser Umland einbezogen werden. Gerade im ländlichen Raum gestaltet sich die Situation für Homo-, Bi-, Trans- und Intersexuelle sowie Transgender schwieriger als in Großstädten. Zum Cottbuser CSD möchten wir ein klares Zeichen setzen. Wir stehen für eine vielfältige Gesellschaft ohne Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und/oder Identität. Auch andere Formen der Ausgrenzung, wie Rassismus, Faschismus, Sexismus, Antisemitismus u.a. lehnen wir strikt ab. Alle, die diese Ziele teilen, laden wir ein, sich dem bunten Umzug

am 15.09.2012 anzuschließen - Hand in Hand durch Cottbus.

Der Christopher Street Day setzt jährlich als Gedenk- und Demonstrationstag ein Zeichen gegen Homophobie. Erinnert wird an die Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und den Homo- und Transsexuellen in der New Yorker „Christopher Street“. In der Nacht vom 28. zum 29. Juni 1969 eskalierte die Situation. Infolge einer Razzia in der „Homo-Kneipe“ Stonewall Inn widersetzten sich die Gäste einer Festnahme durch die New Yorker Polizei, wodurch der Abend gewaltsam endete. Im Vorfeld kam es immer wieder zu Razzien, Festnahmen u.a. in Lokalitäten mit homosexuellem und/oder transvestitischem Publikum. Der auch als Stonewall-Aufstand bekannt gewordene Kampf um Gleichberechtigung gilt als Wendepunkt der Homosexuellen- bzw. der Queerbewegung.

Der CSD erinnert einerseits an den Stonewall-Aufstand, andererseits wird durch Kreativität und politische Statements darauf aufmerksam gemacht, dass auch heute noch Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und/oder Identität diskriminiert werden. Das Coming-Out in der Schule, dem Sportverein, in der eigenen Familie u.a. gestaltet sich oftmals schwierig. Dies spiegelt sich schon darin wider, dass Coming-Outs überhaupt erwartet werden. Zwar haben sich gesetzliche Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Institutionen gewandelt: es gibt die Lebenspartnerschaft, das Antidiskriminierungsgesetz, die Abschaffung des §175 StGB, Diversity-Management u.v.m. - dennoch sind in alltäglichen Lebenssituationen Ausgrenzung und Gewalt immer noch an der Tagesordnung. Deshalb gilt es immer wieder auf die Problematik aufmerksam zu machen. In Cottbus unter dem Motto: Homophobie, Transphobie, Sexismus wegglitzern! (pm/dh, Foto: Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg)

Die CVO-Brennt doch noch!

Eine persönliche Einladung zum Straßenfest

Nachdem wir eigentlich beschlossen hatten, in diesem Jahr kein CVO-Straßenfest zu machen, mangels Ideen und Menschen, welche diese umsetzen, wird nun doch noch alles gut. Wir dachten uns, was können der Carl und Ihr dafür, dass wir so faul sind?

Folglich huldigen wir unserem großen Helden und Euch allen auch im Jahr 2012!

Am Samstag den 8.9.12 beginnen wir 10 Uhr mit dem Aufbau. Jede helfende Hand ist herzlich Willkommen.

Das Programm sieht lauter schöne Dinge vor: Es werden Bücher verschenkt, Fußball (Turnier), Tischtennis, Federball, Frisbee usw. gibt es für die Sportkanonen. Die Faulenzer werden kulinarisch und musikalisch verwöhnt, es gibt sowohl Live- als auch Konserven-Klänge auf die Ohren. Für die Grillfreunde unter euch wird wieder eine Schubkarre angezündet, bringt eure (Vegi-) Steaks und Würste mit! Besonders unseren kleinen Gästen wird es bei Spiel und Bastelei nicht langweilig werden. Doch auch für die Großen soll es einen Raum geben sich kreativ zu entfalten. Vielleicht gelingt es uns ja gemeinsam etwas zu schaffen das bleibt? Wir wollen allerdings auch nicht alles verraten, auf ein paar Überraschungen könnt Ihr Euch gefasst machen.

Es ist allen gestattet, ihren Trödel mitzubringen und zu verkaufen, zu tauschen oder zu verschenken.

Da unser Fest leider nur bis 22 Uhr genehmigt wurde, geht es anschließend im „Scandale“ weiter mit Musik und wir lassen den Abend/den Morgen hier ausklingen.

Am Sonntag sind alle eingeladen zum Frühstück in der CVO. Jeder sollte etwas mitbringen. Wir hoffen wie immer auf zahlreiches Erscheinen Eurerseits.

Beginn: 8.9. 10.00

Ort: Carl-von-Ossietzky-Straße

Unser Volk ist ein Verein? - 100 Jahre Domowina

Im Jahre 1912 initiierte der niederlausitzer Pfarrer Bogumil (deutsch: Gotthold) Schwela die Gründung eines Dachverbandes sorbischer Vereine. Als sichtbares Zeichen der Gleichberechtigung zwischen Ober- und Niederlausitzern wurde aus den beiden Worten für Heimat (domizna und domownja) der Kunstbegriff „Domowina“ für den neuen Verband gebildet.

Nun wird dessen 100. Geburtstag gefeiert, aus einem Bund von Enthusiasten ist in der Zwischenzeit eine Art sorbische Obrigkeit geworden. Und obwohl ich gar nicht Mitglied dieses Vereins bin, hat der Bundesvorstand der Domowina e.V. Anfang Juli 2012 mal wieder beschlossen, meine einzige legitime Interessenvertretung zu sein.

Hier prallt grundsätzliches aufeinander. Rechtlich gilt: Sorbe bzw. Wende ist, wer sich dazu bekennt. Von Vereinsmitgliedschaft steht da in Gesetz und Landesverfassung (zum Glück) nichts. Die Domowina dagegen kann sich die Lausitz offenbar nicht recht ohne ihren Alleinvertretungsanspruch vorstellen, der inzwischen eine jahrzehntelange Tradition hat. Er passte zum Beispiel perfekt in das System der „Parteien und Massenorganisationen“ der DDR, dass mehrere Verbände zum gleichen Thema wohl nicht geduldet hätte. Während seit 1989 auf nahezu allen

anderen Gebieten Pluralismus das Geschäft belebte, blieben die Sorben ihrer Massenorganisation auch treu, als sie keine sozialistische mehr war.

Zaghafte Versuche, das Monopol zu brechen (Etwa der Verein „Ponaschemu“ oder die „Wendische Volkspartei“) scheiterten zwar im Wesentlichen an den eigenen Akteuren, wurden aber auch verbissen von der Domowina bekämpft.

Erst in den letzten zwei Jahren erlebte die gesamte Lausitz eine Debatte darüber, ob nicht lieber in ein frei gewähltes sorbischen Parlament („serbski sejmik“) die ethnische Minderheit gegenüber dem Deutschen Staat vertreten könnte. Zudem gab es die Überlegung,

eine Körperschaft öffentlichen Rechts zu gründen, in der alle Sorben automatisch Mitglied wären, und zwar ohne dass man bestehende Vereine dazu auflösen würde. Verein oder Körperschaft als politische Vertretung - für beide Modelle wurden Vor- und

Nachteile festgestellt. Das sorbische Volk sollte darüber entscheiden, entschieden hat faktisch ein Vereinsvorstand.

Wie fast überall geht es hinter der Kulisse der theoretischen Modelle auch um Geld. Wenn der Staat seine ethnische Minderheit finanziell unterstützt (was angesichts der jahrhundertelangen Geschichte von Germanisierung und Repressionen seine Pflicht und Schuldigkeit ist), wird jede etablierte Struktur sich gegen Veränderung wehren. Gerade weil das so vorhersehbar ist, bleibt unverstänlich, dass die Öffentlichkeit den Domowina-Vorstandsbeschluss kaum hinterfragt.

So bleibt also mein Volk weiter ein Verein, dem ich nicht angehöre. Irgendwie fällt es mir schwer, das als Grund zum Feiern zu empfinden.

René Schuster



Imagefilm der etwas anderen Art: Musiker werben für die Lausitz

Mit einem Mix aus Swing, Blues und Chansons wird die Band RUE LASCAR am 6.9. ihr Abschlusskonzert auf dem Gut Saathain geben. Vorher reisen die Musiker aus Frankreich, Russland, den USA, Polen und Deutschland eine Woche lang durch die Lausitz und das Elbe-Elster-Land, um im Kulturhaus Plessa ihre CD aufzunehmen. Dabei werden sie von einem Filmteam begleitet. Unterwegs suchen sie den Dialog mit den Einheimischen vor Ort. So wird die Band beispielsweise Schüler, Senioren sowie dort ansässige Kunst- und Kulturschaffende und damit die Vielfalt im Süden Brandenburgs persönlich kennen lernen. Außerdem entdecken sie verschiedene Lausitzer Sehenswürdigkeiten, an denen Live-Aufnahmen geplant sind. Als letzte Station ist RUE LASCAR dann am 6.9. auf dem Gut Saathain, wo sie um 19.30 Uhr bei freiem Eintritt spielen werden.

Der geplante Dokumentarfilm ist im Stil eines Roadmovies angelegt und könnte ein Imagefilm der etwas anderen Art werden. Da er die Region mal von einer ganz anderen Seite zeigt. Das Filmprojekt wird mit der Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern und zahlreichen Sponsoren durchgeführt. (pm/dh)

Freunde des Puppentheaters

Das Piccolo-Theater/Abteilung Puppenspiel lädt alle PuppenspielFreunde, -fans und -interessierte zu einem Gespräch bei Kerzenschein und einem Glas Wein ein.

Sind Sie Eltern oder Großeltern, die sich gerne mal ins Puppentheater entführen lassen, Kitaerzieher/-in, Lehrer/-in, Kollege/-in vom Fach? Sie haben als Zuschauerin oder Zuschauer eine klare Meinung, bzw. Fragen oder Verbesserungsvorschläge zum Puppenspiel in Cottbus und wollten diese schon immer mal sagen? Genau auf Sie freut sich das Puppenspielteam des Piccolo-Theaters am Mittwoch 12.9.2012 um 18:30 Uhr im Proberaum Puppenspiel des Piccolo-Theaters.

Monika Gerboc, Leiterin der Puppenspielabteilung des Piccolo-Theaters



Das neu-alte Muggefug eröffnet im September

Nun war das Muggefug lange Jahre unterwegs – zuerst 4 Jahre im Lehrgebäude 9 untergebracht und dann genau 1 Jahr unterwegs – mit Veranstaltungen in verschiedenen Clubs und Locations wie Chekov, quasiMONO, Zelle79, Park7 in Forst. Doch die knapp 5jährige „Walz“ ist nun vorbei – und das Muggefug zurück in der eigenen „Homezone“.

Wer das neue/alte Muggefug in der Papitzer Straße 4 betritt findet alles irgendwie merkwürdig neu – und doch blitzt an allen Ecken das alte Muggefug noch durch. Im Eingang steht noch die alte Mauer, im Eingang hängt noch ein Plakatrest, der vom „Sauren Gurken Wahnsinn“ kündigt und im Hauptraum ist das Muggefug-Logo immer noch an der Wand.

Doch die Gesellenzeit außerhalb der alten Location ist vorbei und so wird alles neu gemalert, gemauert, dekoriert. Das Büro ist neu gestrichen und wirkt auch ein bisschen wie ein IKEA-Jugendzimmer. „Ach das gibt sich schon wieder – nach der zweiten oder dritten Party“ sagt einer der bauenden Helfer und grinnt.

Und Hilfe wurde und wird auch gebraucht: „Wir haben schon mehr als einen Monat jeden Tag mit mehreren Leuten gearbeitet. Und es ist auch schon viel passiert. Aber wie auf jeder Baustelle sieht man das meiste eben nicht, wie die Kabelschächte und verputzte Wände. Doch wir kommen nun langsam zur Inneneinrichtung.“ sagt ein Vorstandsmitglied. Und auch die wird natürlich...neu.

Viel Zeit ist nicht mehr alles herzurichten, schon am 21. September ab 21.00 Uhr soll es losgehen – natürlich mit einer Eröffnungsfeier. Danach geht es „wie früher“ weiter: mit Veranstaltungen wie Konzerten oder Kleinkunst am Wochenende und Dienstags ab 18.00 Uhr mit der VoKü und der Jamsession. Und doch ist noch viel Platz für neue Ideen, Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen.

Täglich ab ca. 15.00 Uhr ist das Muggefug geöffnet und freut sich auf Leute, die beim Bauen helfen – oder Leute, die so tun als wollten sie helfen und doch nur neugierig sind.

(dh, Foto: Manfred der Schwabe)

fokus Festival 2012

Junge Kunst und Kultur von beiden Seiten der Neiße

Das fokus Festival geht in diesem Jahr in Görlitz in seine siebte Auflage. Der Second Attempt e.V. präsentiert hier wieder eine Plattform für junge Kunst und Kultur aus Deutschland und Polen. Das Areal des alten Schlachthofes, eine Industriebrache im Stadtzentrum, wird dafür zur Bühne für Streetart, Graffiti und Visuals, Skateboarding und BMX, Breakdance und Parkour, Workshops und Filme, Präsentationen zu Jugendkultur und Jugendbeteiligung in der Region und Musik zwischen Indie und Electro.

Bei der Gestaltung des Programms und der verschiedenen Themenareale auf dem Festivalgelände setzen die Macher vor allem auf ein Netzwerk aus Initiativen und Institutionen aus der Region. So wird in Kooperation mit dem WerkStadtLaden aus Dresden das „Urban Gardening“ als Thema mit innovativen Ideen und Konzepten auf dem Gelände präsentiert. In einem Alternative Space organisieren verschiedene Vereine u.a. Workshops für Upcycling, Jonglage und

Stencil Graffiti sowie eine Open Stage für Musik und Kleinkunst. In Zusammenarbeit mit dem Adrenalin e.V. wird es ein FunSport-Areal mit Contests, Demonstrationen und Workshops im BMX, Bike-Trial und Skateboarding geben. Künstler aus Deutschland, Polen und Argentinien werden das Festivalgelände mit Graffiti und Wandmalereien, Paste Ups und Installationen bemalen, bekleben und gestalten. Und auch Angebote für Kinder und Familien zwischen Kinderschminken, Malstraße, Sport, Spiel und Musik sind geplant.

Am Abend wird dann im Club Nostromo auf dem Festivalgelände gefeiert. Auf der Livebühne sind ab 22 Uhr drei Bands zu erleben. Dazu sorgen Jackname Trouble (Oycyn, PL), Chmara Winter (Warschau, PL), La Boum Fatale (Berlin) und Aroma Pitch (Köln) für tanzbare Beats von House bis Electro – live und vom Plattenteller. Und das Bautzener Steinhaus serviert in seinem Projekt „Soultribe“ mit Livemusikern,

DJ's, Visual Artists und Tänzern einen Cocktail aus Funk & Soul, Ultimate Grooves und Alltime Classics. Der Eintritt zum Tagesprogramm des Festivals und die Teilnahme an den meisten Veranstaltungen im Rahmenprogramm sind kostenlos. Weitere Informationen gibt es auf der offiziellen Homepage www.fokusfestival.eu (pm)





TARTAR
DER
OFFENEN

Samstag, 8. September 2012, 10-16 Uhr
Sandower Straße 56-58 in Cottbus

Schnupperstunden in vielen Fächern wie Gitarre, E-Gitarre, Bass, Geige, Keyboard, Klavier,
Schlagzeug, Flöte, Querflöte, Saxophon und Weiteren – musikalische Früherziehungsprogramme
für Kinder ab dem 4. Lebensmonat – Musical-Ensemble »Fantasia«
mit Tanz, Gesang und Schauspiel – Livemusik

Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche



Gesehen: RUSALKA

Premiere am 7. Juli 2012, Staatstheater

Der letzten Premiere der Spielzeit 2011/12 vorangestellt war ein Abschied. Dr. René Serge Mund, Geschäftsführender Direktor seit 2005, verließ das Staatstheater auf eigenen Wunsch.

„Eine ethische Grenze ist überschritten.“, hatte er festgestellt und damit die (nicht nur aus seiner Sicht) unhaltbaren Budgetvorstellungen des Brandenburgischen Kulturministeriums gemeint und die Uneinigkeit zwischen kommunaler und landesseitiger Finanzierung.

„Das Versteckspiel will ich nicht mittragen“, meinte der auf Malta geborene Theaterwissenschaftler, der auch Betriebs- und Volkswirtschaft studierte, als Banker und

als Theatermanager arbeitete, in Frankfurt, Brüssel, Washington - Potsdam, Gera und Cottbus. Unser Theater muss nun auf einen Fachmann verzichten, der in besonderer Weise mit Geld und Kunst umgehen kann, die heutige Kulturstiftung ganz wesentlich prägte und dessen besonderer, bleibender Verdienst die mehrstufige, großartige Grundsanierung des Staatstheaters zu dessen 100. Jubiläum ist. Zwar wurde dies seitens der Kommune nun mit einem Eintrag in die Ehrenchronik der Stadt Cottbus (das Goldene Buch) gewürdigt, einen Mann, wie Serge-Mund vertrieben zu haben, macht das nicht vergessen.

Noch ganz in diesen Gedanken sehen wir eine Art Rübezahls vor den Vorhang treten. Er gibt dem Orchester den Auftakt zu einer Ouvertüre ganz traumhafter Melodien, während er - sichtlich erschüttert - von einem Blatt liest.

Die Bühne öffnet sich zu einem riesigen Zimmer, das auch schon bessere Zeiten sah. Wässrige Farbtöne an den Wänden, die Türflügel lose, ein Klavier ohne FüÙe und im Rollstuhl eine junge Frau, fahl und krank. Von der Trübnis unbeeindruckt erkunden Elfen den Raum mit seinem geheimnisvollen Loch im Boden, aus dem Nebel steigen und eine Stimme dringt.

Eine Leiter führt dort herauf, durchstrebt die gesamte Bühne und verschwindet im Nirgendwo - irgendwo da oben.

Sehr schön singen die Elfen zur schönen Musik im selt-

samen Ambiente, größer könnte der Bruch zwischen gleichzeitiger Traurigkeit und Fröhlichkeit kaum sein. Sie necken auch „Opa“, womit deutlich wird, Ingo Witzke spielt nicht den Berggeist, sondern den Wassermann und Vater der so Schwachen im Krankentuhl: Rusalka (als Gast: Judith Kuhn).

RUSALKA stammt aus der Feder von Antonín Dvořák (Libretto Jaroslav Kvapil) und beschreibt die Volks-sage der Nixe, die lieber Mensch sein will. Hans Christian Andersen gründete sein Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ auf der Geschichte und die bunte Disney-Filmwelt gab ihr den Namen „Arielle“.

Der Regisseur der Cottbuser Fassung Ralf Nürnberger entschied, die Figur weitab vom Schönen und Bunten zu zeigen. Es reicht ihm nicht, dass ihr das Laufen an Land schwer fällt, gesundheitlich fast verfallen setzt er sie als Behinderte auf die von ihm entworfene, abgewirtschaftete Bühnenvelt.

In nur einem Bild, dem geschilderten Raum, ist diese See und Land, Wald und Schloss, Festplatz und Hexenküche.

Würde nun „semiszenisch“ über der Inszenierung stehen, könnte man die Umsetzung verstehen oder gar als gelungen ansehen. So jedoch bietet das Stück für's Auge doch etwas wenig, dafür jedoch noch so manches Rätsel: Weshalb kommt der Wassermann als Rübezahls daher? Was erlesen die Figuren aus den allgegenwärtig herumliegenden und fliegenden Blättern? Weshalb kommt und geht die Hexe durch einen Elektroschalt-raum? ...

- Wobei genau dieses Bild (es öffnet sich eine verborgene Tür im Überunterwasser-Zimmer; dahinter sichtbar wird ein elektrischer Betriebsraum) mich ganz unmittelbar an „Die Truman Show“ erinnert. Will also Ralf Nürnberger auf das Künstliche seiner Erzählwelt hinweisen? Auf eine allgegenwärtige Manipulation von außen, manifestiert in Gestalt der Ježibaba, der Hexe, die Rusalka hilft, den See verlassen und als Mensch leben zu können - natürlich gegen einen hohen Preis.

Dabei versteht man doch sehr gut auch so, was die Nixe antreibt. Die Grenzen des Sees, wenngleich weit, sind ihr zu eng. Nichts sieht sie darin für sich. Doch

diese Blicke hinaus, ans nahe Ufer, versprechen so viel mehr.

„Die Ferne ist ein schöner Ort. Doch wenn ich da bin, ist sie fort. Die Ferne ist, wo ich nicht bin. Ich geh und geh und komm nicht hin.“, sangen SILLY 1985. Und Bei SANDOW hieß es: „Wir können bis an unsere Grenzen gehen. Hast du schon mal drüber hinweggesehen?“

Das war auf der anderen Seite der Mauer, die Regisseur Nürnberger als Kind entstehen sah und deren Westberliner Freiheit er doch in den Norden, Westen und Süden entflohen - um nun als Gast im Osten zu arbeiten.

Jeder hat ganz persönliche Erfahrungen mit (oft enttäuschten) Erwartungen an diesen anderen, besseren Ort.

Möglicherweise verhindert eben dieses starke, eigene Bild - in Kombination vielleicht mit schönen „Arielle“-Bildern - dass sich Ralf Nürnbergers RUSALKA wirklich erschließt.

Es ist ein Abend der sehr schönen Stimmen und der vom ersten Ton an hochemotionalen Musik. Von Evan Christ und dem Philharmonischen Orchester ebenso empfindsam und punktgenau als Begleitung der Sänger dargebracht, wie auch eigenständig tragfähig und stark.

Bis auf Ingo Witzke (dessen Wassermann häufig recht statisch herumstehen muss, was auf seine gesanglich-darstellerische Interpretation leider auch abfärbt) lassen sich die Sängerinnen und Sänger von den Begrenzungen ihres Spielfeldes nicht beirren, sondern schaffen überwiegend den Ausbruch. Judith Kuhn gibt Rusalka eine Stimme, die natürlich aus dem See ans Licht gehört, wo sie durch Hexenzauber dann leider wieder für einige Zeit verstummt. Kein Wunder, dass der Prinz (Jens Klaus Wilde) ihr sofort auf magische Weise verfällt. Wenngleich ihn das Stück gleich darauf eher als Triebtäter, denn als Verliebten zeigt.

Gesanglich jedoch schwingt er sich in wahre Höhen auf, dabei selbst kurz seine Grenzen testend. Die Hexe Ježibaba (Marlene Lichtenberg) und die Fremde Fürstin (Gesine Forberger) tragen ihre Teile bei, um Nixe und Prinz zu entzweien. Was Marlene Lichtenberg und Gesine Forberger sowohl darstellerisch, als auch gesanglich vorzüglich gelingt.

Gesine Forberger gar erinnert mich an ihre Ausnahmeleistung als Salome.

Andreas Jäpel und Dirk Kleinke erhalten Gelegenheit für (schwarz-)humoristisch gestaltete Zwischenspiele als Küchenjunge und Jäger. Und es liegt wahrlich nicht an ihrem Können, dass erneut ein Stück Symbolik im Dunkeln bleibt.

Die Elfen sind Gesangsstudentinnen der Musikhochschulen Leipzig und Rostock, von ihrem Dozenten Martin Schüler als Gäste zum ersten, sehr gelungenen Bühneneinsatz gebracht (Carla Frick, Theresa Dittmar, Julia Bernhart, Annemarie Schlag, Alba Vilar, Eva Schuster, Maria Schlestein). Als Nixen singen und locken die Damen des Opernchores und würden mit ihren Klängen so manchen Seemann unvorsichtig werden lassen und in Untiefen führen.

Dvořák nannte sein Werk aus Sehnsucht, Erwartungen, dem Tun böser Mächte, Liebe und Tragik ein lyrisches Märchen. Wird somit am Ende alles gut?

Schauen Sie es sich selbst an und gewinnen Sie ab 3. Oktober Ihren persönlichen Eindruck aus den Geheimnissen der Tiefe und der Regie.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Lestat Vermon // Clouds

Lieder der ersten Instanz

Lieder, bei denen man sicher nicht auf Dresden kommt, als Entstehungsort und Heimat des Musikers. Die Gitarre klingt eher, wie gerade aus der Ecke eines Blockhauses in den Rockies gegriffen und das Klavier ist ein alter Obertöner aus dem Saloon.

Und doch ist Lestat Vermon das sehr bemerkenswerte Soloprojekt des Polarkreis 18- und Woods of Birnam-Gitarristen Philipp Makolies aus Dresden. Mit diesem Debütalbum legt er einen klangästhetischen Gegenentwurf zu seinem bisherigen musikalischen Schaffen vor, dessen Wirkung einerseits ganz unmittelbar eintritt - bei dem das Gitarrenarrangement schon alles leistet, was einen Song zu einem guten macht - und der doch viele Feinheiten und Zaubereien enthält, die sich erst beim wieder und wieder Hören zeigen.

Ein Mann auf dem Weg vom Bombastrock und dem wild schnaubenden Orchester zu elf schlichten, in sich ruhende Liedern mit der alten Nylonsaitengitarre (die er damals mit elf Jahren zum ersten Gitarrenunterricht bekam), entschlackt, zurückgenommen und höchstens mal von vereinzelt Klaviermelodien oder bauchigen Bläsern und Chören durchzogen.

jp/pm



Lestat Vermon - Clouds, Label: K&F Records
www.lestatvermon.com

Joshua Radin // Underwater

Scrubs, House, Bones, Grey's Anatomy, 90210

Nein, es geht hier nicht um 's Fernsehen. Wer jedoch in die genannten Serien einmal hineingesehen hat - einige sind süchtig danach - wird ganz sicher auch die Musik darin bemerkt haben. Möglicherweise ist sie sogar ein wichtiger Teil des Suchtpotenzials. Der Mann hinter den Songs ist Joshua Radin. Erneut vereinte er nun Ausnahmemusiker um sich und ließ „Underwater“ als viertes Studioalbum entstehen. Seit seiner Kindheit wurde Joshua Radin davor gewarnt, mit seinem Kopf unter Wasser zu gehen, da er ein punktiertes Trommelfell hatte. Unter Wasser würde er bohrende Schmerzen erleiden. „Ich sagte mir, na gut, dann lebe ich eben an Land,“ erklärt Joshua dazu. Doch letztes Jahr änderte sich dies. Er schrieb gerade an seinem neuen Album in absoluter Abgeschiedenheit in Los Angeles, im krassen Gegensatz zu den verrückten zwei Jahren auf Tour zuvor. Eines Tages wachte er auf und wurde den Gedanken nicht los, was für eine Inspirationsquelle der Pazifik doch sein müsse. Also kaufte er sich Ohrstöpsel und tauchte ab ins Wasser. „Es war überwältigend kühl,“ erinnert er sich. „Selbst wenn ich im Bett liege und schlafe, kann ich mein Herz schlagen hören. Ich konnte mir niemals diese Stille vorstellen, die man unter Wasser erleben kann. Mein Gehirn war wie

befreit und produzierte Melodien - und so fing die eigentliche Arbeit am Album an - unter Wasser.“ Das Ergebnis ist ein Album in ganz neuer Reife und Schönheit, das mit großartigen Gastmusikern wie Benmont Tench (Tom Petty & The Heartbreakers), Jim Keltner (Bob Dylan, John Lennon) und Jimmie Haskell (Simon & Garfunkel) aufwartet.

jp/pm



JOSHUA RADIN - Underwater, Label: So Recordings,
www.joshuaradin.com, www.facebook.com/joshuaradin

Alexander Knappe

// Zweimal bis Unendlich

zu Hause in Cottbus

Castingshows im Fernsehen oder Radio gehen komplett an mir vorbei. Fußball erst recht.

So hatte ich auch von Alexander Knappe noch nichts gehört, ehemals auf dem Weg zum Fußball-Profi bei Energie und Hertha, dann das Ende dieser Chance nach einer Verletzung. Während dessen schon das Singen, Usher- und Xavier-Cover aus Spaß an der Freude. Dann die Talentsuche eines regionalen Radiosenders - den er gewann.

Die Biographie sagt, Mut ist das Leitmotiv von Alexander Knappe. Mut zum Wahrnehmen der Chancen im Scheitern. Mut, zu sich selbst zu stehen. Und es geht um Liebe. Liebe und Vertrauen, um keine Chance, die das Experiment Leben bietet, ungenutzt zu lassen. Liebe für das was einem wichtig ist. Liebe zur Musik, um Songs schreiben zu können, die Mut machen.

Die ersten Auftritte kommen, das erste Projekt ist „Jandtee“ - zwei Sänger, ein Rapper. Dann eigene Songs, die Selbstfindung als Songschreiber. Die zweite Band „Kleistpark“, es gab Achtungserfolge, nicht mehr, nicht weniger. Mit dem Instinkt, nicht aufzugeben dann - gegen alle Vorurteile - die Entscheidung zur Bewerbung bei „X-Factor“. Siehe oben, für mich Teil des TV-Grauens, auch Alexander machte seine Erfahrungen mit dieser Art Quotenfabrik als er mit den drin aussteigen wollte, eine Ausrede erfand, damit aufflog und sich in schlechten Schlagzeilen fand. Doch wie heißt es: 'Es gibt keine schlechte Werbung. Nur gar keine Werbung.' Hatte er doch inzwischen bewiesen, dass er Singen kann und Songs schreiben, dass er ein Typ ist und ein Künstler - Aufmerksamkeit war nun auch da: Plattenfirmen riefen an und Produzenten schickten Angebote.

Das Ergebnis liegt nun vor. Nach erfolgreichen Vorab-Singles erschien die erste LP. „Zweimal bis unendlich“ bringt 12 Songs die sich nicht nur gut anhören, denen man auch zuhören sollte. „Ich habe mich verändert, als Mensch und als Musiker. Heute will ich nicht mehr nur Musiker sein, heute kann ich Musi-

ker sein. Ich will auf der Bühne stehen und zeigen wer ich bin, weil ich inzwischen weiß, wer ich bin“, sagt Alexander Knappe. Es ist still auf der Platte und rockig, es fließt und reißt ein, Sehnsucht trifft auf Verstehen, und es geht um die Liebe.

Jens Pittasch/pm



Alexander Knappe - Zweimal bis unendlich, Label: Ferryhouse Productions/Warner, www.alexanderknappe.net

La Blanche Alchimie

// Galactic Boredom

Musica da Milano

La Blanche Alchimie - etwa „Die weiße Magie“ - sind Federico Albanese und Jessica Einaudi, beide aus Mailand und mit sehr unterschiedlichen musikalischen Wurzeln. Federico kommt aus der Rockmusik und spielt eine ganze Palette von Instrumenten (Klavier, Bass, Klarinette und Gitarre). Jessica ist im klassischen Gesang ausgebildet und Texterin. Über ihre gemeinsame Musik sagen sie: „La Blanche Alchimie beinhaltet das, was unsere musikalische Welt ausmacht. Die Alchimie hat uns immer interessiert, schon seit dem ersten Song, den wir zusammen komponierten und den wir „Sacred Alchemy“ taufen. Unsere Musik ist eine Mischung aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch) und verschiedenen Klängen (klassisch, Indie, psychedelisch, Folk). Und Weiß ist die Farbe, die traditionellerweise die Reinheit symbolisiert und deshalb so gut zu uns passt, weil wir ja stets auf der Suche nach dem reinen Ausdruck sind.“

Mehr muss man dazu auch nicht sagen - sondern nun hören.

jp/pm



LA BLANCHE ALCHIMIE - Galactic Boredom, Label: Ponderosa Music & Art, www.lablanchealchimie.com, www.facebook.com/lablanchealchimie

Wolf Maahn // Lieder vom Rand der Galaxis

wohin ihn 30 Jahre führten

Es ist schon erstaunlich. Ich habe aus den Augen verloren, vom wievielten 30. Bandjubiläum wir in diesem Jahr berichten. Da war Einiges los Anfang der 1980-iger - und so mancher von damals rockt noch immer die Massen.

Wolf Maahn spielte an die 20 Tourneen und ungezählte Festivals. Ob „Rockpalast“ oder „Rock am Ring“, Millionen Konzertbesucher konnte er live begeistern. Er spielte mit Bob Marley, Fleetwood Mac oder Bob Dylan. Wolf Maahn zählt sicher zu den erfolgreichsten und kreativsten Persönlichkeiten der deutschen Musikszene.

Zum 30. Jubiläumjahr gibt es mit „Lieder vom Rand der Galaxis - solo live“ eine Art „Best Of“ mit neuen, aufregenden Versionen, die seiner Stimme und seinem Soul noch mehr Raum geben. Und auch ein neuer Song ist unter den 15 Tracks: „Nothing But A Heartache“ klingt wie ein R&B Klassiker von morgen.

Ein Klassiker im besten Sinne ist Maahn schon einige Zeit. Oft weiß man garnicht mehr, dass viele Songs der zahllosen Coverbands eigentlich von ihm sind.

Und so sind es nun 30 Jahre, seit er mit seinem Debütalbum *Deserteure* auf unverwechselbare Art bewies, dass die deutsche Sprache auch soul- und groovetauglich ist. „Mit schwarzem Mundwerk“, schrieb Der Spiegel, spiele er „unverdrossen gegen die Flachwelle an“.

Solokonzerte von Wolf Maahn galten lange Zeit eher als Ausnahme, erst 2005 konnte der den lauter werdenden Rufen nicht mehr widerstehen. Nochmals einige Zeit länger dauerte es bis zum ersten Solo-Live-Album, zu groß war das Misstrauen, dass auf Platte noch gut klingt, was live begeistert. Nach einigen Mitschnitten beschloss Maahn, sowohl am Sound der Gitarren wie auch an seiner Spielweise weiter zu feilen. Er brauchte eine Weile um die besten Lagen für die Solo Performances zu ermitteln, den besten Groovefaktor und die richtigen Mikrofonpositionen. O-Ton Maahn: „So wie ich Gitarre spiele, gibt es ja keine Vorbilder. Wer spielt denn schon so durchgeknallt?“ Der Linkshänder und Autodidakt spielt nämlich von jeher Rechtshändiger Gitarren, die er einfach umdreht ohne die Saiten umzuspinnen, so dass er in aller Regel die hohen Töne zuerst anschlägt.

„Lieder vom Rand der Galaxis - solo live“ rockt nun ebenso, wie die vielen mitreißenden Live Performances,

die Maahn auf seinen Touren abgeliefert hat.

jp/pm



WOLF MAAHN - Lieder vom Rand der Galaxis - solo live, Label: LiberoRecords, www.wolfmaahn.de

Willy DeVille // Still Alive

Raritäten, Persönliches, Entdeckungen
- ein Künstlerleben auf 3 DVDs

Am 6. August war es drei Jahre her, dass Willy DeVille einer viel zu späten Hepatitis C Diagnose zum Opfer fiel. Mag man nun von der postumem Vermarktung in Neuaufgaben halten, was man will, die nun erschienene DVD-Box ist immerhin gelungen.

Das Paket stellt wohl das umfassendste Dokument von Willy DeVilles künstlerischem Schaffen dar. Die längst vergriffenen „The Legendary Berlin Concerts“ - nämlich „Unplugged In Berlin“ und „Live at the Metropol“, beide im Herbst 2002 zu DeVilles 25-jährigen Bühnenjubiläum veröffentlicht, ein Band- und ein Trio-Konzert, wurden hierfür komplett neu vom 4:3 ins 16:9 Format umformatiert. Beide Konzertfilme beeindruckten durch ihre Intensität und unpräzise Nähe zu Musik und Geschehen auf der Bühne. Bei dem Material der dritten DVD, „The Willy DeVille Specials“, handelt es sich um Erstveröffentlichungen auf DVD/Video. Nie zuvor konnte man dem Künstler so nahe kommen. Besonders der 32 Minuten lange 1. Teil des hochgelobten Films „Beautiful Losers“ von Diethard Küster gilt als außergewöhnlich persönliches Dokument. Willy DeVille erzählt mit beeindruckender Offenheit über seine Hoffnungen und Träume, über seine Niederlagen

und Triumphe. Dazu gibt es Outtakes aus „Beautiful Losers“, unveröffentlichte Songs, einen längeren Ausschnitt aus dem Spielfilm „Va Banque“, in dem Willy DeVille unter anderem mit dem ehemaligen deutschen Außenminister Joschka Fischer zu sehen ist, der einen Taxifahrer spielt.

Gedruckt dazu gibt es gleich zwei Booklets. Viele von Willy DeVilles Musikern kommen hier zu Wort und er selbst, in einem Interview, das als künstlerisches Vermächtnis des Meisters angesehen werden kann. Insgesamt ein ästhetisch hochwertiges Musikpaket eines außergewöhnlichen Künstlers.

jp/pm

WILLY DEVILLE - Still Alive, Meyer Records, www.meyerrecords.de

museum // traces of „museum ist eine Band aus Berlin“

museum haben es in ihrem Design und ihren Selbstbeschreibungen lieber spartanisch. Schwarz und weiß, klare Formen, wenig Information. „museum ist eine Band aus Berlin“, schreiben sie auf ihrer Internetseite, mehr nicht. Ganz und gar nicht spartanisch hingegen ist ihre Musik. Ihre ganz besondere Mischung aus Minimal-Elektronik und pathetischem Indie-Rock ist gern ausschweifend, komplex, glitzernd und vor allem richtig laut. Jetzt erscheint unter dem Titel „traces of“ endlich ihr Debütalbum.

Zuvor, 2005 - mit der Entscheidung, ihre EPs frei im Internet zugänglich zu machen, begann für museum eine bei deutschen Bands wohl beispiellose Internetkarriere: Innerhalb von zwei Jahren verbreiteten sich ihre Songs hunderttausendfach über die ganze Welt. Inzwischen sind sie mit über 130.000 Hörern einer der weltweit am meisten gehörten deutschen Bands auf der Musikplattform last.fm.

Zwei Jahre harter Arbeit stecken in der nun vorgelegten Platte. Im Frühjahr 2012 wurde es in New York gemastert. Elf Songs mit in einem in Deutschland seltenen Mut zur großen Geste und einer einzigartigen Mischung aus Stadion-Pathos, großen Melodien und elektronischer Klangkunst. Elf Songs, die reingehen und trotzdem herausfordern, nie beliebig, immer aufregend.

jp/pm

museum - traces of, Label: inakustik, www.binarymuseum.net, www.traces-of.com

BLICKLICHT - LITERATURTIPP

Elisabeth Patsch - Festung des Teufels

Tadur, der Teufel, ist erwacht und will die Welt zerstören. Eine Legende besagt, dass nur drei Auserwählte fähig seien, diesen Teufel zu besiegen. Doch als sich die 17-jährige Sarai, der gleich-jährige Akira und der Barbarenjunge Karkara auf den Weg zur Festung des Teufels machen, um die Welt zu retten, ist noch nicht einmal klar, ob sie wirklich die Auserwählten sind. Und wie soll die zarte, sensible Sarai den Teufel töten, wenn sie nicht einmal einer Fliege etwas zu leide tun kann? Wird sie über ihren Schatten springen können? Wird es ihr möglich sein, ihre Persönlichkeit zu ändern, sich und ihre Ideale aufzugeben um Tadur zu bekämpfen?

„Festung des Teufels“ ist das nun vierte Buch der Cott-



buser Autorin Elisabeth Patsch. Der Fantasy-Roman verführt den Leser in eine fremde, aber doch sehr finstere Welt. Die Konflikte von Sarai, Akira und Karkara lassen sich aber auch ganz gut in die Alltagsprobleme der heutigen Gesellschaft übersetzen, womit man sich ganz leicht mit den Hauptcharakteren identifizieren kann - auch wenn wir nicht täglich mit Waffen auf den Teufel losziehen. Oder wer ist der Teufel in deinem Leben, den du zu bekämpfen versuchst? Vielleicht derjenige, den du am meisten liebst? Mit ihrem bildlichen und szenischen Schreibstil schafft es Elisabeth Patsch, die Leser mit vielen traurigen, aber

auch sehr romantischen Situationen in dieser Geschichte zu berühren. Während das Buch jedoch

in manchen Teilen sehr detailreich ist, wirkt es an anderen doch sehr oberflächlich. Da wird gesprungen, manchmal übersprungen, viel weggelassen, was wichtig wäre. Spannend wird das Buch auch durch die nichtlineare Erzählung. Die Rückblenden in die Vergangenheit sind interessant und abwechslungsreich. Es ist jedoch schade, dass diese in Kursivschrift gedruckt wurden. Das macht das Lesen sehr anstrengend. Auch innere Monologe der Hauptcharaktere werden kursiv dargestellt, was manchmal zu Verwirrung führt.

Elisabeth Patsch veröffentlichte ihr erstes Buch „El Fator“ mit 13 Jahren und verdiente sich damals den Titel „Deutschlands jüngste Fantasy-Autorin“. Mittlerweile hat sie schon die Fortsetzung „Festung des Teufels 2 - Der Weg zu Dir“ veröffentlicht. Informationen zu den Büchern und der Autorin gibt es unter www.elfator.de. Anika Goldhahn



Runder Tisch mit Ecken und Kanten Studierendenrat der BTU weiter skeptisch

Beim „Runden Tisch“ zwischen Wissenschaftsministerium, kommunalen Vertretern, den Präsidenten beider Hochschulen sowie Studierendenvertretern wurden am 20. August in Potsdam strittige Themen rund um die Zwangsfusion von BTU Cottbus und HL diskutiert. Dabei wurde auch ein Teil der von Ministerpräsident Platzeck (SPD) vorige Woche in Cottbus getätigten Aussagen durch das Ministerium konkretisiert.

Die Studierendenschaft begrüßt, dass Frau Ministerin Kunst erkannt hat, wie wichtig sowohl FH- als auch universitäre Abschlüsse für die Region, ihre Menschen und die Wirtschaft sind. So sollen die anwendungsorientierten Studiengänge rund um den Schwerpunkt Gesundheit und Mensch in Senftenberg besonders junge Menschen in der Region halten und ausbilden, während die universitären Schwerpunkte um den Bereich Energie in Cottbus internationale Beiträge für Ausbildung, Wirtschaft und Wissenschaft leisten sollen. Warum nun aber ein gemeinsames Dach benötigt wird, ist weiterhin völlig unklar und wird deshalb auch weiterhin von der Studierendenschaft abgelehnt.

Erfreulich ist ebenfalls die Aussage zu bewerten, dass sich das Ministerium, anders als in der Vergangen-

heit, für die BTU Cottbus einsetzen werde, um eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Cottbus anzusiedeln. Bei 19 Instituten dieser Art in Brandenburg ist es bedauerlich, dass dies erst jetzt, durch viel Druck erkannt wird.

Fraglich bleibt aus Sicht der Studierendenschaft weiterhin die vom brandenburgischen Ministerpräsidenten Platzeck versprochene anständige Grundfinanzierung für die versprochenen 230 Professuren. Die von der Ministerin in Aussicht gestellten zusätzlichen 4 Mio € sind ausschließlich an neue Aufgaben geknüpft, wie die Etablierung der neuen Gesundheitsstudiengänge in Senftenberg. Der von der Landesstrukturkommission bemängelten Unterfinanzierung der Lausitzer Hochschulen wird damit nicht im Geringsten entgegengewirkt. Jonas Schindler vom Studierendenrat Cottbus stellt hierzu fest: „Die BTU bliebe die mit großem Abstand am schlechtesten finanzierte Technische Universität in ganz Deutschland. Eine Stärkung der Lausitz sieht aus meiner Sicht anders aus!“

Die Studierendenschaft wird also weiterkämpfen, denn wirklich leistungsfähige Hochschulen bedürfen mehr als Scheinlösungen. (StuRa BTU/Foto: Silke Milius)

644.000 Studierende erhielten 2011 BAföG

Das Statistische Bundesamt hatte Mitte Juli die BAföG-Zahlen für das Jahr 2011 veröffentlicht: Danach erhielten 644.000 Studierende Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG); das ist ein Anstieg um 51.000 im Vergleich zum Vorjahr. Im Monatsdurchschnitt wurden 419.000 Studierende gefördert – ein Plus von 33.000 gegenüber 2010.

„Wir freuen uns über jeden positiv beschiedenen BAföG-Antrag und jeden zusätzlich gezahlten Euro.“ sagt Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks (DSW). Gleichwohl stellt er aber in Frage, ob sich die staatliche Ausbildungsförderung in Deutschland tatsächlich verbessert hat: „Die doppelten Abiturjahrgänge und der Wegfall der Wehrpflicht führten zu einem massiven Anstieg der Studienanfängerinnen und -anfänger, über 16% mehr als im Vorjahr. Zwangsläufig wurden auch entsprechend deutlich mehr BAföG-Anträge gestellt.“

Der durchschnittliche Förderungsbetrag lag 2011 bei 452 Euro und somit zwar 16 Euro über dem des

Vorjahres. Die Zahl der Geförderten, die den BAföG-Höchstsatz erhielten, sank hingegen leicht.

„Das BAföG ist eine tragende Säule der Studienfinanzierung in unserem Land. Es ist das stärkste und wichtigste staatliche Instrument für Chancengleichheit und Aufstieg durch Bildung“, kommentiert Meyer auf der Heyde. Es gälte, das BAföG weiter zu stärken und auszubauen. Die letzte Erhöhung der Bedarfssätze und Freibeträge durch Bund und Länder ist bald zwei Jahre her. „Um der Realität zu entsprechen, brauchen wir einen Automatismus, dass das BAföG regelmäßig an die Preis- und Einkommensentwicklung angepasst wird, fordert er. „Das erspare übrigens ganz nebenbei quälende Gesetzgebungsverfahren.“ Das Deutsche Studentenwerk schätzt, dass seit der Einführung des BAföG im Jahr 1971 rund vier Millionen Menschen dank dieser staatlichen Unterstützung studieren konnten.

(Studentenwerk)

Jetzt an der BTU Cottbus bewerben

Bis zum 2. Oktober 2012 können sich Studieninteressierte an der BTU Cottbus bewerben. Die BTU Cottbus bietet ein breites Spektrum an natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, 19 davon im Bachelorbereich. Schon heute werden Fachkräfte im Ingenieurbereich dringend gesucht, so haben unsere Absolventen aufgrund ihrer praxisnahen, fachübergreifenden Ausbildung hervorragende Berufschancen.

Eine individuelle Beratung zum passenden Studienfach oder zu den Zulassungsbedingungen bieten die Sprechstunden der Studienberatung oder der „Info-Tag für Kurzsentschlossene“ am Dienstag, den 11. September 2012, 10-15 Uhr.

Die BTU Cottbus ist für ihre intensive Betreuung von Studienanfängern bekannt: Übungen in kleinen Lerngruppen sowie integrierte Praktika, ermöglichen den Erstsemestlern das Grundlagenstudium zu meistern und so einen der nachgefragten Ingenieurberufe zu absolvieren.

Eine optimale Vorbereitung auf grundlegende Studienfächer ist durch die Belegung von Vorkursen möglich, die ab dem 10. September noch vor Studienbeginn angeboten werden. So kann sich der Studieneinstieg wesentlich einfacher gestalten, als viele glauben. In den Fächern Mathematik, Physik, Informatik und Technische Mechanik wird der Abiturstoff aufgefrischt. Auch ein Chemie-Online-Kurs wird angeboten. Die Anmeldung zu den Vorkursen ist ab sofort online über www.tu-cottbus.de à Schüler/Studienbewerber möglich.

Weitere Informationen: www.tu-cottbus.de/studienbewerberportal (pm)

Kommission prüft erneut im Fall Dähnert



In den Fall um den Plagiatsverdacht von Prof. Dr. Detlef Dähnert ist an der BTU nun wieder Bewegung gekommen. Nach einer Veranstaltung von Dr. Conrad Kunze, der am selben Lehr-

stuhl promovierte und der in der Veranstaltung auf zahlreiche Plagiatsstellen hinwies sowie weiteren Protesten wurde die zuständige Kommission erneut um die Prüfung der Doktorarbeit gebeten.

Auf die Anfrage eines Journalisten teilte die Pressestelle der BTU mit: „Die Vorsitzende des Senates der BTU Cottbus, Frau Prof. Mißler-Behr, hat im Sinne einer sachlichen Diskussion vorgeschlagen, neue inhaltliche Erkenntnisse zur Dissertation von Herrn Dähnert schriftlich zu formulieren und direkt an die „Kommission zur Untersuchung wissenschaftlichen Fehlverhaltens“ an der BTU Cottbus zu richten. Die Kommission könne so, anhand des bereits erfolgten Verfahrens entscheiden, inwieweit eine weitere Prüfung zu veranlassen ist. Das ist allerdings die alleinige Entscheidungskompetenz der Kommission.“ Aus BTU-internen Kreisen wurde bekannt, dass die Kommission die Promotion erneut prüfe.

(dh)

Das war: Das 2. Lausitzer Klima- und Energiecamp 2012

Das Klimacamp in der Lausitz - genauer in Cottbus - ist vorüber. Und solche Camps haben neben einer politischen Dimension immer auch eine persönliche - weil die Menschen an solchen gemeinsamen Erfahrungen wachsen. Um verschiedene Dimensionen und Perspektiven darzustellen haben wir gleich drei - verschiedene - Abschlusstexte zur Veröffentlichung ausgewählt. Diese stammen, wie die Fotos, von sehr engagierten Menschen bei der Organisation des Camps - denen wir auf diese Weise auch danken wollen.



von Steffi

Vom 11. bis 19. August fand das 2. Lausitzer Klimacamp in der Lausitz im Cottbuser Strombad statt - der Standortvariante Z, nachdem eine entsprechende Fläche in Jänschwalde/Janšojce nicht wieder gefunden werden konnte.

Um die notwendigen Veränderungen für ein Leben ohne Kohle- und Atomstrom anzugehen, wurden zahlreiche Bildungsbausteine als Workshops angeboten - und zwar kostenlos für alle. Dazu gehörten Informationen über die Auswirkungen des

Klimawandels und mögliche Alternativen sowie Hintergründe zur Braunkohleverstromung und der Brechung der Macht von Großkonzernen.

Leider waren die Mobilisierungserfolge in Cottbus nicht so groß wie im letzten Jahr in Jänschwalde/Janšojce.

Dennoch wurden die vielfältigen Bildungs-, Aktions-, und Diskussionsangebote des Klimacamps von den Besuchern angenommen. Trotz Polizeirepression im Vorfeld waren Einwohner*innen aus dem Jänschwalde/Janšojce häufig zu Gast im Camp - ein großer Erfolg und ein Zeichen der Verwurzelung des Camps in der Region.

Eingebettet in das Programm des Camps waren eine Demonstration in Cottbus, eine Blockade am Kraftwerk Jänschwalde und symbolische Aktionen zum Besuch des Brandenburger Ministerpräsidenten Matthias Platzek. Die Demonstration am ... war von Student*innen der BTU Cottbus und dem Klimacamp gestaltet worden. Die Universität Cottbus wehrt sich gegen die Fusion mit der Fachhochschule Lausitz zur „Energie-Universität“ - die Klimacamper warfen dem Politiker vor „Unter Platzek gehen Uni und Klima baden“.

Theater unter der Brücke - solch einen Veranstal-

tungsort hatten selbst Schauspieler und eingefleischte Theatergänger noch nicht erlebt: Die Berliner Company, ein politisches Wandertheater, spielte ein rasantes, abwechslungsreiches und faktenfundiertes Musical, eine Klimakatastrophe mit Musik „So heiß gegessen wie gekocht“ unter der Stadtringbrücke neben dem Strombad. Die Zuschauer gaben viel Szenenapplaus.

Den Abschluss des Klimacamps bildete am Sonntagvormittag ein deutsch-sorbischer Freiluft-Gottesdienst im Cottbuser Strombad mit der Jänschwalder Pfarrerin Gabriele Neumann und dem „Braunkohle“-Pfarrer Matthias Berndt aus Atterwasch/Wótšwaš. Die Predigt gab Mut gewonnen werden, trotz aller Widrigkeiten weiterhin gegen Missstände und für die Bewahrung der Schöpfung konsequent einzutreten. Die Repressionsversuche in Jänschwalde/Janšojce verliefen für Vattenfall weitgehend erfolglos - so fand etwa das Freundschaftsspiel zwischen dem SG Jänschwalde und dem FC Klimacamp trotz Verhinderungsstrategien und massiver Polizeipräsenz statt. Es bleibt zu hoffen, dass Gegner*innen der Braunkohleverstromung und der damit einhergehenden Zerstörung der Lausitz/Lužycy keine weiteren Repressionen erfahren müssen.

von Petra Altmaier

Mit einer Auftaktdemonstration am Samstagmittag und der Auftaktparty abends im Club Mangold begann am 11. August das 2. Klimacamp in der Lausitz, dass bis zum 19.08. im Cottbuser Strombad stattfand. Dieses erwies sich trotz Standortvariante Z (nachdem alle Möglichkeiten, eine Wiese in und um Jänschwalde/Janšojce zu finden, gescheitert waren) bei einer Woche Sonnenschein und der direkten Nähe zur Spree als idealer Veranstaltungsort.

Die Veränderung beginnt im Bewusstsein und wird mit Bildungsbausteinen, wie wir uns ein Leben ohne Energie aus Kohle und Atom vorstellen, mit Informationen von tatsächlichen Fakten über Klimawandel, bereits jetzt möglichen Alternativen, Hintergründen zur Braunkohleverstromung und Konzernpropaganda, unterlegt. Bildung als Waffe.

Erkläre mir, und ich werde vergessen, zeige mir, und ich werde mich erinnern, beteilige mich und ich werde es verstehen. (Konfuzius)

Das respektvolle, solidarische Miteinander der Campteilnehmer zeigte schon im Ansatz, dass eine bessere Welt möglich ist. Die vielen Dankes-Bekundungen am Ende des Klimacamps haben gezeigt, dass sich das große vielfältige Bildungs-, Aktions-, und Diskussionsangebot, mit dem ein Klimacamp wirbt, auch angenommen und mit Leben gefüllt wurde.

Symbolische Aktionen, um auf das Thema aufmerksam zu machen wie das „Badengehen“ eines Eisbärs im Cottbuser Amtsteich während der studentischen Demonstration am 14.08. gegen die Fusionierung von BTU und FH Lausitz zur „Energie-Universität“ unter dem Motto „Unter Platzek gehen Uni und Klima baden“ und die bunte, kreative Blockade der Kraftwerksstraße angelehnt an die spanischen Assemblies, mit Plenas und Konsensfindung zu allen Belangen während der Blockade und spontanen - und gut besuchten - Workshops gaben den Beteiligten die Mög-

lichkeit, auch nach außen aktiv zu werden.

Aus dem Hip Hop-Workshop mit „Reimteufel“ ist folgender Refrain entstanden:

*Dickes C im Osten an der Spree
Wir sind hier und Vattenfall tut's weh
Wenn Kohle zu Energie wird, wird Widerstand zur Pflicht
Uns're Überzeugung; anders geht es nicht!*

Die leckere vegane Verpflegung für die rund 300 Teilnehmer übernahm Wam Kat, der weltberühmte politische Volksküchen-Koch, der seit über 30 Jahren für Menschen während politischer Aktionen kocht. Ohne Mampf kein Kampf.

(siehe: Wam Kat's 24 kulinarische Rezepte zur Weltverbesserung ISBN 978-3-936086-36-2)

Den Abschluss des Klimacamps bildete am Sonntagmorgen ein Freiluft-Gottesdienst unter zwei alten Eichen im Cottbuser Strombad mit der Pfarrerin aus Jänschwalde, Frau Neumann und dem „Braunkohle“-Pfarrer Berndt aus Atterwasch/Wótšwaš. Die Predigt, die aus dem Leben des Propheten Jeremias berichtete, gab Mut, trotz aller Widrigkeiten weiterhin gegen die Missstände und vor allem für die Bewahrung der Schöpfung konsequent einzutreten.

Das Samenkorn Widerstand wurde in die umgegrabene Lausitzer Braunkohlegegend gelegt, gelbe Kreuze wurden als Zeichen für den Widerstand gegen eine fossile und undemokratische Energieerzeugung verteilt.

Interessant wäre noch die Beantwortung der Frage, wie viele Jahre noch die Polizeidirektion mit einer falschen Gefahreinschätzung den erhöhten Polizeieinsatz gegen Klimacamper zu rechtfertigen versucht?

Die schlechten Mobilisierungserfolge - wer in Cottbus hat nichts von dem Klimacamp in der Nachbarschaft gewusst oder getraute sich nicht, allein dorthin zu gehen? - beantworte ich gern mit einer

Liedzeile von meiner Lieblingsband:

Das ist doch nicht so'n Drama, wir üben das ein paar Mal, eines schönen Tages klappt das schon! Das ist doch hier nicht Kuba, Björn Beton [Sänger von Fettes Brot], aber super wär' das schon - stürzt das System mit Revolution“ (meine Auslegung: der Revolutionsgedanke von der 4. Revolution, der gewünschten Energiewende nach Hermann Scheer)

Es war eine runde Sache und viele Teilnehmer nahmen einen positiven Energieschub aus der Lausitz in ihre Heimat zurück.



von der Pressegruppe

Nach acht Tagen ist das Klimacamp Cottbus am 19. August erfolgreich zu Ende gegangen. Rund 300 Klimaschützer*innen nahmen an zahlreichen Workshops, Diskussionsrunden, bunten Aktionen und einer mehrstündigen Blockade vor dem Vattenfall-Kraftwerk in Jänschwalde teil.

Die Organisator*innen und Aktivist*innen zeigten sich mit dem zweiten Klimacamp in der Lausitz sehr zufrieden. „Durch unseren bunten und kreativen Protest haben wir deutlich gemacht, dass es sehr wohl Alternativen zur herrschenden Energiepolitik gibt. Wie schon im Klimacamp im Rheinland haben sich in der Lausitz lokal Betroffene und bundesweit Aktive zusammgefunden, um gemeinsam gegen Braunkohle und für die Energiewende zu kämpfen“, so Alexander Schwarz, Pressesprecher des Klimacamps.

Auf über 50 Bildungsveranstaltungen setzten sich die Teilnehmer*innen mit Themen rund ums Klima und alternativer Energieversorgung auseinander. Vom Workshop zur regionalen Ernährung über einen Tagebaubesuch in Lacoma mit der Grünen Liga Cottbus bis hin zu Gesprächsrunden über Energiekämpfe waren zahlreiche Themen vertreten. Unter anderem diskutierten die Klimaschützer*innen mit lokalen Bürger*innen bei einem Kneipenbesuch über die Herausforderungen eines langfristigen Strukturwandels in der Lausitz. Im Theaterstück „So heiß gegessen wie gekocht“ von der Berliner Compagnie wurden auch viele Anwohner*innen, die vom Braunkohletagebau betroffen sind, über die Folgen des Klimawandels anschaulich und humorvoll aufgeklärt. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf dem Camp wurde heiß, biologisch und vegan gekocht, um so ressourcenschonend wie möglich zu leben.

Höhepunkt des Klimacamps war eine Demonstration mit anschließender Sitzblockade vor dem Vattenfall-Kraftwerk Jänschwalde. Mit rund 150 Leuten besetzten die Klimacamper*innen für mehrere Stunden eine Zufahrtsstraße und ein Kraftwerksgleis, auf dem Kohlezüge verkehren. Alexander Schwarz sagte dazu: „Unser Protest vor Ort richtet sich sowohl gegen die Klimaschädlichkeit des zweitgrößten Kohlekraftwerks Deutschlands als auch gegen die fatalen sozialen Folgen des Braunkohleabbaus. Vattenfall plant derzeit drei neue Tagebaue aufzuschließen, was zur zwangsweisen Umsiedlung von 1.500 Menschen in den Dörfern Atterwasch, Grabko und Kerkwitz führen würde. Wir fordern von der Landesregierung, den langfristigen Strukturwandel in der Lausitz einzuleiten, die Energiewende zu ermöglichen und damit auch die selbstgesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.“

Bedroht von der Abaggerung ist auch die sorbische Kultur in der Lausitz, worauf die sorbische Band ‚Berlinska Droha‘ und der ‚Geigerzähler mit Atze Wellblech‘ im Abschlusskonzert des Camps aufmerksam machten. Neben diesen heizte dem Publikum auch der ‚Reimteufel‘ aus Leipzig mit knackigen Beats ein. Am Sonntag rundete ein Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Matthias Bernd aus Atterwasch das Programm ab.

Bestärkt durch den Austausch, mit vielen praktischen Ideen im Kopf und Plänen für die nächsten Treffen in der Tasche, gehen die Klimaschützer*innen nun in ihre lokalen Zusammenhänge zurück. Die Klimabewegung trifft sich zur Planung weiterer gemeinsamer Aktionen das nächste Mal vom 9.-11. November 2012 in Köln bei einer Konferenz zu ‚Energiekämpfen in Bewegung‘. (pm)

LEBENSWERter wirtschaften. Der Faire Handel und Oikocredit.

Vortrag und Schokoladen-Verkostung

Viele mündige Bürger stellen sich heute die Frage: Wie können wir unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben in Richtung Fairness und Nachhaltigkeit mitgestalten? Ein Weg der aktiven Mitbestimmung sind Entscheidungen als Verbraucher, mit denen wir uns vielfach für mehr Gerechtigkeit in der Welt einsetzen können. Dies gilt etwa für den Kauf von fair gehandelten Produkten, wodurch die ProduzentInnen einen gerechten Lohn erhalten können, oder für die Entscheidung zugunsten einer ethisch verantwortungsvollen Form der Geldanlage.

Die UNO hat 2012 zum „Jahr der Genossenschaften“ erklärt. Im Zeitalter von sozialen Netzwerken und einer neuen Suche nach ökonomischen und gesellschaftlichen Alternativen rücken Genossenschaften weltweit wieder in den Blick. Mit ihren Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung können sie wie kaum eine andere Unternehmensform wirtschaftliche mit sozialer Entwicklung in Einklang bringen. Weltweit schaffen Genossenschaften aktuell rund 20 Prozent mehr Arbeitsplätze als multinationale Konzerne.

Die internationale Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit stellt seit über 35 Jahren Darlehen und Kapitalbeteiligungen für Mikrofinanzinstitutionen und andere kleinere Unternehmen in Schwellen- und Entwicklungsländern bereit. Das Geld dafür stammt von aktuell rund 46.000 privaten und institutionellen AnlegerInnen – auch aus Cottbus und der Lausitz.

Derzeit werden 864 Projektpartner in fast 70 Ländern mit einem Kreditvolumen von insgesamt 522 Millionen Euro unterstützt. Gut ein Drittel der Partner sind selbst Genossenschaften.

Oikocredit engagiert sich unter anderem für Hersteller und Importorganisationen im Fairen Handel. Ende 2011 wurden weltweit 61 Partner in diesem Bereich mit 44,7 Mio. Euro unterstützt. Ihre Produkte – Kaffee, Kakao, Rohrzucker, Marmeladen und vieles mehr – gibt es in Deutschland unter anderem in den Weltläden des Fairen Handels zu kaufen.

Der Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. wurde 1990 von Mitgliedern der Umweltgruppe Cottbus und weiteren interessierten Personen gegründet, um einen konkreten Beitrag zum Bemühen um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Umwelt zu leisten. Mit der Veranstaltung am 19.09. werden Partnergenossenschaften von Oikocredit im Fairen Handel sowie die Ziele und Arbeitsweise von Oikocredit vorgestellt und als Modelle solidarischen Wirtschaftens diskutiert. Zum Auftakt gibt es eine Verkostung von fair gehandelten Kakao- und Schokoladenprodukten.

Weitere Informationen: www.oikocredit.org (pm)

19.09. 2012, 18 Uhr im Eine-Welt-Laden Cottbus, Straße d. Jugend 94, 03046 Cottbus (Eintritt frei)

Eine Kooperation zwischen dem Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. und dem Oikocredit Förderkreis Nordost e.V.

Schulmaterial aus Recyclingpapier schont Wald und Klima

Das lange Suchen früherer Jahre hat ein Ende: Überregionale Marktketten bieten hierzulande wieder ganzjährig umweltfreundliche Schulhefte und Blöcke aus 100 Prozent Altpapier an. Sie sehen prima aus, verdienen für die Qualität die Note „sehr gut“ und müssen nicht teurer sein als solche aus Primärfasern.

Zu erkennen sind Schulmaterialien aus 100 Prozent Altpapier am Umweltzeichen „Blauer Engel“, das gleichzeitig auch ein Qualitätszeichen ist. Mit Schulheften aus Recyclingpapier können SchülerInnen zum Schutz von Umwelt und Klima beitragen, denn dafür muss kein Baum gefällt werden. Außerdem würde für die Herstellung der gleichen Menge Papier aus Primärfasern zweieinhalbmal mehr Energie und Wasser verbraucht und Gewässer würden viermal mehr verschmutzt.

„Augen auf beim Heftekauf“, appelliert Angelika Krumm, Projektkoordinatorin Papier bei ROBIN WOOD, „denn nur wenn ‚hergestellt aus 100 Prozent Altpapier‘ oder ‚hergestellt aus 100 Prozent Sekundärfasern‘ aufgedruckt ist, bestehen sie aus Recyclingpapier.“ Der „Blaue Engel“ garantiert darüber hinaus, dass bei der Produktion keine chlorhaltigen Bleich-Chemikalien und keine anderen schädlichen Stoffe eingesetzt werden.

Manche Hersteller und Händler werben mit selbst kreierten Umweltsiegeln auf Heften, obwohl sie aus Primärfasern, also aus Bäumen hergestellt wurden. „Und auf Heften, auf denen gar kein Zeichen abgebildet ist, kann wirklich alles enthalten sein. Da können zum Beispiel auch Chlorverbindungen oder Holz aus zerstörten Urwäldern drin stecken, in denen genau die Tiere gelebt haben, die auf den Heften abgebildet sind und Umweltfreundlichkeit vortäuschen“, sagt

Angelika Krumm.

Unter www.robinwood.de/papier und dem Stichwort „Wo kaufen“ können VerbraucherInnen sich informieren, in welchen Märkten in ihrer Nähe es Schulmaterialien aus Recyclingpapier gibt. Sollten sie dort nicht fündig werden, können sie die gesuchten Schulmaterialien online bestellen – auch bei ROBIN WOOD.

Um zu verhindern, dass noch mehr Wälder für Papier zerstört werden, setzt sich ROBIN WOOD zusammen mit 75 Partnern des bundesweiten Netzwerkes „Papierwende“ für einen sparsamen Umgang mit Papier und für mehr Recyclingpapier ein. Der jahrelangen Arbeit dieses Netzwerkes ist es zu verdanken, dass heute Recycling-Schulhefte, nachdem sie fast völlig aus den Läden verschwunden waren, wieder so gut wie überall zu bekommen sind. Das Netzwerk ruft alle Schulklassen dazu auf, sich an dem Wettbewerb „Wir setzen Zeichen – Schulen pro Recyclingpapier“ zu beteiligen. Schon über 78.000 SchülerInnen machen mit.

Weitere Infos dazu unter: www.papierwende.de

Foto: Wikipedia



Alte Handys als Spende im Eine-Welt-Laden abgeben

Sie wissen nicht, wohin mit Ihrem alten oder kaputten Handy? Der Umweltverband GRÜNE LIGA sammelt die Geräte ab sofort im Cottbuser Eine-Welt-Laden als Spende ein, um sie ökologisch und sozial gerecht zu recyceln. Der Eine-Welt-Laden befindet sich in der Straße der Jugend 94 an der Haltestelle Marienstraße und ist Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Jeder in der Bundesrepublik besitzt im Schnitt mehr als ein Mobiltelefon. Die rasante Entwicklung der kleinen Kommunikationsgeräte hin zu Taschenkalender, mobilem Internet und Anwendungsfunktionen (Apps) schreitet weiter voran. Die Entsorgung wird dabei immer wichtiger. In einem Handy befinden sich wertvolle Roh- und Werkstoffe wie seltene Erden, die man wiedergewinnen kann und sollte. Die meisten Telekommunikationsbetreiber bieten deswegen an, die alten Telefone wieder entgegen zu nehmen. Was dann mit den Geräten aber passiert, ist nicht bekannt. Nicht selten werden sie in Länder verschifft, die kaum oder nur sehr geringe Standards in Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit haben. Dort verrotten die Altgeräte zumeist auf Müllhalden. Durch den Regen sickern giftige Stoffe in den Boden und verunreinigen das Grundwasser. Die GRÜNE LIGA arbeitet bei ihrer Handy-Aktion mit einem inländischen Verwertungsunternehmen zusammen, das die Telefone umweltschonend recyceln lässt, um möglichst alle wertvollen Roh- und Werkstoffe zurückzugewinnen. Die GRÜNE LIGA erhält für die Telefone eine geringe finanzielle Unterstützung, die in die Umwelt- und Naturschutzarbeit des Verbandes fließt. Mehr Informationen finden Sie unter www.grueneliga.de. (pm/dh)

ROBIN WOOD wird 30!

ROBIN WOOD wird im November dieses Jahres 30! In der Gründungszeit von ROBIN WOOD, Anfang der achtziger Jahre, trieb viele Menschen die Sorge um die sterbenden Wälder auf die Straße. Einige Rebellen unter ihnen aus Bremen und Hamburg gründeten im November 1982 die gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt ROBIN WOOD. Sie wollten handeln - und stiegen den Schwefelschleudern unter den Kraftwerken auf die Schornsteine. Schnell kamen weitere Themen hinzu: Aktionen gegen Atomkraft, für ein Tempolimit und gegen den Raubbau in den Tropenwäldern.



ROBIN WOOD schreckt bis heute nicht davor zurück, als David gegen die Goliaths dieser Welt anzutreten und sich mit den stärksten Lobbys im Energie- und Verkehrssektor sowie der Holzindustrie anzulegen. Die AktivistInnen sind dabei immer für eine Überraschung gut. Sie seilen sich von Konzernzentralen ab, besetzen Bäume und hissen Banner an symbolträchtigen Orten. Dabei legen sie eine enorme Beharrlichkeit an den Tag. Monatlang lebten ROBIN WOOD-Aktive in Baumhäusern im Kelsterbacher Wald und protestierten gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens. Andere verhinderten mit einem Baumcamp - gemeinsam mit AnwohnerInnen - einen millionenteuren Trassenbau für das klimaschädliche Vattenfall-Kohlekraftwerk in Hamburg-Moorburg. Auch international sucht ROBIN WOOD die Kooperation mit Initiativen vor Ort. Zusammen mit UmweltaktivistInnen und Betroffenen aus Indonesien streitet ROBIN WOOD gegen die Zerstörung der Regenwälder durch die Palmöl-Industrie.

Dass in Deutschland angesichts der Reaktorkatastrophen in Fukushima acht Atomkraftwerke vorzeitig

vom Netz gingen, ist auch der Erfolg einer starken Anti-Atom-Bewegung, der sich ROBIN WOOD seit Jahrzehnten zugehörig fühlt. ROBIN WOOD zeigt auf, dass der Atomausstieg noch längst nicht vollzogen ist und macht Druck, damit alle AKWs und weitere Atomanlagen wie die Uranfabrik Gronau endgültig stillgelegt werden.

Manche Protestformen wie die Ankettaktionen im Gleisbett gegen Atommülltransporte sind so spektakulär, dass Bilder davon um die Welt gingen. Andere laufen eher im Hintergrund wie das beharrliche Arbeiten für mehr Recyclingpapier an Schulen oder den Wechsel zu Ökostromanbietern.

„Wir bäumen uns auf, wo andere schon klein beigegeben haben. Das macht unsere Stärke aus“, sagt ROBIN WOOD-Vorstand Florian Kubitz. „ROBIN WOOD nimmt kein Geld von Industrie und Politik. Wir sind unabhängig. Damit das auch die nächsten 30 Jahre so bleibt, wünschen wir uns zum Geburtstag vor allem viele neue UnterstützerInnen.“ (pm/dh)

30 JAHRE

WALD RETTEN

ANTI ATOMKRAFT

KONZERNE KNACKEN

CASTOR VERHINDERN

VERKEHR ENTLASTERN

ENERGIE WENDEN

AUFBAUMEN

UMWELTAKTIVIST:IN

Jetzt für die Zukunft sorgen: Robin Wood unterstützen!

ROBIN WOOD

ZUM GEBURTSTAG WÜNSCHEN WIR UNS

30X30 NEUE UNTERSTÜTZER:INNEN

WWW.ROBINWOOD.DE/30X30

Die Demokratie schafft sich ab

**Wie ein paar neoliberale Glaubensbekenntnisse unsere Welt zerstören.
Auch das muss gesagt werden - solange man es noch darf.**

Unsere Deutsche Europapolitik mitsamt der Kanzlerin steht in der Schuldenkrise wie ein Fels in der Brandung. Die Kanzlerin sonnt sich im Stimmungshoch. Wir haben ein Jobwunder, sind Exportweltmeister und sollen nun auch noch zum Zahlmeister Europas werden, wenn es nach den faulen Südländern ginge. Die, und wir ein bisschen, haben ja über unsere Verhältnisse gelebt, z. B. uns an den Börsen verspekuliert. Unsere neuesten Exportschlager sind die Agenda 2010, so was ähnliches wie die Treuhand und viel Freiheit für die Arbeitgeber. In Europa wird wieder Deutsch gesprochen, eben „Kauder“welsch. Sparen muss sein. Das erzählen uns täglich (fast) alle Medien. Das sollten wir auch glauben, denn früher oder später müssen wir das sowieso. Wie sieht eigentlich das ganze aus der Perspektive eines Arbeitslosen in Deutschland, Spanien, Griechenland oder sonst wo in Euroland aus? Man muss

schon fest an das Sparen glauben um nicht den Lebensmut zu verlieren: beim Börsenspiel des einen Prozents um die Lebensgrundlagen der restlichen neunundneunzig Prozent.

Es ist ja alles so alternativlos. Und deshalb müssen wir jetzt auch noch unsere restlichen Kompetenzen als wählender Bürger, am gewählten Parlament vorbei, an die von der Regierung eingesetzten Technokraten (volkstümlich „Experten“) abgeben. Wer's glaubt wird sparen (also arbeitslos durch die soziale Hängematte fallen), wer nicht der muss eben `dran glauben.

Hat jemand schon mal gefragt: „Wem nützt das ganze eigentlich?“

- Ja! Viele kluge Köpfe und auch Politiker haben alternative Antworten. Aber unsere sogenannte freie Presse weiß davon anscheinend nichts. Könnte es sein, dass Deutschland das eigentliche Problem ist

und der ganze alternativlose Gesabbel nur dem Machterhalt einer reichen 1%-Clique dient?

Die Dummheit der Herrschenden ist auch immer die herrschende Dummheit.

Um Antworten nicht verlegen ist die Cottbuser attack-Gruppe und occupiert dafür am 27.09.2012 (20:00) das quasiMono. Daran sollte man sich beteiligen, denn auch die Meinungsfreiheit ist nicht mehr das was im Grundgesetz über sie geschrieben steht.

Spielen wir Verfassungsschutz und schützen unsere Grundrechte, bevor sie uns eine „marktkonforme“ Demokratie nimmt. Oder ist es richtig, wenn Bürgers Meinung nichts zählt, weil es die Experten schon besser wissen oder Wutbürger schlicht in die linksterroristische oder rechts-antisemitische Ecke kriminalisiert werden.

Bis dann

Regimekritiker Dracula

706 Fälle rechter Gewalt in Ostdeutschland

Im Jahr 2011 erlangten die Opferberatungsstellen in den östlichen Bundesländern und in Berlin Kenntnis von insgesamt 706 rechtsmotivierten Gewalttaten. 2010 waren 704 Angriffe dokumentiert worden.

Während in Berlin ein massiver Anstieg rechter und rassistischer Gewalt zu verzeichnen ist (2011: 158, 2010: 109), blieben die Angriffe in Mecklenburg-Vorpommern (2011: 97, 2010: 96) und Sachsen-Anhalt (2011: 132, 2010: 132) auf anhaltend hohem Niveau wie im Vorjahr. In Brandenburg (2011: 84, 2010: 108) und Sachsen (2011: 186, 2010: 239) wurden weniger Angriffe dokumentiert. In Thüringen ist aufgrund eines Trägerwechsels der dortigen Beratungsstelle ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur bedingt möglich (2011: 49).

Insgesamt wurden die meisten Angriffe in Sachsen (186) gezählt, gefolgt von Berlin (158), Sachsen-Anhalt (132), Mecklenburg-Vorpommern (97), Brandenburg (84) und Thüringen (49). Von den 706 Angriffen waren mindestens 1.593 Menschen direkt betroffen. Bei zwei Dritteln der Gewalttaten handelte es sich um Körperverletzungsdelikte (449). In 374 Fällen richtete sich die Gewalt gegen junge Menschen aus linken und alternativen Milieus. 226 Mal war Rassismus die Tatmotivationale.

Berlin registrierte die höchste Angriffszahl seit 2006. Am häufigsten wurden dort Menschen aus rassistischen Motiven verletzt. In Sachsen-Anhalt hat sich die Anzahl der Gewalttaten gegen »politische Gegner« im Vergleich zum Vorjahr nahezu vervierfacht. In Mecklenburg-Vorpommern setzten Neonazis die Serie von Anschlägen auf Büros von Landtagsabgeordneten demokratischer Parteien und Angriffe auf Kulturzentren fort. In Sachsen ging die Anzahl der Angriffe im ländlichen Raum um fast 30 Prozent zurück, während sie in Dresden und Leipzig auf hohem Niveau blieben. Betroffen waren vor allem nicht-rechte Jugendliche. In Brandenburg sind die dokumentierten Angriffszahlen rückläufig. Schwerpunkte liegen in Cottbus, Frankfurt (Oder) und Wittstock. Auffällig ist in Thüringen die hohe Zahl der direkt Betroffenen. Hintergrund war ein Überfall auf das Park- und Schlossfest in Greiz. Eine Gruppe von von 15 bis 20 Männern stürmte ein abgeschlossenes Konzertgelände. Etwa 100 Menschen fan-

den sich plötzlich in einer bedrohlichen Situation wieder, in der die Täter mit Reizgas in die Menge sprühten, Bierbänke und -gläser warfen und einen Mann gezielt niederschlugen. Bei der Verhandlung am Amtsgericht Gera stellte sich als Tatmotiv die Ablehnung einer Gruppe alternativer junger Menschen heraus, die sich auf dem Gelände aufhielten.

Bundesweit wurden zwei Menschen 2011 durch Neonazis getötet. Am 27. März 2011 wurde der vietnamesische Wohnungslose Duy-Doan Pham in Neuss (NRW) von zwei Männern zu Tode geprügelt. Einer der Täter hatte Kontakte zur Neonaziszene und trägt ein Hakenkreuz auf seiner Brust tätowiert. Das dritte Jahr in Folge forderte rechte Gewalt in Sachsen allem Anschein nach ein Todesopfer. Am 27. Mai wurde der Wohnungslose André K. in Oschatz (Sachsen) brutal zu Tode geprügelt. Die bisherigen Informationen zu Tathergang und Tätern geben Hinweise auf ein rechtes Tatmotiv. Es ist daher nicht auszuschließen, dass André K. aufgrund sozialdarwinistischer Einstellungen sterben musste.

Jedes Jahr werden Menschen aus rassistischen, antisemitischen, homophoben oder sozialdarwinistischen Motiven angegriffen und ermordet. Dass diese Tatmotive von gesellschaftlicher und staatlicher Seite ernst genommen und anerkannt werden, wäre ein erster Schritt der Solidarität mit den Opfern und den Hinterbliebenen. Bisher taucht nur ein Drittel der Todesopfer rechter Gewalt seit der Wiedervereinigung in den offiziellen Statistiken auf. Wir fordern, dass die offiziellen Zahlen der Todesopfer rechter, rassistischer Gewalt korrigiert werden.

Um Betroffene schnell, angemessen und unbürokratisch zu unterstützen und ein unabhängiges Monitoring zu gewährleisten ist eine dauerhafte und langfristige Finanzierung der Opferberatungsprojekte nötig. Nicht zuletzt die rassistischen Morde und Anschläge des »Nationalsozialistischen Untergrunds« und die Tatsache, dass viele Angehörigen und Betroffene vor Ort weitestgehend alleine dastehen machen deutlich, dass ein flächendeckender Auf- und Ausbau der professionellen Opferberatungsprojekte in den westlichen Bundesländern längst überfällig ist.

(opferperspektive.de)

Rechter Jugendclub in Forst

Seit zwei Jahren betreiben Neonazis in der Waldstraße in Forst einen Treffpunkt unter dem Namen „Firma 18“. Nach außen tarnen sie ihn als normalen Jugendclub, doch sie haben sich eine rechte Erlebniswelt geschaffen, die neben regelmäßigen Besäufnissen auch Kampfsport und politische Agitation beinhaltet.

Schon der Name des Clubs steht eindeutig für eine neonazistische Gesinnung. Der Begriff Firma bezeichnet in der Hooliganszene eine Gruppe. Der 1. und 8. Buchstabe des Alphabets, sind in der Naziszene als Synonym für die Initialen Adolf Hitlers verbreitet. Dass es sich dabei um keinen Zufall handelt, wird spätestens im Inneren des Gebäudes deutlich. An der Wand prangt neben verschiedenen Nazi-Symbolen auch ein großer Reichsadler. Dass das gesamte Grundstück mit Stacheldraht und Kameras zu einer regelrechten Festung ausgebaut wurde, ist für einen Jugendclub ebenfalls eher ungewöhnlich.

Bei den Besuchern des Clubs handelt es sich hauptsächlich um Fans und Spieler des SV Lausitz Forst, der in unmittelbarer Nachbarschaft seinen Trainingsplatz hat. Durch diese räumliche Nähe ergibt sich ein nahezu ideales Rekrutierungsfeld. Die Partys

der Firma 18 werden immer wieder auch von (noch-)nicht-rechten Jugendlichen besucht. Sie kommen auf diese Weise mit Vertretern der NPD und „Freien Kameradschaften“ in Kontakt.

Die Ideologisierung wird gefestigt, indem die Mitglieder der Firma 18 die jungen Besucher anwerben, um die eigenen Reihen bei rechten Demos, Kundgebungen und anderen Veranstaltungen aufzufüllen. Ein NPD-Infostand am 19. März 2011 in der Forster Innenstadt wurde von 30 Neonazis abgesichert, darunter zehn Mitglieder der Firma 18.

Die gleichgültige Haltung des Grundstückseigentümers und des Vereins hat die Etablierung des Naziclubs erst ermöglicht. Die Berichterstattung der Lausitzer Rundschau über die „Firma 18“ im Juni hat eine breite Öffentlichkeit für dieses Problem sensibilisiert, trotzdem wird die Baracke weiterhin genutzt. Laut Aussage des Vermieters Thomas K. besteht zwar kein Mietvertrag, doch wird das Gelände von den braunen Nutzern „sauber gehalten“. Durch verbale und körperliche Angriffe entstehen im Umfeld der „Firma 18“ zunehmend Angsträume für Menschen, die nicht in das rechte Weltbild passen. (pm)

Abgeordneter: Vattenfall darf sich bei Atom, Kohle und CCS nicht aus der Haftung stehlen

„Ich bin sehr besorgt über die geplante Umwandlung der Vattenfall Europe AG in eine GmbH. Damit würde der schwedische Mutterkonzern seine Haftung für in Deutschland entstehende Schäden beschränken“, erklärte der Lausitzer Bundestagsabgeordnete Wolfgang Nešković.

Neben den Atomkraftwerken können auch Vattenfalls Braunkohlentagebaue noch nach Jahrzehnten unerwartete Folgekosten in riesigem Ausmaß verursachen, so Nešković. Nicht besser stehe es um die vom Unternehmen geplante Risikotechnologie CCS. Von den Behörden des Bundes sowie der Länder Brandenburg und Sachsen erwarte der Abgeordnete, dass sie gegen die Haftungsbeschränkung intervenieren.

Dass im Braunkohlenbergbau nachträgliche Folgekosten in Milliardenhöhe auftreten können, um Rutschungen oder die Versauerung von Seen entgegenzuwirken, zeigen die bundeseigenen Alt-Tagebaue derzeit anschaulich. Bei Vattenfalls aktiven Tagebauen wird sich erst in Jahrzehnten zeigen, ob die bisher finanziell gesicherten Maßnahmen für eine sichere Nachnutzung der Flächen ausreichen. Dabei geht es um zehntausende Hektar Land in der Lausitz.

Dramatisch können auch die Folgen der Abscheidung und des Transportes von Kohlendioxid aus Kohlekraftwerken sein, die Vattenfall im großen Stil beabsichtigt. Kommt es zu Havarien am Leitungsnetz oder zur Grundwasserversalzung durch die unterirdische Verpressung, sind die Kosten notwendiger Schutzmaßnahmen nicht kalkulierbar.

Im Atombereich sind es vor allem Risiken des Rückbaus und der Lagerung von Brennelementen der drei Vattenfall-Atomkraftwerke, die unkalkulierbare Risiken bergen. Offenbar soll im Zweifelsfall erneut der Steuerzahler für Schäden aufkommen. (pm/dh)

Mahnwache gegen Tagebau: Welzow-Süd

11. September in Cottbus

Am 11. September beginnt in Cottbus die Erörterung im Rahmen des Braunkohleverfahren für den geplanten neuen Tagebau Welzow Süd – Teilfeld II. Die „Allianz für Welzow“ wird vor Beginn der Veranstaltung gegen das Vorhaben protestieren und ruft dazu auf, sie ab 9:00 Uhr vor der Messehalle Cottbus (Vorparkstraße 3) zahlreich zu unterstützen. Der Erörterungstermin beginnt anschließend um 10 Uhr. (www.allianz-fuer-welzow.de)

Hintergrund: Der Vattenfall-Konzern will südlich von Cottbus weitere 1900 Hektar abbaggern, um Braunkohle für seine Kraftwerke zu gewinnen. Dort würden daraus 204 Millionen Tonnen klimaschädliches CO₂ freigesetzt. 810 Menschen sind dieser Planung im Weg und müssten aus dem Bio-Energie-Ort Proschim sowie aus Lindenfeld und Welzow umgesiedelt werden. Die Stadt Welzow würde auf einer Halbinsel und der Ort Lieske auf einem schmalen Streifen zwischen altem und neuem Bergbau eingeklemmt, Bahnsdorf stünde direkt an der Tagebaukante. Von 2027 bis 2042 würde hier Kohle gefördert, danach ein „Welzower See“ von 1600 Hektar Fläche geflutet, der aber wie die benachbarten Tagebaue versauern und wegen Rutschungsgefahr gesperrt werden könnte. Etwa 5000 Einwander haben sich gegen den von Vattenfall beabsichtigten Braunkohletagebau Welzow-Süd II ausgesprochen. (Quelle: http://www.lausitzer-braunkohle.de/feld_welzow.php)

Das Pogrom von Rostock-Lichtenhagen

„Von Ziel und Kurs Cottbus“

„Die Polizei hat ihren Einsatzauftrag erfüllt, keinem Asylbewerber wurde auch nur ein Haar gekrümmt.“ Zutiefst zynisch klingt der Kommentar von Lothar Kupfer (CDU), ehemaliger Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, welchen er kurz nach dem rassistischen Straßenterror 1992 in Rostock von sich gab. Dieser gipfelte in den Ereignissen vom 22. August bis 26. August 1992 und folgerichtig markierte es als das so genannte Pogrom von Rostock-Lichtenhagen einen traurigen Höhepunkt rassistischer Überfälle in der BRD.

Ziel des vom Hass verblendeten Mob, zeitweilig bestehend aus mehreren tausend Menschen, war die zentrale Aufnahme- und Unterbringung für AsylbewerberInnen (ZAsT) und ein Wohnheim für ehemalige VertragsarbeiterInnen im sogenannten „Sonnenblumenhaus“ im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen.

Selbiges fand seit 1977 unter anderem als Wohnheim für VertragsarbeiterInnen Verwendung, Ende der 1990er Jahre wurde eines der zwei Wohnheime als einziges Aufnahmelager in ganz Mecklenburg-Vorpommern verwendet. Die Kapazität der ZAsT betrug bis zu 300 Betten, allerdings war diese zeitweilig mit bis zu über 600 Menschen völlig überfüllt, dementsprechend die Situation für die Flüchtlinge in jeglicher Hinsicht katastrophal, einige mussten auf dem Gelände der Aufnahme- und Unterbringung hausieren. „Nicht haltbare Zustände“ wurden in der ZAsT auch von einem Vertreter des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) festgestellt. Maßnahmen um die Situation zu verbessern, etwa durch die Bereitstellung zusätzlicher sanitärer Anlagen, wurden nicht getroffen.

In den 1980er Jahren rückten Themen, aufgegriffen von der CDU und CSU, wie z. B. die Asylpolitik, welche polemisch und rassistisch geführt wurden, auf die politische Tagesordnung. Rechtspopulistische Parteien, wie z. B. die DVU und die Republikaner gewannen an Aufwind, Übergriffe auf vermeintliche „Ausländer“ im damaligen Westdeutschland häuften sich.

Nach der „Wiedervereinigung“ der beiden deutschen Staaten verschärfte sich die Debatte um sogenannte Asylbetrüger, woran die Springerpresse natürlich nicht unbeteiligt war.

In einem solchen gesellschaftlichen Klima war vorhersehbar, dass es zu Gewalttaten kommt und wurde zudem auch angekündigt...

Am 19.8.1992 druckten die beiden Lokalzeitungen Ostseezeitung (OS) und die Norddeutschen Neuesten Nachrichten (NNN) kommentarlos folgende Drohung der „Interessengemeinschaft Lichtenhagen“ ab: „Wenn die Stadt nicht bis Ende der Woche in Lichtenhagen für Ordnung sorgt, dann machen wir das. In der Nacht von Samstag auf Sonntag räumen wir in Lichtenhagen auf. Das wird eine heiße Nacht.“

Es folgten die schwerwiegendsten rassistischen Übergriffe seit der Nachkriegszeit.

Am Samstag, dem 22.08.1992 rotteten sich am Nachmittag vor der ZAsT etwa 2.000 Menschen zusammen. Es wurde skandiert: „Sieg Heil“ und „Deutschland den Deutschen - Ausländer raus“. Eine Gruppe von bis zu 500 rechten Skinheads, Jugendliche und Erwachsene griffen das Gebäude mit Steinen und Molotowcocktails an, ein Balkon in der zweiten Etage der ZAsT fängt Feuer. Mehrere Autos der BewohnerInnen und der Polizei werden abgeackelt. Zu diesem Zeitpunkt

sind nur etwa 30 PolizistInnen im Einsatz, in normalen Uniformen und ohne Ausrüstung. Erst später werden sie auf nur 50 Einsatzkräfte verstärkt. Einer der Polizisten erleidet durch einen Angriff der Nazis schwere Verletzungen. Es wurden keine Polizeistreifen der Rostocker Polizei, der zu diesem Zeitpunkt etwa 1.000 Beamte und Beamtinnen angehörten, zur Verstärkung geschickt. Erst zwei Uhr treffen zwei Wasserwerfer aus Schwerin ein und ein Sonderkommando. In dieser Zeit konnte der Mob ungehindert agieren. Erst gegen fünf Uhr zogen sich die Angreifer zurück. Zwischen acht und zehn von ihnen wurden festgenommen – Allesamt waren am nächsten Nachmittag auf freiem Fuß.

Für den Sonntag mobilisierte die gesamte norddeutsche Neonaziszene nach Rostock. Bereits am frühen Nachmittag wurde das Heim von 100 Jugendlichen angegriffen.

Die Situation ähnelte einem Volksfest. 3.000 bis 5.000 Menschen versammelten sich vor der ZAsT, mindestens 500 gehörten zum „harten Kern“ der Angreifer. Die defensiv agierende Polizei greift nicht ein. Wieder fliegen Molotowcocktails auf das Gebäude, unter Gegröle und Beifall der Menschenmenge. An diesem Abend wurden zunächst ca. 400 Beamte eingesetzt, später 600 bis 800. BGS und die Hamburger Bereitschaftspolizei wurden erst nach Mitternacht hinzugezogen. Es wurden wieder einmal zu spät und zu wenige Einsatzkräfte herangezogen.

Am Montag wurde die ZAsT, auf Anweisung des Innenministers, evakuiert und damit die Forderung der Rechten zum Teil erfüllt. Allerdings nicht das Wohnheim. Dort befanden sich noch immer Menschen, darunter Kinder und zwei hochschwängere Frauen. Abends versammelten sich wieder tausende, die das Wohnheim und PolizistInnen angriffen.

Gegen 9 Uhr zieht die Polizei plötzlich ab – und überlässt die BewohnerInnen schutzlos dem Mob.

Als die Angreifenden dies erkennen, grölten sie un-verhohlen Morddrohungen. Wieder fliegen Steine und systematisch werden Brandsätze in die unteren Fenster des Heimes gelegt. Der erste Notruf erreichte die Feuerwehr um 21:38 Uhr. Einsatzfahrzeuge erreichen das Haus und werden gewaltsam zurückgedrängt. Wären dessen müssen die BewohnerInnen auf das Dach des Hauses fliehen, um dem beißenden Qualm zu entkommen. Etwa eine Stunde später, werden schlecht ausgerüstete Polizeieinheiten den Ort des Geschehens erreichen, gegen 23:00 Uhr kann mit den Löscharbeiten begonnen werden. Wären dessen gehen die Auseinandersetzungen weiter, bis 3:00 Uhr morgens, die restlichen BewohnerInnen werden evakuiert.

Am nächsten Tag richteten sich die Angriffe gegen die Polizei. Im „Sonnenblumenhaus“ befanden sich keine Flüchtlinge mehr...

Das staatliche Stellen das Pogrom bewusst zuließen, liegt hier auf der Hand. Für die herrschenden waren die Ereignisse vom 22. August bis 26. August 1992 für ihre politischen Ziele sehr nützlich. Nach dem Brandanschlag in Mölln auf zwei türkische Familien am 23. November 1992, bei dem drei Menschen verbrannten, wurde am 6. Dezember 1992 der sogenannte Asylkompromiss beschlossen. Dieser hebte das individuelle Grundrecht auf Asyl auf und erschwerte in erheblichen Maße die Möglichkeit, in Deutschland Asyl zu beantragen und „gestattet“ zu bekommen. Nachdem die damaligen Regierungsparteien der CDU/CSU die Grundrechtsänderung in Bezug auf das Asylrecht erstmals anstrebten, lehnten SPD, FDP und die Grünen dies ab.

Die innenpolitischen Ereignisse (bzw. die politische Stimmung des Bevölkerung) trugen maßgeblich dazu bei, das die FDP und schließlich auch die SPD einer Änderung des Grundrechtes auf Asyl zustimmten.



Mobilität

erleben, entdecken,
erforschen, staunen



Förderer:
Stadt Cottbus
Sparkasse Spree-Neiße
Vattenfall Europe Mining & Generation
Siemens AG
Ströber Deutsche Städte Medien GmbH
ZAB Zukunftsagentur Brandenburg

Medienpartner:
rbb Antenne Brandenburg 98,6
rbb radio eins 95,1
Lausitzer Rundschau

Veranstalter:
pool production gbr

**Über 150 Angebote,
20 Orte, 1 Ticket!**

Klüger über Nacht – Cottbuser
Bildungseinrichtungen, Institutionen
und Unternehmen laden zu einer
faszinierenden Entdeckungstour
durch die Stadt!

Weitere Infos und Tickets an allen bekannten
GTS-VVK-Stellen und online unter: www.ndkk.de

Nacht der kreativen Köpfe

13. Oktober 2012

www.ndkk.de Cottbus

19—24 Uhr

1.9. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel
Folklorum – Festival der Kulturen, 31. August bis 2. September 2012...

15:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.

19:00 Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
One in Jesus, Bautzener Straße 111

19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Konzert mit Wolfgang Glemser, Wolfgang Glemser spielt Werke von Fryderyk Chopin

20:00 LaCasa
Oswald Henke, Leseperformance "Zwischengeist"

21:00 Fabrik e.V. Guben
Schlagerparty zum Apfelfest

21:00 Chekov
Bassschatten

21:00 Stadt Cottbus
Endlich Tanzen, 1-2-Tipp bis Pop mit DJ DEV

22:00 Bebel
Der schön gemein(t)e Tanzabend

23:00 Funtasy Club
Funtasy Club Season Start

Kino
17:30/20:00 KinOh
Deutschland von oben

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Nathalie küsst

21:00 Obenkino
WALK THE LINE, SOMMERKINO

Theater

10:00 Staatstheater Großes Haus
Der Laden (ZWEITER ABEND), OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

19:30 TheaterNativeC
Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

10:00 BTU (IKMZ)
Lampenschwarz und Honiggelb - Karen Ascher und Sebastian Franzka, Ausstellung 07.08.-13.09.2012, Eintritt ist frei.

19:00 bis 23:00 Heimatmuseum Dissen
Museumsnacht, Mit historischem Handwerk, Gitarrenmusik und Lesungen im Storchenhof



verrücktesten Aktionen erstrecken. Jedes Jahr mit zwei unterschiedlichen Kulturkreisen! 2012 trifft Ihr auf Kuba und die Donauländer - Polen & Deutschland sind natürlich wie immer mit dabei!

Diesmal unter anderem mit: *Corvus Corax (D), Kleingeldprinzessin & Die Stadtpiraten (D), Soneros de Verdad feat. Luis Frank - Die 2. Generation des Buena Vista Social Clubs (Kuba), BerlinskiBeat (Donauländer), Das Blaue Einhorn (D), Dalriada (DonauL), Chudoba (PL), Tres Con Uno - Konzert und Tanzworkshop mit Charlotte und M Rubia (Kuba), BalCannibals (DonauL), Mi Solar (Kuba), Kapela Drevutnia (PL), Czokolom (DonauL), Uckermärkisches Folk-orchester, Ukrainiens (DonauL), Guts Pie Earshot (D), Iliria Nueva (DonauL), Gorizwit (DonauL), Spielleut Cantoris, Wohn-raumhelden, Podka (DonauL), Farkas (D), Die Botschafter, Turi-sedisches Staatstheater, Andrea Gonze, Zauberer Burelli, u.v.m.*

Freut Euch außerdem auf miracolöses, buntes Marktreiben, das bezaubernd volle Familienprogramm und die nettesten Besucher, die Ihr Euch vorstellen könnt! AUSSERDEM!! Verrückt spannende Aktionen – Berberbt Euch! Turisedisches Völkerspiel - sportlich, internationales hin & her Gewetzte.

Nach den originalen Regeln der Turiseder treten Mannschaften mit je vier Personen gegeneinander an. Der Siegermannschaft blüht eine Abenteuer nacht im 1. Deutschen Baumhaushotel inkl. der einmaligen Dinnershow "Theater zum Essen im Krönium!" - Mel det Euch verbindlich an, es winkt ein dicker Folklorum-Karten-Rabatt! Außerdem an und auf dem Weg zur Neiße: Neißewiesenbühne mit internationalen Folklorensembles, Neißeflußwegbühne: Zirkusworkshop, Zelt der Sinne mit Massagen und Workshops, Kremserfahrten, Ciuchcia Zug, Erlebnisdorf Bielawa Dolna...

WALK THE LINE



KINO: 1.9. 21:00 Uhr, Obenkino, SOMMERKINO, USA 2005, 136 Min, Regie: James Mangold

1955 betrat ein taffer, hagerer Gitarrenspieler, der sich J.R. Cash nannte, die Studios von Sun Records - einem Label, das bald Berühmtheit erlangen sollte. Mit seinen treibenden Akkorden, seiner großen Intensität und einer Stimme, die so tief und schwarz war wie die Nacht, trug Cash emotionale Songs vor, die vom alltäglichen Überlebenskampf, von Kummer und seelischer Not handelten. Songs, die mutig und lebensnah waren. An diesem Tag startete die beeindruckende frühe Karriere von Johnny Cash. Während er einen völlig neuen Sound kreierte, der kommenden Rock-, Country-, Punk-, Folk- und schließlich auch Rapstars den Weg bahnte, begab sich Cash auf eine wilde, orientierungslose Reise persönlicher Veränderungen. Nach unbeständigen, sprunghaften Lebensabschnitten entwickelte er sich vom selbstzerstörerischen Popstar zum ikonenhaften „Man in Black“. Er stellte sich dabei seinen Dämonen, kämpfte für die Liebe, die ihn auffing und rettete, und lernte, wie er auf dem hauchdünnen Grat zwischen Zerstörung und Erlösung gehen musste. WALK THE LINE zeichnet die Geburtsstunde eines amerikanischen Künstlers nach, der seinen Zorn, die verheerenden

Auswirkungen seiner Drogensucht und die Versuchungen des Star-Status hinter sich lassen musste, um die Stimme in sich zu finden, die ihn für viele Generationen zum Helden werden ließ.

Bassschatten

EVENT: 1.9. 21:00 Uhr, Chekov, Dupstep / Drum'n'Bass, Line Up: Mosstil, Skraf, Sick, Liquid Jungle

Es ist wieder soweit, der Bassschatten eine Druckwelle, welche direkt aus der Bassbox entweicht und nur in einem bestimmten Radius spürbar ist. Kehrt am 1. September 2012 ins Chekov ein. Wo er am Abend von sanften wärmenden Schallwelten über die Nacht bis zum Morgen in dreckige brachiale Sounds übergeht.

Der schön gemein(t)e Tanzabend

EVENT: 1.9. 22:00 Uhr, Bebel

Die Partyschocker vom schön gemein(t)en Tanzabend befreien uns heute endlich vom kulturellen Sommerdreck der letzten Monate, jetzt heißt es wirklich Abschied nehmen von gnadenloser Flachbeschallung in den Urlaubslums. Angesagt ist wieder freies Tanzen, freie Liebe und freier Eintritt (bis elf)

2.9. Sonntag

Event

10:00 quasiMONO
Rote Hilfe Brunch

11:00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - an 6 J.

16:00 quasiMONO
Salsa con Café, Aus der Sommerpause wieder zurück!

Kino

17:30/20:00 KinOh
Deutschland von oben

19:00 Obenkino
MARLEY

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Lachsfischen im Jemen, Open Air Kino

Theater

19:30 TheaterNativeC
Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

15:00 Heimatmuseum Dissen
Ausstellungseröffnung mit Werken des Malers Horst Jurtz

Rote Hilfe Brunch

LESUNG: 2.9. 10:00 Uhr, quasiMONO

Am Sonntag, dem 2. September veranstaltet die Ortsgruppe Cottbus der Roten Hilfe einen Soli-Brunch im quasiMono. Ihr könnt gemeinsam mit uns ab 10 Uhr gemütlich speisen, einen Kaffee schlürfen und uns kennen lernen. Außerdem veranstalten wir nebenher einen Bücherbasar gegen Spende. Wer selber noch Bücher abzugeben hat, die nicht mehr gelesen werden, aber für andere noch interessant sein könnten, kann diese gerne zum Sonntagsbrunch mitbringen. Die Rote Hilfe ist eine Solidaritätsorganisation, die sich für politische Verfolgte aus dem linken Spektrum einsetzt. Ziel ist es Menschen, die aufgrund ihrer politischen Arbeit mit Repression konfrontiert werden nicht allein zu lassen und u.a. mit finanzieller Unterstützung eine breite Solidarität aufzubauen. Der Rote Hilfe Soli-Brunch ist eine super Möglichkeit, um sich auszutauschen, über aktuelle Vorkommnisse zu sprechen und nebenbei Spenden zu sammeln. Also, am Sonntag dem 2. September ab 10 Uhr im quasiMono, Gemeinsam brunchen für eine solidarische Linke!

Lampenschwarz und Honiggelb

Karen Ascher und Sebastian Franzka

AUSSTELLUNG: 1.9. 10:00 Uhr, BTU (IKMZ), Ausstellung 07.08.-13.09.2012, Eintritt ist frei.

Im Foyer des IKMZ werden ab dem 7. August Druckgrafiken, Malereien und Objekte von Karen Ascher und Sebastian Franzka gezeigt. Das Lübbener Künstlerpaar gibt einen Einblick darin, wie künstlerische Eigenheiten und Handschriften trotz der Nähe erhalten bleiben. Den grafisch/grotesken Arbeiten des Künstlers Sebastian Franzka stehen die fröhlich/lebendigen Werke der Künstlerin Karen Ascher gegenüber. Ein spannendes Feld, um eigene Vorlieben und Interpretationsmöglichkeiten zu entdecken und der Lust auf Ästhetik nachzugeben.

Folklorum

Festival der Kulturen

EVENT: 1.9. 10:00 Uhr, Kulturinsel Einsiedel, 31. August bis 2. September 2012... Alle Infos zum vollen Programm und den satten Vorverkaufsrabatten www.kulturinsel.de, Kulturinsel Einsiedel e.V. / +49 35891 49113 / buchung@kulturinsel.de

2einhalb Tage und Nächte Anderssein beim Festival der Kulturen, auf dem schönsten Festivalgelände Europas, am Fuße des 1. Deutschen BH-Hotels direkt am Busen der Natur, im pulsierenden Herz der Ferienregion ZentralLausitz! Vom 31. August bis 2. September 2012... wie immer am 1. Septemberwochenende. Das einzigartige Festival der Welt- & Folkmusik mit über 80 Bands und mehr als 400 Künstlern auf 13 Bühnen, die sich bis auf die polnischen Neißewiesen mit den

Salsa con Café

EVENT: 2.9. 16:00 Uhr, *quasiMONO*, Aus der Sommerpause wieder zurück!, Wir treffen uns immer am 1.+3.Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für nur 1€ Eintritt, Weitere Veranstaltungen: 16.09. 16:00 Uhr

Endlich geht es wieder los. Nach der kurzen Sommerpause meldet sich das SalsaCafé zurück mit Kaffee, Kuchen und Salsa. Wir freuen uns über alle, die Freude am Tanzen haben und auch Neugierige sind herzlich eingeladen.

MARLEY

KINO: 2.9. 19:00 Uhr, *Obenkino*, GB/USA 2012 144 Min, OmU, Regie: Kevin Macdonald, Weitere Veranstaltungen: 03.09. 20:00 Uhr, 04.09. 21:00 Uhr, 05.09. 19:00 Uhr



Bob Marley schrieb mit Reggae-Klassikern wie „No Woman No Cry“ und „Get up, stand up!“ unzählige Welthits. Millionen Menschen in aller Welt haben seine Botschaft von Liebe, Frieden und Freiheit zu einem Teil ihres Lebens gemacht. Wie kein anderer steht er

für den großen Traum, dass eine andere Welt möglich ist. Doch wer war Bob Marley wirklich? Über 30 Jahre nach seinem Tod hat sich Oscar-Preisträger Kevin Macdonald auf Spurensuche begeben. Für seine Filmdokumentation traf er Marleys Familie, alte Freunde und Weggefährten, die zum Teil noch nie vor der Kamera gesprochen haben. Sie alle erzählen von dem Menschen hinter der Legende, von seiner Kindheit in Jamaika, seinen ersten Schritten in die Musikwelt und der einmaligen Kraft, die diesem aufrichtigen Menschenfreund innewohnt.

3.9. Montag

Event	20:00 Obenkino
20:00 Zelle 79 VoKü	MARLEY
Kino	20:00 Obenkino MARLEY
17:30/20:00 KinOh Deutschland von oben	

4.9. Dienstag

Event	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	Lachsfilet im Jemen, Open Air Kino
18:00 Filmpark Babelsberg Monster-Casting im Filmpark Babelsberg	21:00 Obenkino MARLEY
Kino	Theater
16:30/19:00 KinOh Deutschland von oben	09:30 Piccolo Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Nathalie küsst	19:30 TheaterNativeC Achtung Deutsch - Komö- die von Stefan Vögel

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

THEATER: 4.9. 09:30 Uhr, *Piccolo*, frei nach den Brüdern Grimm / Regie: Jörg Bretschneider, 4+, Weitere Veranstaltungen: 05.09. 09:30 Uhr, 06.09. 09:30 Uhr

Ein Puppenspiel mit Schauspielern für mutige Kinder ab 4 Man nehme das Märchen der Brüder Grimm, eine Prise Zigeunermusik, Puppen mit Knitterfalten und Zahnlücken im Gesicht, einen riesigen Teufel. Mische das Ganze mit einer riesigen Kelle in einem brodelnden Kessel, streue dazu etwas Gruseliges und viel Witziges, lege immer wieder Holzscheite nach - und heraus kommt eine wahrhaft teuflische und spannende Geschichte. Klein und Groß begeistert Jörg Bretschneider mit „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“. Der volksverbundene König kommt zu Besuch zu Hans. Später kommen dem Teufel drei goldene Haare abhandeln! Die Puppen sind skurrile Gestalten mit Zahnlücken und Knitterfalten, der Teufel ist der Größte auf der Bühne - ihn spielt Bretschneider selbst. Ein turbulentes Vergnügen mit urkomischen Dialogen, Turbulenzen und viel Musik. Fazit: „Zauberhaft und ein bisschen böse.“



Foto: Dresdner Figurentheater

5.9. Mittwoch

Event	10:00 Piccolo
15:00 Planetarium Der Mond auf Wande- rschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Schmiere stehn
16:30 Planetarium Gefahren aus dem All, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	19:30 TheaterNativeC Achtung Deutsch - Komö- die von Stefan Vögel
Kino	Ausstellung
17:30/20:00 KinOh Deutschland von oben	11:00 Heimatmuseum Dissen
19:00 Obenkino MARLEY	Die Sorben/Wenden heute und gestern, Alltag, Feste und Trachten der sorbischen/wendischen Bevölkerung eine span- nende Führung durch das Heimatmuseum
Theater	18:30 Branitz Preußische Gärten
09:00/11:00/14:00 Festung Senftenberg	- Friedrichs des Großen 300. Geburtstag, Lenné - Begleitprogramm zur Sonderausstellung, Be- sucherzentrum auf dem Gutshof Branitz
09:30 Piccolo Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	

Schmiere stehn

THEATER: 5.9. 10:00 Uhr, *Piccolo*, von Jörg Menke-Peitzmeyer / Regie: Jörg Menke-Peitzmeyer, 12+, Weitere Veranstaltungen: 06.09. 19:00 Uhr, 07.09. 10:00 Uhr, 11.09. 10:00 Uhr, 12.09. 10:00 Uhr



Foto: Michael Heilig

Die zwölfjährige Nina möchte bei den Hell's Kids aufgenommen werden, einer Jugendbande, die durch Überfälle die Stadt in Atem hält. Die ältere Schwester Jessica ist bereits bei Raubzügen dabei und wird von Nina überredet, sie mitzunehmen. Da sie Mut beweist und sich

beim Schmiere stehen bewährt, steigt Nina schnell zum vollwertigen Bandenmitglied auf. Nun kann sie sich leisten, was sie will, und auch die Jungs interessieren sich für die schlagfertige Kleine. Der „Russe“ Nikolai könnte sogar zum richtigen Freund werden. Alles scheint spannend und cool, bis der Anführer Tom Nina eine Waffe in die Hand gibt und aus dem Spiel bitterster Ernst wird. Ein Stück über Jugendkriminalität und Jugendbanden, in deren Mittelpunkt das Charisma ihres Anführers steht, für dessen Energie und Zuwendung die bedürftigen Mitglieder jede Grenze überspringen. Sie sind Täter und Opfer zugleich, ihr Handeln ist Spiel und ein beängstigender wie faszinierender Teufelskreis von Anziehung und Gewalt. Das Stück eignet sich für die 6., 7. und 8 Klasse. Es spielen: Sabine Roßberg, Anne Diederling, Hauke Grewe und Florian Donath

6.9. Donnerstag

Event	Theater
15:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.	09:00/11:00/14:00 Festung Senftenberg Hexe Henriette auf der Suche nach der Hallama- Hallama-Hulla
21:00 LaCasa Jam Session, Offene Bühne! Eintritt frei!	09:30 Piccolo Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
Kino	19:00 Piccolo Schmiere stehn
18:00/20:00 KinOh Taste the Waste	19:30 TheaterNativeC Achtung Deutsch - Komö- die von Stefan Vögel
19:30 Obenkino THIS AIN'T CALIFORNIA	

THIS AIN'T CALIFORNIA

KINO: 6.9. 19:30 Uhr, *Obenkino*, BRD 2012, 99 Min, Regie: Marten Persiel, Weitere Veranstaltungen: 08.09. 20:00 Uhr, 09.09. 20:00 Uhr, 10.09. 20:00 Uhr, 11.09. 21:00 Uhr, 12.09. 19:30 Uhr



Foto: Patric Straßens

THIS AIN'T CALIFORNIA erzählt die Geschichte einer besonderen Freundschaft, die sich verliert, als die Freiheit beginnt und ist ein dokumentarischer Trip durch die kuriose Welt der Rollbrettfahrer in der DDR der achtziger Jahre. Allein die Tatsache, dass sich dieser kalifornische Spaß auch jenseits der Mauer finden ließ, ist bereits Sensation genug. Mit seinem Dokumentarfilm schafft es der Regisseur, eine Subkultur der DDR zu zeigen, über die es noch nie einen Film gegeben hat - frei von den gängigen Klischees. Der Film erzählt von wilden Partys, von der ersten Liebe, den Freunden, die sich nach der Wende aus den Augen verloren hatten, und vom Aufeinandertreffen der west- und ostdeutschen Skater. So spannt sich der Bogen in die Gegenwart - ins Hier und Jetzt - während die Rollbretter zu einem kraftvollen Soundtrack mit Klängen u.a. von Frank Schöbel, Anne Clark, Alphaville, Die Ärzte oder Feeling B über den Alexanderplatz rattern: Hotpants, Sex und Musik versus staatlich verordneter Spartakiaden und Meisterschaften. Der Film erzählt von einer bisher unbekanntenen Jugendbewegung, die beweist: die DDR war bunt.

THIS AIN'T CALIFORNIA ist eine Hymne an die Lebenslust.

7.9. Freitag

Event

19:30 Burg/ Spreewald
Björn Casapietra - Lieder ewiger Liebe

20:00 Planetarium
Kopfkino - Sherlock Holmes Nacht

20:00 Comicaze
Lollo & Tanztee

21:00 Klosterkirche
13. Orgel-Nacht, www.stefan-kiessling.de

22:00 Bebel
Populario DJ Team FAB 2

22:00 Stadt Cottbus
Honey Bunch - Chocolate Hearts & Sugar Pearls

Kino

18:00/20:00 KinOh
Taste the Waste

19:30 Oben kino
A WOMAN AND A HALF
- Hildegard Knef

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Bis zum Horizont, dann links!, Blow Up

Theater

09:00/11:00/14:00

Festung Senftenberg
Hexe Henriette auf der Suche nach der Hallama-Hallama-Hulla

10:00 Piccolo
Schmiere stehn

19:30 TheaterNativeC
„Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe“

19:30 Staatstheater Kammerbühne

DER FALL DES HAUSES USHER, Oper von Philip Glass nach der Geschichte von Edgar Allen Poe

A WOMAN AND A HALF

Hildegard Knef



Foto: Oben kino

KINO: 7.9. 19:30 Uhr, Oben kino, BRD 2000/2001 87 Min, Regie: Clarissa Ruge Kamera: Martin Farkas nach der Filmvorstellung: HEUT GIBT'S HILDE

Kurz vor ihrem Tod trat Hildegard Knef in dem Dokumentarfilm A WOMAN AND A HALF, der sich ihrem Leben widmete, noch einmal vor die Kamera. Die Knef gab es nicht. Die Knef, das war Patchwork. Mal sprühte sie vor Charme und Witz, Berliner Schnauze und lakonischer Weltsicht, begeisterte und machte Hoffnung. Dann wieder kam der launische Mensch zum Vorschein, dem das Leben zuviel entrissen hatte - das Scheitern in Hollywood, Krankheit, verlorene Lieben, Verunglimpfung durch die Presse, die Grausamkeit des Alterns ... Der Film zeigt eine Hildegard Knef, die einerseits voller Wärme, Humor und Schlagfertigkeit, andererseits zynisch und unberechenbar war. Ein Film über einen der wenigen internationalen Stars, die Deutschland je hatte, eine Reise in Hildegard Kneps Vergangenheit und das Portrait einer großen und streitbaren Frau. 2002 war der Dokumentarfilm A WOMAN AND A HALF für den Deutschen Filmpreis nominiert. nach der Filmvorstellung HEUT GIBT'S HILDE. Lieder von Hildegard Knef im Konzert mit Daniela Glaser (vocal) und Elina Schumann (p) Im Jahre 2009 trifft die in Berlin geborene Lehrerin und Sängerin Daniela Glaser auf die russische Pianistin und Korrepetitorin Elina Schumann - und das in einer bayerischen Kleinstadt. Daraus entwickelt sich eine musikalische Symbiose, welche über die Jahre eine Verschmelzung verschiedener Stilrichtungen zur Folge hat. Am Anfang steht die zeitgemäße Interpretation von Jazz-Evergreens. Auch im aktuellen Programm spielt der Jazz eine zentrale Rolle: Glaser/Schumann widmen sich nun den aus der Feder der

Knef stammenden Übersetzungen von Stücken der großen Komponisten Cole Porter, George Gershwin und Richard Rodgers. Aber zum Repertoire gehören auch die Klassiker von Hildegard Knef aus den sechziger und siebziger Jahren.

Kopfkino

Sherlock Holmes Nacht

EVENT: 7.9. 20:00 Uhr, Planetarium, Eintritt: Erwachsener: 6,00 Euro / Ermäßigt: 4,00 Euro

Nach dem Kopfkino 2010 mit unheimlichen Geschichten und dem Kopfkino 2011 mit Science-Fiction-Folgen erfährt diese Reihe eine Fortsetzung. Wer kennt sie nicht, die berühmten Detektive Sherlock Holmes und Dr. Watson? Schon viele knifflige Kriminalfälle haben sie zusammen gelöst. In Zusammenarbeit mit der Internetplattform „DieHöragenten UG“ werden im Planetarium zwei Folgen aus der Sherlock Holmes-Reihe gespielt. Die Folgen „Das Geisterhaus“ und „Der zerbrochene Armreif“ sowie die besondere Atmosphäre im Kuppelsaal werden dafür sorgen, dass bei den Besuchern das „Kopfkino“ schnell einsetzen wird.

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 7.9. 22:00 Uhr, Bebel, rock *pop *indie *elektro*disco, www.myspace.com/fab2djs

Das wichtigste bei dieser Party sind gute, feste und strapazierfähige Tanzschuhe, so kommt ihr garantiert unbeschadet und ohne Fußleiden durch die Nacht. Die Jungs vom Populario DJ-Team beweisen immer wieder aufs Neue dass sie es einfach drauf haben und als absolut partytauglich eingestuft werden müssen. Ihre Auswahl an Hits der Indie, Alternative, Rock und Elektrobällerei ist so grandios, dass diese Partys regelmäßig in eine wilde Feierei ausarten. Für alle Spurfische noch ein Tipp - getanzt wird ab zehn, kassiert ab elf.



8.9. Samstag

Event

10:00 Carl-von-Ossietzky-Str.
CVO brennt

15:00 Planetarium
Hannibal Hunter rettet die Welt, neue Abenteuer von Zenzi, Hannibal & Co.

15:00 Branitz
Tee bei Fürst Pückler, mit Beatrix Gräfin Hardenberg, Potsdam, Gärtnerei Branitz,

17:00 Calau
UNGARISCHES FEUER IN CALAU - Ferenc Snétberger Trio, Stadtkirche

21:00 Stadt Cottbus
Tanzzeit - 1-2-Tipp bis Disco mit DJ Würfelzucker

22:00 Bebel
5 Years of Culture Beats

22:00 GladHouse
Die Schöne Party

Kino

18:00/20:00 KinOh
Taste the Waste

20:00 Oben kino
THIS AIN'T CALIFORNIA

Theater

09:00/11:00/14:00

Festung Senftenberg
Hexe Henriette auf der Suche nach der Hallama-Hallama-Hulla

10:00 Staatstheater Großes Haus
Romeo und Julia, OFFENE PROBE DES BALLETTES

19:30 TheaterNativeC
„Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe“

19:30 Staatstheater Kammerbühne
HAROLD UND MAUDE, Stück von Colin Higgins

5 Years of Culture Beats

EVENT: 8.9. 22:00 Uhr, Bebel

Es ist kaum zu glauben, aber vor fast genau 5 Jahren begann der Siegeszug der Culture Beats Partys im Bebel - und das wollen die DJ's mit euch gemeinsam kräftig feiern. Das Langweiler und Eckensteher bei dieser Party fehl am Platze sind wisst ihr ja, denn hier geht es nur im das eine - tanzen, tanzen, tanzen! Wir gewähren bis 24:00 Uhr 100 Gästen freien Eintritt, dafür könnt ihr euch per e-mail unter info@bebel.de bis zum 07.09. anmelden, eure Namen stehen dann auf der Gästeliste am Einlass, die Barcrew spendiert dazu noch 50 Liter Freibier und bis elf für jede Lady 1 Glas Prosecco gratis. Zutritt ab 18 Jahre!

Die Schöne Party

EVENT: 8.9. 22:00 Uhr, GladHouse, www.schoeneparty.de, Eintritt (AK): 09,00 € Eintritt (VK): 07,50 €

ABBA hallo! Die Schöne Party startet seine neue Saison mit einem Abstecher in den musikalischen Norden. Als nachträgliches Geburtstagsgeschenk für 15 Jahre radioeins vom rbb bieten DJ Dr. M und die DISKOtiere dem geneigten Zuhörer die volle Ladung Tanzmusik im Gladhouse Cottbus. Für alle, die im Spätsommer schon an den Frühherbst denken, färbt DJ-Urgestein Dr. M mit einem skandinavisch getönten Schöne Party Mix die Musiklandschaft bunt. Für ein weiteres Skandinavienhoch zünden die DISKOtiere auf dem zweiten Tanzboden ihr persönliches 80s-Feuerwerk und bringen Freunde von ABBA und Co in Verückung. Zwischen Smørrebrød, den starken Männern und der Villa Villekulla kann mit den Helden der Kindheit in Erinnerung geschwelgt werden. Erfrischung bieten wie immer die beste Schöne Obstbar und leckerste Schöne Cocktailbar. Die Schöne Party von und mit radioeins vom rbb im Gladhouse Cottbus. Schön feiern auf zwei Floors und natürlich nur für Erwachsene!

9.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

11:00 Branitz
Tag des offenen Denkmals/Thema „Holz“

16:00 Staatstheater Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

Kino

18:00/20:00 KinOh
Taste the Waste

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Bis zum Horizont, dann

links!, Blow Up
20:00 Oben kino
THIS AIN'T CALIFORNIA

Theater

09:00/11:00/14:00
Festung Senftenberg
Hexe Henriette auf der Suche nach der Hallama-Hallama-Hulla

10:30/15:00 Piccolo
Tropfen, Tropfen

19:00 Theaterscheune Ströbitz

WO DIE STERNE LEUCHTEN, Eine Heimat-Revue von Milena Paulovics

19:30 TheaterNativeC
„Die Komöten“ - „Loriot trifft Monthly Python“, Zu Gast in der TheaterNativeC

Tropfen, Tropfen

THEATER: 9.9. 10:30/15:00 Uhr, Piccolo, Theater für die Aller kleinsten, Bitte für Kinder trockene Ersatzkleidung mitbringen!

Eine farbige Bühnenwasserlandschaft aus Gießkanen, Luftballons, Eimern, Gummistiefeln und Regenschirmen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Klänge und Geräusche des



Elements Wasser erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1½ bis 4 Jahren.

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

EVENT: 9.9. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Mit den Gästen Heike Meyer, Hanna Petkoff und Joachim Vogler, ab 15 Uhr Einlass und Gastronomie



Moderator Hellmuth Henneberg befragt die Schauspielerinnen Heike Meyer und Hanna Petkoff, die beide ihre berufliche Laufbahn am Cottbuser Theater begannen, sowie den ehemaligen Ausstattungsleiter Joachim Vogler. Hanna Petkoff (1974-87 in Cottbus) spielte hier

unter anderem Recha in Nathan der Weise, Polly in der Dreigroschenoper, Helena in Ein Sommernachtstraum und gastierte zuletzt in Fürst Pücklers Utopia. Heike Meyer (1987-93 in Cottbus) war ebenfalls Nathans Recha, verkörperte die verschiedenen Mädchenrollen in der damaligen Harold und Maude-Inszenierung und vor allem die Elisa in My Fair Lady. Zusätzlich zu seinem beruflichen Wirken an der Cottbuser Bühne von 1990 bis 2002 ist Joachim Vogler in bester Erinnerung als vielseitiger Moderator und launiger Auktionator, spielte eine wichtige Rolle im Förderverein des Theaters und begründete dessen erfolgreiche Veranstaltungsreihe Theatertreff. Neben den Rückblick auf die Cottbuser Zeit gibt es interessante Einblicke in die jetzigen Tätigkeiten und auch über Filmerfahrungen können sich alle austauschen.



KONZERT: 10.9. 20:00 Uhr, Weltspiegel, VVK 12/ AK 15 EUR

Nach bereits fünf erfolgreichen Touren führen die TV Noir Konzerte im Spätsommer erneut zwei ausgewählte Künstlerinnen zusammen.

Dieses Mal gehen Alin Coen Band und Naima Husseini auf gemeinsame Konzertreise und präsentieren dem Publikum ihre gefühlvollen Stücke in gewohnter Wohnzimmeratmosphäre. Für melancholische Leichtigkeit sorgen Alin Coen und ihre drei Bandgefährten durch eine feinsinnige Mischung aus Folk, Jazz und Pop. Die von Gitarre, Bass, Glockenspiel und sanften Drums getragenen Melodien bieten die Leinwand für Alins besondere Stimme, mit der sie manchmal trotzig, aber immer behutsam poetische Texte malt. Ihre Geschichten erzählen vom Hoffen und Scheitern, vom Lieben und Loslassen, vom Vermissen oder von zu viel Nähe. Mit ihrer Musik überzeugte die Band die Besucher auf zahlreichen Konzerten und gewann den Deutschen Musikautorenpreis 2011. Das Pendant der Tour ist Naima Husseini, die ihre Soundentwürfe im Spannungsfeld zwischen Klangexperiment und Popsong präsentiert. Wie man von etwas Geliebtem Abschied nimmt, das beschreibt sie, aber auch, wie man die Sehnsucht nach Vergangenen überwindet. Dabei treffen Drumloops, Glocken und Synthesizer auf Naimas markante Stimme, die warm und immer auch ein bisschen verrückt über den Songs zu schweben scheint. So erinnern ihre klangvollen Kompositionen in Momenten an Künstlerinnen wie Tori Amos oder Fever Ray. Die Besucher dieses TV Noir Konzertpaketes dürfen also wieder auf besondere Abende gespannt sein. Nicht nur werden die beiden Acts durch ihre Werke begeistert, auch der dafür ausgesuchte Rahmen ist einmal mehr außergewöhnlich. Mithilfe ausgewählter Locations wird die intime Stimmung der TV Noir Sendungen in die Clubs gebracht. Fans der Musikerinnen werden so ein beeindruckendes Konzert erleben, genauso wie jene, die einfach Lust haben, vielversprechende und wunderschöne neue Musik für sich zu entdecken.

stätten mit Gerd Rattei. Mehr bei der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur unter 0355 - 79 28 29 oder www.sorbische-wendische-sprachschule.de.

THEATERTREFF. KULINARISCH!

EVENT: 10.9. 19:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Voranmeldung erforderlich. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Scheune appetitlich roch es immer aus der Backstube der Familie Matt in Bossdom. Kathrin Krauthelm und Michael Apel werden an diesem Abend gemeinsam mit dem Koch Volker Hecht Strittmatters Laden kulinarisch entdecken und den gar nicht so kargen Mahlzeiten der Matts nachspüren. Das Buffet hält vom vertrauten Brot über alte und neue Kartoffelgerichte bis zu Esau Matts Lieblings Speisen alles bereit, was die bodenständige heimische Küche auszeichnet. Auf musikalische Überraschungen darf man sich ebenso freuen.

TV Noir Konzerte #6

ALIN COEN BAND & NAIMA HUSSEINI



Drebkauer Hauptstraße 85
03116 Drebkau
Fon: 0355/ 529 625 39
0173/ 2473667
Mail: flo-baum@hotmail.de

Garten- Landschaftsbau
Fällarbeiten/ Rodungen
Baumpflege/-verschnitt
Mäharbeiten/ Abtransport
Kanzelbau/ Teichbau
Verkauf von Kaminholz

www.forstunternehmen-baumert.de

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str.
Hubertstr.
Karlst. X AMADEUS

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h
03 55 - 35 54 545
Karlst. 2

10.9. Montag

Event	Kino
19:00 Theaterscheune Ströbitz THEATERTREFF. KULINARISCH!	18:00/20:00 KinOh Taste the Waste
20:00 Weltspiegel TV Noir Konzerte #6 - ALIN COEN BAND & NAIMA HUSSEINI	20:00 ObenkinO THIS AINT CALIFORNIA
20:00 Zelle 79 VoKü	Ausstellung 17:00 Rathaus Malerei

Malerei

AUSSTELLUNG: 10.9. 17:00 Uhr, Rathaus

Porträt und Stillleben in der Malerei ist Thema der Malereiausstellung der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, die im Foyer des Technischen Rathauses am Montag, 10.09.12 um 17:00 - 18:30 Uhr eröffnet wird. Zu sehen sind Arbeiten aus den Malpleinairs unter der Leitung von Klaus Bramburger, abgerundet durch fotografische Ansichten aus Werk-

Inh.: S. Meier
Getränke SHOP

Friedrich-Ebert-Str. 15

Skat
Billard
Würfeln
Dart

einmal monatlicher Preisikat

reichhaltiges Angebot an Getränken

Öffnungszeiten
Mo - So
16.00 Uhr - open End

Inh.: S. Meier
Fr.-Ebert-Str.35
03044 Cottbus

11.9. Dienstag

Event

09:00 Messehalle
Mahnwache gegen
Tagebau: Welzow-Süd

15:00 Planetarium
Zenzi und der Himmels-
stein, Besuch aus dem
All, ab 7 J.

Kino

16:00/18:00 KinOh
Taste the Waste
20:00 KulturFabrik
Hoyerswerda
Bis zum Horizont, dann

links!, Blow Up

21:00 Obenkino
THIS AIN'T CALIFORNIA

Theater

10:00 Piccolo

Schmiere stehn

19:30 TheaterNativeC
„Bella Donna“, Krimalko-
mödie von Stefan Vögel

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

HAROLD UND MAUDE,
Stück von Colin Higgins

Mahnwache gegen Tagebau: Welzow-Süd

EVENT: 11.9. 09:00 Uhr, Messehalle

Am 11. September beginnt in Cottbus die Erörterung im Rahmen des Braunkohleverfahren für den geplanten neuen Tagebau Welzow Süd - Teilfeld II. Die „Allianz für Welzow“ wird vor Beginn der Veranstaltung gegen das Vorhaben protestieren und ruft dazu auf, sie ab 9:00 Uhr vor der Messehalle Cottbus (Vorparkstraße 3) zahlreich zu unterstützen. Der Erörterungstermin beginnt anschließend um 10 Uhr. (www.allianz-fuer-welzow.de). Hintergrund: Der Vattenfall-Konzern will südlich von Cottbus weitere 1900 Hektar abbaggern, um Braunkohle für seine Kraftwerke zu gewinnen. Dort würden daraus 204 Millionen Tonnen klimaschädliches CO2 freigesetzt. 810 Menschen sind dieser Planung im Weg und müssten aus dem Bio-Energie-Ort Proschim sowie aus Lindenfeld und Welzow umgesiedelt werden. Die Stadt Welzow würde auf einer Halbinsel und der Ort Lieske auf einem schmalen Streifen zwischen altem und neuem Bergbau eingeklemmt, Bahnsdorf stünde direkt an der Tagebaukante. Von 2027 bis 2042 würde hier Kohle gefördert, danach ein „Welzower See“ von 1600 Hektar Fläche geflutet, der aber wie die benachbarten Tagebauseen versauern und wegen Rutschungsgefahr gesperrt werden könnte. Etwa 5000 Einwander haben sich gegen den von Vattenfall beabsichtigten Braunkohletagebau Welzow-Süd II ausgesprochen.

12.9. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium
Mit Professor Photon
durchs Weltall, Besuch aus
dem All, ab 7 J.

16:30 Planetarium
Weißt du welche Sterne
stehen...?, Sternenspa-
zierung

Kino

18:00/20:00 KinOh
Taste the Waste
19:30 Obenkino
THIS AIN'T CALIFORNIA

Theater

10:00 Piccolo

Schmiere stehn

19:30 TheaterNativeC
„Der Watzmann ruft“, Ein
Rustical von Manfred O.
Tauchen

Ausstellung

10:00 Rathaus

Sonderführung Fürstliche
Paradiese

11:00 Heimatmuseum
Dissen

Die Sorben/Wenden
heute und gestern

Weißt du welche Sterne stehen....?

EVENT: 12.9. 16:30 Uhr, Planetarium, Sternenspaziergang,
Eintritt: Erwachsener: 4,00 Euro / Ermäßigt: 3,00 Euro,
Weitere Veranstaltungen: 14.09. 20:00 Uhr

Schauen Sie eigentlich noch manchmal in den Nachthimmel? Es ist nicht schwer, einige Sternbilder und Sterne zu finden, wenn man den einen oder anderen Trick kennt. Wenn Sie möchten, dann können wir einmal im Monat gemeinsam eine Wanderung am Sternenhimmel unternehmen. Keine Sorge, wenn Sie nicht mehr so gut zu Fuß sind. Sie sitzen gemütlich in unserer Planetariumskuppel und genießen entspannt den künstlichen Sternenhimmel. Jeden Monat gibt es Neues zu entdecken, und wir gehen gern auf Ihre Fragen und Wünsche ein. Sie werden Ihre Kinder und Enkel mit Ihrem Wissen über die Sterne beeindrucken. Aber natürlich können Sie die auch gleich mitbringen.

13.9. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium
Hannibal Hunter rettet die
Welt, neue Abenteuer von
Zenzi, Hannibal & Co.

**18:00 Oblomow Tee Laden
& Stube**
Teeverkostung im
OBLOMOW

21:00 GladHouse
SLOW SLAM

Kino

20:00 Obenkino
HASTA LA VISTA

Theater

19:30 TheaterNativeC
„Der Watzmann ruft“, Ein
Rustical von Manfred O.
Tauchen

Ausstellung

**19:30 KulturFabrik Hoyers-
werda**
ARTig Sammeln – Die Kol-
lektion Fichte - Vernissage

Teeverkostung im OBLOMOW

EVENT: 13.9. 18:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube,
Preis/ Person: 13 Euro, wir bitten um Ihre Reservierung
bis zum 12.9.2012.

Ihnen werden verschiedene Tees und unterschiedliche Varianten der Teezubereitung vorgestellt. Lassen Sie sich von unserer Auswahl aus dem Tee-Sortiment überraschen und genießen Sie einen kleinen passenden Imbiss dazu.

HASTA LA VISTA

KINO: 13.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Belgien 2011, 115 Min,
Regie: Geoffrey Enthoven, Weitere Veranstaltungen:
15.09. 19:30 Uhr, 16.09. 18:00 Uhr, 17.09. 21:00 Uhr, 18.09.
19:30 Uhr



Foto: Obenkino

Die Freunde Lars, Philip und Jozef verbindet eine gemeinsame Sehnsucht. Obwohl bereits in ihren Zwanzigern, hatten sie noch nie Sex - und das soll sich schnellstens ändern! Doch dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, ist gar nicht so einfach. Lars fesselt eine fortschreitende Krankheit an den Rollstuhl, Philip ist vom Hals abwärts gelähmt und Jozef ist fast komplett blind. Und ihre überfürsorglichen Eltern verbieten ihnen eine sorgfältig als Wein-Tour getarnte Reise in ein Bordell, das auf ihre besonderen Bedürfnisse eingestellt ist. So organisieren sie sich heimlich den

nächstbesten Fahrer namens Claude, der sich bald als die Fahrerin Claude herausstellt, und begeben sich auf eigene Faust in einem Kleinbus auf eine Tour, die sie aus ihrer wohlbehüteten belgischen Heimat an die spanische Küste und damit direkt an das Ziel ihrer Träume führen soll ... HASTA LA VISTA ist ein Road Movie, in dem die Reise wichtiger als das Ziel ist. Für Lars, Philip und Jozef ist ihre Reise ein Kampf um Unabhängigkeit ebenso wie ein Kampf um Liebe und Freundschaft, bei dem sie ihre Einschränkungen zu überwinden

SLOW SLAM

**LESUNG: 13.9. 21:00 Uhr, GladHouse, Lesung und Poetry-
Slam, Eintritt (AK): frei**

Lesebühnen sind Dir zu lahm, Poetry Slams zu ekelhaft intellektuell? Dann sei der Slow Slam Deine goldene Mitte. Von der Kurzgeschichte bis zum Freestyle-Rap wird mit Worten gespielt, die Dich zum Lachen bringen, Dich kopfschütteln lassen oder Dir eine Gänsehaut bereiten. Im günstigsten Fall alle drei Dinge zur selben Zeit. Der Autor bist DU! Mit Deinen Gedichten, Kurzgeschichten, Betrachtungen. Egal ob säuberlich abgetippt oder mit angenehmem Bleistift auf einen Bierdeckel geschrieben. Du sollst Dich nicht anmelden, was soll die Bürokratie. Pack Deine Worte ein, komm vorbei, lausch den anderen Lesern. Und trau Dich, der Welt Deine Meinung zu sagen.



Foto: GladHouse

14.9. Freitag

Event

19:00 Fabrik e.V. Guben
Fips Asmussen - Politisch
- Satirisch - Witzig Neues
Programm 2012

20:00 Planetarium
Weißt du welche Sterne
stehen...?, Sternenspa-
zierung

20:00 Comicaze

Sander van Flint

21:00 Stadt Cottbus
Latin Merengue Night
- Tanzkurs und Party

22:00 Bebel

King Kong Kicks Party
- guitar pop & indie electro
sensations

22:00 GladHouse

HARD DANCE REVOLU-
TION

23:00 Bahnhofstr. 24

Liquid Jungle - Command
Strange, Cottbus finest
Drum'n'Bass

Kino

19:00 Obenkino
STADT LAND FLUSS

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Hinter der Tür

Theater

19:30 TheaterNativeC

„Der Watzmann ruft“, Ein
Rustical von Manfred O.
Tauchen

STADT LAND FLUSS

KINO: 14.9. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2011, 84 Min,
Regie: Benjamin Cantu

Bei der Ernte wird auch sonntags gearbeitet, der Stall muss immer sauber abgefegt sein, und wenn die Mutterkuh ihr Kalb nicht annimmt, wird es von Hand aufgezogen. Marko ist Auszubildender in einem großen Agrarbetrieb im Nuthe-Urstromtal, 60 km südlich von Berlin. Besteht er seine



Foto: Obenkino

Abschlussprüfung, ist er Landwirt. Ob er das überhaupt sein will, weiß er nicht. Außerhalb der Arbeit hat er wenig Kontakte, die elf anderen Auszubildenden halten ihn für einen verschlossenen Einzelgänger. Aber als Jacob, ein neuer Praktikant, im Betrieb auftaucht, wagt sich Marko langsam aus der Rolle des Außenseiters heraus. Bei der Ernte, beim Abfahren des Getreides und beim Umbuchten der Kälber kommen sich die beiden jungen Männer näher. Für einen Tag reißen sie nach Berlin aus, und danach ist nichts mehr wie zuvor. Eine Liebesgeschichte nimmt ihren Anfang - doch keiner von beiden hat sich bislang gefragt, wie und vor allem wie offen er damit in der Gesellschaft leben will.

King Kong Kicks Party

guitar pop & indie electro sensations

EVENT: 14.9. 22:00 Uhr, Bebel, www.myspace.com/wearekingkong

Was haben die King Kong Kicks denn jetzt schon wieder angestellt? Seit Mai 2012 steht die vierte King Kong Kicks Compilation in den Läden und führt mit sicherem Instinkt über den zerfransten Weg der Poplandschaft. Der große Affe lässt es sicher aber trotzdem nicht nehmen und wütet auch weiterhin livehaftig durch die besten Clubs des Landes. Diese Partys gelten zu Recht als Meinungsmacher in Sachen Indie, Pop & Electro Sensations. Für die erste Stunde gilt auch heute wieder - freier Eintritt.

HARD DANCE REVOLUTION

EVENT: 14.9. 22:00 Uhr, GladHouse, DJ Coredainity, SkullTraX, Unknown System, Schwella Speakerburner, PARTY & SHOW, Eintritt (AK): 5,00 € (Bis 23 Uhr Eintritt: 3,00€)

Achtung, diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Crazy Jumpers aus Cottbus, ist definitiv keine Ü-30 Party. Denn jeder über 30, der sich am Jumpstyle versucht landet mit großer Wahrscheinlichkeit in der Reha

Liquid Jungle

Command Strange

EVENT: 14.9. 23:00 Uhr, Bahnhofstr. 24, Cottbus finest Drum'n'Bass, im Hinterhof, AK: 4,- € ab 24 Uhr: 6,- €, DJ's Command Strange [Kasachstan], Jungel.Kat [Liquid Jungle/CB], Kaffe & Kuchen [Liquid Jungle/CB], MC: Cyprunx [Liquid Jungle/B]

Das Wunderkind Command Strange ist einer von den jungen Künstlern (21) die eine verdammt steile Karriere nachweisen können und das obwohl er aus dem nicht unbedingt für seine Musiker bekannten Kasachstan stammt. Er hat schon unzählige Releases auf den großen Labels der Szene u.a. Metalheadz, Liquid V, Fokuz, H-a-B. und es ist nicht übertrieben zu sagen dass seine Produktionen herausragende Ergebnisse erzielen. Mit seinem Liquid Funk weckt er ungeahnte Träume und seine melodischen Tunes und funky Samples lassen jedes musikalische Herz höher schlagen. Und wie jetzt nicht anders zu erwarten, kommt er nach Cottbus und zwar in die Tanzhöhle von der Rumpelkiste, Flow technisch begleitet vom MC: Cyprunx, der auch seinen Senf zu den Tunes vom Liquid Jungle Initiator Jungel.Kat und seinem Partner Kaffe & Kuchen gibt. Es wird viel Bass und jede menge schnelle treibende Beatz geben, wer genauer wissen will was da für Mucke läuft checkt Liquid-Jungle.de

15.9. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsreise
mit den Knaxianern

16:00 Burg/ Spreewald
Burger KunstGenuss, An-
dreas Schenker präsentiert
seine Lieder

16:00 Rathaus
4. CSD Cottbus

16:00 Staatstheater
Kammerbühne
FAMILIENNACHMITTAG

17:00 Fabrik e.V. Guben
Klassisch-Klassik Jörn
Behring - „Der Mann mit
dem Fagott“

21:00 Alte Chemiefabrik
Schlager Party

21:00 Chekov
Burger's HC-Night
Round 4

21:00 Kulturhof Lübbenau

Our Slight Indulgence &
Black Tequila

21:00 Stadt Cottbus
90er Jahre Party Nacht, mit
DJ McFLY

22:00 Bebel
My Mixtape

22:00 GladHouse
RAINBOWPARTY

Kino

19:30 Obenkino
HASTA LA VISTA

Theater

19:30 TheaterNativeC
„Der Watzmann ruft“, Ein
Rustical von Manfred O.
Tauchen

19:30 Theaterscheune
Ströbitz
WO DIE STERNE LEUCH-
TEN, Eine Heimat-Revue
von Milena Paulovics

4. CSD Cottbus

EVENT: 15.9. 16:00 Uhr, Rathaus

„Cottbus, wie bist du wirklich?“ ist das Motto des diesjährigen Christopher Street Days Cottbus. Unter der Schirmherrschaft des OBs Frank Szymanski zieht die bunte Demo-Parade que(e)r durch die Cottbuser Innenstadt, um sich gegen Diskriminierung stark zu machen und um Vielfalt zu leben. Start ist um 14 Uhr am Rathaus (Neumarkt).

FAMILIENNACHMITTAG

EVENT: 15.9. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Karten: 12 Euro (ermäßigt 5 Euro)

Ein zweiteiliges Programm erwartet Familien mit Kindern ab 5 Jahren: Zunächst erzählt der Kinder- und Jugendchor des Staatstheaters die Geschichte von der Bemerkenswerten Rakete, die bei der Hochzeit eines Prinzenpaares inmitten all der anderen Feuerräder, bengalischen Lichter, kleinen und großen Schwärmer hochnäsiger Aufsehen von sich macht, dann aber, als es darauf ankommt, nicht zu zeigen vermag, was sie kann. Ein Märchen von Oscar Wilde lieferte Chorleiter Peter Wingrich die Vorlage für diese Musicalerzählung, zu der er Dialoge, Songtexte und die Musik schrieb. 30 kleine und größere Sänger werden sie mit viel Humor und Spielfreude interpretieren. Nach einer kleinen Pause erobert dann die kleine Hexe Hillary die Bühne: Sie hat gewonnen, und zwar Karten für die Oper. Oper? Da singen doch alle. Warum tun sie das? Hillary zaubert sich die Opernsängerin Maria Bellacanta herbei, die ihr das mal erklären soll... - In Peter Lunds Geschichte mit Musik Hexe Hillary geht in die Oper spielen und sindgen Johanna-Julia Spitzer und Gesine Forberger.



Foto: Marlies Kross

Schlager Party

EVENT: 15.9. 21:00 Uhr, Alte Chemiefabrik, VVK: 9€ (inkl. Gebühren), AK: 10€

Danke für die vielen Glückwünsche! Der Schlagermops bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Geburtstags-Gästen zur Sommernachts-Schlager Party, mit denen es wirklich viel Spaß gemacht hat. Am 15.09. ist es nun wieder soweit, sich im 1-2-Tipp-Schritt zu drehen. Mann des Abends wird DJ DiDu sein. Ein bekannter Musikheld, der weiß was Schlagerherzen höher schlagen lässt. Zur kurzen Erholung, kann man sich im wunderschönen Sommergarten mit kühlen Drinks aufhalten, bevor man sich wieder den Klängen von König Jürgen, der schönen Helene und allen weiteren Schlagerstars hingibt. Einfach mal wieder 1-2-Tipp, am 15.09. in der Alten Chemiefabrik.

Our Slight Indulgence

& Black Tequila



Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 15.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

2008 gründeten Tony und Danny in Altdöbern eine Band namens „Our Slight Indulgence“ zu der etwas später Erik stieß. Seitdem probte man fleißig, gab ein paar Auftritte im kleinen Kreis und baute sich eine kleine Fanbasis aus kleinen, kreischenden Mädels auf, die sowieso alle nur heiß auf Erik waren, aber sowas soll wohl normal sein. Am Anfang jedenfalls. Da die Suche nach einem Sänger eine vergebliche war, nahm Tony all seinen Mut zusammen und das Mikrofon in die Hand. Als musikalische Einflüsse bekennt sich die Band zu Künstlern wie Muse, Thrice, Avenged Sevenfold, Red Hot Chili Peppers und Billy Talent. Die Band nennt ihre Musik experimentellen Rock und freut sich auf Konzerte, wo man endlich mal am eigenen Leib erfährt, wie es ist, von 100 Leuten mit voller Leidenschaft ausgebuht zu werden. Im Jahr 2000 gründeten die Brüder Christoph und Martin die Band Black Tequila. Das Debüt Sightseeing Of A Soul“ zog bereits die Aufmerksamkeit des Radiosenders Fritz auf sich. Jahrelange Live-Erfahrung und sich ständig erweiternde Einflüsse schufen einen Sound, dem die Band mit dem Demo Epicore ein beachtliches Denkmal setzte. Die erste LP Straight Away, veröffentlicht 2005, festigte den professionellen Ruf der Band. Der Überraschungshit Rack Ones Brain war auf einem nationalen Sampler vertreten und stürmte die Hörercharts des österreichischen Senders Kult-FM. 2007 wurde Black Tequila für die Komposition des Live-Soundtracks zum Theaterstück „Feuerherz“ engagiert. Mehreren Dutzend ausverkauften Auführungen am Theater Neue Bühne in Senftenberg folgten deutschlandweite Gastspiele, das gesamte Projekt erntete viel Lob von Kritikern. Aus dem Theaterstück entstand das gleichnamige Album Feuerherz. 2008 tourte „Black Tequila quer durch Europa, vor allem durch Serbien und Mazedonien. 2009 fanden die Aufnahmen zum aktuellen Demo sowie ein Besetzungswechsel am Schlagzeug statt. Derzeit bereitet die Band den Release ihres neuesten Albums vor.

Burger's HC-Night Round 4

KONZERT: 15.9. 21:00 Uhr, Chekov, Line Up: Keep Distance (Hardcore / Kunersdorf) Max Def (Hardcore / Cottbus) Balls of a Mammoth (Deathcore-Deathmetal / Cottbus) Fast Cash (Hardcore/Rapcore / Lauchhammer)
Keep distance means keeping all the negative shit away that could bring you down. Keep away the shit that breaks you, keep away the people who try to use you for their own fortune. Keep Distance! www.facebook.com/keepdistanceband

Max Def ist eine reine Allstar-Combo aus dem Herzen der Lausitz, Cottbus. Seit Sommer 2009 werkeln die 4 Jungs, in ihrem Proberaum und spielen schnellen, ehrlichen und lauten Hardcore, wie er lange nicht mehr gespielt wurde! www.myspace.com/maxdefcbhc

My Mixtape

EVENT: 15.9. 22:00 Uhr, Bebel, DIE Indieparty für Erwachsene - DJ's Mo & Co, info: www.cbook-agency.de



Nix da mit Disco-Fox oder Schlager oder langweiliger Radiomusik, bei My Mixtape wird die geballte Ladung der Indie-musikgeschichte zelebriert. My Mixtape huldigt die Idole und Vorreiter eines Zeitalters das den Namen unvergesslich trägt. Hier werden die Helden von damals gefeiert, Joy Division, The Cure, Sex Pistols, The Clash, Nirvana, Pearl Jam oder wie sie alle heißen, sie waren die Bands der Stunde nach denen man sich sooo sehnte. My Mixtape ist DIE Indieparty für Erwachsene.

RAINBOWPARTY

EVENT: 15.9. 22:00 Uhr, GladHouse, DJ Scampi (Köln) Amaro Wunderlich - Auf High-Heels zum Erfolg, Die Aftershowparty zum 4. Christopher Streetday Cottbus, wie bist Du wirklich?

Stella de Stroy die Drag-DJane und Ur-Berlinerin ist seit Jahren nicht mehr aus der Berliner Szene wegzudenken. Sie stammt vom wichtigsten Spielort in Berlin, dem GMF. Mit einem energiegeladenen Mix aus Pop, 80er, 90er und House treibt sie die Clubbesucher jedes Mal zu Höchstleistungen auf dem Dancefloor an.

16.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 quasiMONO
Salsa con Café

16:00 Staatstheater Kammerbühne
MICHAEL BECKER LIEST STRITTMATTER

17:00 GladHouse
Knock-Out Hardcore, Im Slow.

Kino
18:00 Obenkin
HASTA LA VISTA

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Hinter der Tür

20:30 Obenkin
WAGNER & ME

Theater

19:30 TheaterNativeC
Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

11:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Weltsichten - Landschaft in der Kunst vom 17. bis zum 21. Jahrhundert, Weltsichten, 16.9.2012 bis 15.1.2013, Eintritt frei bis 14 Uhr)

Weltsichten

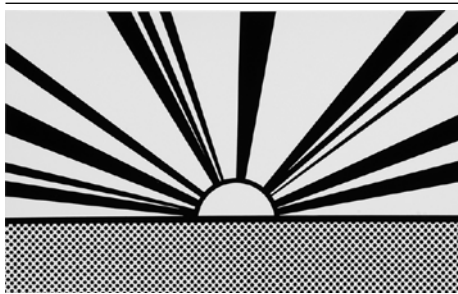


Bild: VG Bild-Kunst, Bonn 2012

AUSSTELLUNG: 16.9. 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Landschaft in der Kunst vom 17. bis zum 21. Jahrhundert, 16.9.2012 bis 15.1.2013, Eintritt frei bis 14 Uhr), Eintritt frei bis 14 Uhr)

Vom 16. September 2012 bis 15. Januar 2013 ist eine große Privatsammlung aus Bochum mit Kunstwerken aus fünf Jahrhunderten zum Thema Landschaft im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus zu Gast. Dafür werden erstmalig alle Ausstellungsräume des Museums genutzt. Wie kaum ein anderes Medium eignet sich die künstlerische Landschaftsdarstellung dazu, die Rolle des Individuums in der Welt bzw. den Blick des Einzelnen auf seine jeweilige Umwelt zu reflektieren: Landschaftssicht ist immer auch Welt-sicht. In diesem Sinne sind Werke der Landschaftskunst kaum als bloße Abbilder einer tatsächlichen Landschaft zu verstehen. Vielmehr bündeln sich in ihnen kollektive und individuelle Perspektiven und offenbaren sich gesellschaftliche Modellvorstellungen ebenso wie private Wünsche, Ängste und Sehnsüchte. Jeweils aktuelle gesellschafts- und kulturgeschichtliche Entwicklungen werden dabei zuweilen gespiegelt oder vorweggenommen; in anderen Fällen entstehen träumerische, melancholische oder kritische Gegenbilder zur Realität. Die Ausstellung beginnt mit Werken der holländischen Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts, in der sich ein zunehmendes Bewusstsein für die erlebte und erlebbare Umwelt abzeichnet (Jacob Isaacksz. van Ruysdael, Philips Wouwerman Jan van Goyen, David Teniers der Jüngere u. a.) und endet in der Gegenwart, die sich der Brüche und Gefährdung der Landschaft bewusst ist (Thomas Florschuetz, Wolfgang Tillmans, Sven Drühl, Stan Douglas, Arnulf Rainer, Simone Nieweg u. a.) Das Spektrum dieser umfangreichen, mehr als 200 Leihgaben umfassenden Ausstellung reicht dabei von altmeisterlicher Ölmalerei bis zu Fotografie und Videokunst.

MICHAEL BECKER

LIEST STRITTMATTER

LESUNG: 16.9. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Schauspieler Michael Becker liest aus Werken von Eva und Erwin Strittmatter

In Mario Holetzecks Inszenierung Der Laden spielt Michael Becker den M a t t h ä u s Kulka, Esau

Matts Großvater. Seine Verehrung für Erwin Strittmatter ist stadtbekannt - der Schauspieler gilt manchen als Strittmatter sein Bruder. In seiner Lesung lässt er die Zuhörer Anteil nehmen an der eigenen Liebe und Hochachtung für die beiden Dichter seiner Lausitzer Heimat und interpretiert Gedichte, Anekdoten, Geschichten, Biografisches von Erwin und Eva Strittmatter.



Foto: Marlies Kross

WAGNER & ME

KINO: 16.9. 20:30 Uhr, Obenkin, Englisch mit deutschen Untertiteln - original version with german subtitles, Regie: Patrick McGrady, Weitere Veranstaltungen: 17.09. 19:00 Uhr, 18.09. 17:30 Uhr

Stephen Fry, Komiker, britischer Schauspieler, Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur, Fernsehmoderator, Journalist und



Foto: Obenkin

Dichter, hat sich auf unnachahmliche Weise auf die Spuren Richard Wagners begeben. Stephen Fry hat jüdische Wurzeln, er ist Enkel jüdischer Emigranten, ein Teil seiner Familie wurde in Auschwitz ermordet und er liebt die Musik Richard Wagners. Richard Wagner war bekennender Antisemit, und seine Musik und sein Festival standen bei den Nazis hoch im Kurs. So macht sich Stephen Fry auf eine Reise nach Bayreuth, nach Nürnberg, in die Schweiz und nach Russland, um mehr über die Musik und Bewunderung für den großen Meister zu erfahren und zu verstehen, wieso die Begeisterung für dieses Musik-Genie bis heute - fast - ungebrochen

17.9. Montag

Event

20:00 Zelle 79

VoKü

Kino

19:00 Obenkin

WAGNER & ME

21:00 Obenkin

HASTA LA VISTA

Ausstellung

15:30 BTU (Foyer im Hauptgebäude)

Ausstellung ANDERSRUM-portrait, Ausstellungseröffnung

ANDERSRUMportrait

AUSSTELLUNG: 17.9. 15:30 Uhr, BTU (Foyer im Hauptgebäude), Ausstellungseröffnung

ANDERSRUMportrait zeichnet ein Bild von der Vielfalt nicht-heterosexueller Menschen und ihrer Lebensweisen. Die Hamburger Fotografin Alexa Seewald bildet jene, die als Andersrum bezeichnet werden, einfach von hinten ab. Damit ironisiert sie das Schubladendenken der vermeintlichen normalen Bürgerinnen und Bürger. „Andersrum“ zu sein erfährt dadurch eine neue und fröhliche Bedeutung. So können die Bilder etwas versteckt lebende homosexuelle Menschen dazu ermutigen, frei und selbstbestimmt zu ihrer Lebensweise zu stehen. Die Ausstellung setzt mit ihren außergewöhnlichen Bildern damit ein eindrucksvolles Zeichen für Gleichstellung und Toleranz. Sie wird im Land Brandenburg durch das Bündnis Faires Brandenburg präsentiert.

18.9. Dienstag

Event

15:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen, Fahrt ins All ab 6 J.

20:00 GladHouse
Swingin`Utters + Trouble-kid - Punk`n`Roll

Kino

17:30 Obenkin

WAGNER & ME

19:30 Obenkin

HASTA LA VISTA

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Hinter der Tür

Theater

10:00 Piccolo

Peter Pan

Peter Pan

THEATER: 18.9. 10:00 Uhr, Piccolo, Nach J.M.Barrie /
Regie: Monika Gerboč, Weitere Veranstaltungen: 20.09.
10:00 Uhr, 23.09. 15:00 Uhr, 24.09. 10:00 Uhr, 27.09.
10:00 Uhr



Wendys Vater ist schwer gestresst: Er muss nicht nur viel arbeiten, er muss auch noch den ganzen Haushalt schmeißen. Und obwohl er schon Nana, den Hund, beauftragt hat, sich um Wendy zu kümmern, kann er sich nicht entspannen. Als nun Wendy auch seine einzige gute Hose als Fahne bemalt um gegen Piraten zu kämpfen, reicht es ihm. Nana soll wieder in die Hundehütte und Wendy soll jetzt erwachsen werden, sich ordentlich benehmen und den Haushalt machen. Und ihr Freund Peter Pan ist doch sowieso nur Einbildung, also Schluss jetzt mit der Spielerei! Da folgt sie Peter nach Nimmerland, wo Kinder nie erwachsen werden.

Swingin`Utters + Troublekid

Punk`n`Roll

KONZERT: 18.9. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 5 €, Homepage: www.swinginutters.com

Die **Swingin`Utters** aus Kalifornien wurden Anfang der 90er von Sänger Johnny Bonnel, den Gitarristen Max Huber und Darius Koski, Bassist Kevin und Drummer Greg McEntee gegründet. Der Platz des Bassisten hatte eine häufig wechselnde Besetzung und so wurde ihre erste LP mit sechs unterschiedlichen Bassisten eingespielt. Derzeit hat Spike Slawson, der auch bei Me First and the Gimme Gimmes spielt, diese Stelle besetzt. Ihr Markenzeichen sind trashige E-Gitarren-Sounds mit einigen Folk-Einlagen. Das genaue Gründungsdatum ist nicht mehr bekannt, jedoch ordnen sie sich selbst in das Ende der 1980er- bzw. den Anfang der 1990er-Jahre ein. Während die meisten Punkbands „nur“ noch über die Arbeiterklasse singen, bleiben die **Swingin`Utters** ihren Wurzeln treu und arbeiten weiterhin, z. T. sechs Tage die Woche. So arbeitet Drummer Darius Koski weiterhin als LKW-Fahrer.

Troublekid = Punk & Herz. Irgendwann lief das Punkrockdasein nicht mehr unter „pubertäre Phase“ oder Jugendkultur, das sich in den Hoffnungen der Eltern schon irgendwann wieder geben würde.... Das Experimentieren mit Directions-Haarfarben und Clonex nahm dann tatsächlich ein Ende - Konzerte, die Stunden im Proberaum, Festivals, das Wühlen durch Plattentische und unentwegt Musik hören blieb.... das **TROUBLEKID** ist erwachsen geworden und irgendwie auch nicht.... Es macht halt auch weit jenseits der 20 noch Spaß, sich in Einkaufskörbe zu setzen und über den Parkplatz zu rasen, Ver- und Entlieben ist genau so schön und schmerzvoll wie beim allerersten Mal, die eigenen Grenzen im Suff scheinen nach wie vor nicht greifbar und jede neue Platte aus den Lieblingsgenres ist immer wieder „das beste, was ich je gehört habe“... **TROUBLEKID** ist als Band genau das: Punkrock, der sich anschnickt, dieses Gefühl in Akkorde & Lyrics zu packen - „Heart & Punk“. Die Dreierkombo um Frontfrau Susi Keil vermittelt mit ihren catchy Singalong-Songs eine simple Message: Man kann sich auch mit 40 noch beim Force Attack im Dreck sielen. Punk ist, wer dem **TROUBLEKID** in sich Raum gibt!

19.9. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.

16:30 Planetarium
Blaue Stunde, Ein Abendspaziergang durch Cottbus

18:30 Branitz
Fürst Pückler im Thüringer Wald, Besucherzentrum auf dem Gutshof Branitz

20:30 GladHouse
PRO-PAIN + UNDIVIDED + HEMLOCK - A Trail Run Tour

Theater

09:30 Piccolo
Der wackere Ritter von

Hasenburg
19:30 Staatstheater Kammerbühne
DIE RÄUBER, Stück nach Friedrich Schiller | Eine Produktion des Theaterjugendclubs

Ausstellung

11:00 Heimatmuseum Dissen
Die Sorben/Wenden heute und gestern

14:00 Branitz
Friedrich der Große und Graf Brühl - Geschichte einer Feindschaft, Marstall Branitzer Park

19:00 GladHouse
Arbeiten von ELENA ACQUATI

Der wackere Ritter von Hasenburg

THEATER: 19.9. 09:30 Uhr, Piccolo, Weitere
Veranstaltungen: 20.09. 09:30 Uhr, 26.09. 09:30 Uhr,
30.09. 10:00/15:00 Uhr

Eine wahre Geschichte aus dem Mittelalter, wo es noch Drachen und Helden gab, wo Ritter sich höflich gegenüber Hofdamen verhielten und wo Kämpfe mit Lanze und Schwert ausgefochten wurden. Die meisten Kinder denken, wenn Sie Mittelalter hören, immer nur an Ritterkämpfe und Drachenköpfe abschlagen. Sie wissen nicht, dass es Ritterregeln gab, nach denen sich die Ritter richten mussten. Sie durften nicht lügen und betrügen, mussten den Schwachen helfen, gute Taten vollbringen, ein Vorbild an Tugend und Ehrlichkeit für andere sein und vor allem die Damen achten. Außerdem waren die Ritter sehr gebildet. Gespielt wird in einer nachgebauten, detailgetreuen Ritterburg aus Holz. Eines Tages überfiel der schwarze Raubritter die Hasenburg und entführte das schöne Burgfräulein Adelhaid auf seine Eisenburg. Ihr geliebter Ritter Adelbert von Hasenburg war zu dieser Zeit auf Drachenjagd. Nachdem er einen dreiköpfigen Drachen besiegt und gezähmt hatte, kehrte er mit diesem auf seine Burg zurück. Doch nur der alte Vater und viele Hasen erwarteten ihn. Todesmutig nahm er den Kampf mit dem gefürchteten schwarzen Ritter auf, um seine Geliebte aus den Klauen dieses Wüterichs zu befreien. Es spielt: Jörg Bretschneider.



liegt der Fokus auf der Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, dem Thema Frauen und Studium, der (weiblichen) Selbstverwirklichung und dem Aufbrechen von veralteten Geschlechtsstereotypen. Elena Acquati ist in Italien geboren und aufgewachsen und lebt seit 18 Jahren in Cottbus. Sie hat in Mailand und Cottbus Architektur studiert und als Landschaftsplanerin und Bühnenbildnerin in Italien und Deutschland gearbeitet. Seit über 20 Jahren ist sie Malerin und hat an verschiedenen Ausstellungen in Italien und Deutschland teilgenommen. Weiterhin ist sie als Übersetzerin und Lehrerin für italienische Sprache tätig. Mehrere Jahre leitete sie den Mal- und Zeichenzirkel der JVA Cottbus. In Ihrem Schaffen ist sie sehr vielfältig und kooperiert oft mit anderen KünstlerInnen. In der Ausstellung Glad-House-Art zeigt Elena Acquati Arbeiten, die Körperlichkeit, Sexualität und Tod sowie das Verhältnis zwischen Mann und Frau thematisieren. Die Künstlerin nutzt gern die Form der Provokation, um Stereotype und mediale Ansichten in Frage zu stellen und die BetrachterInnen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit sich und anderen anzuregen. Weiterhin bietet Elena Acquati Kurse für Männer, Frauen und Kinder und somit Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten für Kunstinteressierte an. Bestandteil der Ausstellungseröffnung wird daher die Aufführung der Ergebnisse der Bodyperformance sein, welche in Zusammenarbeit zwischen Elena und dem Mädchenprojekt MiA - Mädchen in Aktion des Frauenzentrums in einem Workshop entstanden sind. Die musikalische Begleitung erfolgt durch die Trommelgruppe des Mädchenprojektes.

PRO-PAIN

A Trail Run Tour



EVENT: 19.9. 20:30 Uhr, GladHouse, UNDIVIDED + HEMLOCK, Eintritt (VVK/AK): 7,00 €/10,00 €

Pro-Pain ist eine Band um den Sänger und Bassisten Gary Meskil aus New York City. Die Band spielt einen Crossover aus Hardcore und Metal. Ihr Stil wird auch oft einfach dem Metalcore und dem New York Hardcore (NYHC), den auch Bands wie Biohazard oder Merauder Anfang der 1990er spielten, zugeordnet. Gary Meskil, der zuvor bei der Hardcore-Band Crumbsuckers spielte, gründete Pro-Pain 1992. Aufgrund mehrerer Umbesetzungen zählt heute nur er zu den Urmitgliedern. Bis heute hat die Band zwölf Studio-Alben veröffentlicht, zusätzlich ein Live-Album, ein „Best of“ und ein Cover-Album, auf dem sie Songs bekannter Größen wie Motörhead oder Agnostic Front coverte haben. Ihre Musik ist vor allem in ihrer früheren Phase durch groovende Rhythmen, Gitarrensound und besonders Gary Meskils typisch brüllenden Gesang, die teilweise auch klarem Gesang oder tiefen Growls weichen, gekennzeichnet.

Arbeiten von ELENA ACQUATI

AUSSTELLUNG: 19.9. 19:00 Uhr, GladHouse, 19. September bis 1. November, Glad-House, oberes Café

Diese Ausstellung findet im Rahmen des Projektes Frauen in Wissenschaft und Kultur des Frauenzentrums Cottbus statt. Ziel des Projektes ist es, Frauenpersönlichkeiten aus unserer Region vorzustellen, die in kulturellen und/oder wissenschaftlichen Bereichen tätig und erfolgreich sind, um dadurch vor allem den jungen Frauen der Region eine Inspiration und Hilfe für deren berufliche Lebensplanung zu sein. Hierbei

20.9. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium
Hannibal Hunter rettet die Welt, neue Abenteuer von Zenzi, Hannibal & Co.

18:00 Lübben
Zum 100-jährigen Wirken der Domowina - Vertreterin der Interessen der Lausitzer Sorben, Rathaus

20:00 Restaurant Zum Kuckuck Forst
Michael Sens - Casanova-Prinzip

20:00 Bebel
Sebastian Hackel

Kino

20:00 Oben kino
ANTON CORBIJN INSIDE OUT

Theater

09:30 Piccolo
Der wackere Ritter von Hasenburg

10:00 Piccolo
Peter Pan

19:30 Staatstheater Kammerbühne
DER FALL DES HAUSES USHER, Oper von Philip Glass nach der Geschichte von Edgar Allen Poe

Michael Sens

Casanova-Prinzip

EVENT: 20.9. 20:00 Uhr, Restaurant Zum Kuckuck Forst, Karten-Telefon: 03562 - 664424, Preis: 17,- €



Restaurant Zum Kuckuck

Casanova wusste was Frauen wirklich hören wollen und er beherrschte die Art des in-sich-verliebt-machens in beispielloser Weise. MICHAEL SENS hat die Essenz dieser Begabung mit kabarettistischem Fingerspitzengefühl unter die Lupe genommen. Er zeigt wie mit welcher Musik

über das Ohr die Libido des Gegenübers manipuliert werden kann und verweist dabei auch auf die Tücken dieser Kunst. Liebesbriefe prominenter Persönlichkeiten werden in der Regel für viel Geld versteigert. Michael Sens liest sie vor. Extrem amüsan kommt da der amouröse Briefwechsel zwischen Bushido und Angela Merkel daher. In das auf Lust und Liebe zielende Programm hat Michael Sens alle Erfahrungen aus sämtlichen Genres verschachtelt, mit denen er je zu tun hatte. Das beeindruckt. Er singt wie ein Musical-Star, er geigt André Rieu an die Wand, nach dem er sich als dessen Bruder geoutet hat und nicht zuletzt brilliert er als ein dichtender Holz hacker über einem Musik-Mix in solch farbiger Schönheit, dass das Staunen im Publikum stellenweise hörbar wurde. Selbst vor einer Lindenberg-Parodie schreckt der Künstler nicht zurück. Dies aber in einer bisher ungesenen intelligenten Überhöhung, zu der man nur eines sagen kann: hingehen und anschauen. Nach einem Abend mit MICHAEL SENS kann das Publikum mit Sicherheit davon ausgehen, dass es seine nächste amouröse Begegnung wissender angeht. Das Casanova-Prinzip macht's möglich....

ANTON CORBIJN INSIDE OUT

KINO: 20.9. 20:00 Uhr, Oben kino, Original mit deutschen Untertiteln - original version with german subtitles, Niederlande/Belgien/Irland 2012 80 Min, Regie: Klaartje Quijrijns Kamera: Martijn van Broekhuizen, Weitere Veranstaltungen: 23.09. 19:30 Uhr, 24.09. 19:00/21:00 Uhr, 26.09. 20:00 Uhr

ANTON CORBIJN INSIDE OUT ist ein intimes Porträt des weltbekannten Star-Fotografen und Filmemachers, der in seiner Arbeit die Liebe zur Fotografie und Musik verbindet. Der Regisseurin Klaartje Quijrijns gelingt es auch einen Blick in das private Leben

des öffentlichkeits-scheuen Künstlers zu werfen. Während der fast vierjährigen Dreharbeiten erfährt Corbijn selbst eine Veränderung: Er öffnet sich seiner Vergangenheit und entschließt sich erstmals, eine Auszeit zu nehmen. Dabei gewinnt er seiner Faszination für die Fotografie neue Seiten ab: Die Kamera muss nicht unbedingt Nähe schaffen, sie kann auch eine isolierende Distanz zu anderen herstellen. Mit Schwarzweiß-Fotografien und Musikvideos von Größen wie Joy Division, Johnny Cash, Depeche Mode, R.E.M., The Rolling Stones, U2, Nirvana, The Killers und Herbert Grönemeyer sowie namhaften Schauspielern, Regisseuren und Models wurde Anton Corbijn berühmt. In seinem fulminanten Spielfilmdebüt CONTROL erzählte er die Geschichte des legendären Joy Division-Sängers Ian Curtis und entdeckte Sam Riley für die Hauptrolle. Es folgten zahlreiche Auszeichnungen und Preise auf Filmfestivals weltweit. 2010 erschien sein zweiter Spielfilm THE AMERICAN mit George Clooney in der Hauptrolle. Corbijn zählt zu den vielseitigsten und einflussreichsten visuellen Künstlern der Populärkultur der letzten dreißig Jahre.



Foto: Oben kino

Sebastian Hackel



Foto: Bebel

KONZERT: 20.9. 20:00 Uhr, Bebel, www.facebook.com/sebastianhackel.musik

Sebastian Hackel ist jung an Jahren, aus altersweiser Lebenserfahrung kann die ungemaine Geborgenheit, die seine Lieder ausstrahlen also kaum geboren sein. Was also ist das Hackelsche Geheimnis? Zum einen ist da eine wirklich große Stimme, die sich nie aufdrängt, immer bescheiden bleibt und trotzdem enorm weit ausholt. Darüber hinaus aber gelingt Sebastian Hackel als Liedermacher ein Kunstgriff, mit dem er große Teile seiner gegenwärtigen Konkurrenz hinter sich lässt. Er schafft es, tief emotional und zugleich frei von Selbstmitleid zu dichten - zu wundervollen einfachen Melodien. Ein Glücksfall - und es sollte uns sehr wundern, wenn wir nicht noch so einiges von ihm zu hören bekommen.

21.9. Freitag

Event

19:30 Staatstheater Kammerbühne
MAX GOLDT: DIE CHEFIN VERZICHTET

20:00 Planetarium
Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum

20:00 Comicaze
In Vorbereitung

21:00 Muggeflug
Reopening

21:00 Bebel
Tribute to Metallica - Metallica Revivalband - Prag

21:00 LaCasa

Rockzilla Night, Orcus Chylde (Retro Rock, Aschaffenburg) & Noctum (Retro Rock, Schweden)

21:00 Stadt Cottbus
Schnuppertanzkurs - 1-2-Tipp, Walzer & Jive

21:30 GladHouse
XV. Niederlausitzer Rockwettbewerb, Weitere Infos unter: www.gladhouse.de, Eintritt (AK): 5,00 €

Kino

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Dein Weg

MAX GOLDT

DIE CHEFIN VERZICHTET

LESUNG: 21.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Lesung alter und neuer Texte von und mit Max Goldt, Karten: 15 Euro (ermäßigt 11 Euro)



Foto: Billy Heils

Taufrisch und nagelneu: 14 Tage nach der Veröffentlichung stellt Max Goldt den neuen Erzählband „Die Chefin verzichtet auf demonstratives Frieren“ in Cottbus vor. Der Schriftsteller, Comictexter und Musiker, der seit 20 Jahren Kolumnen für die „Titanic“ schreibt, liest aus ihm und älteren Texten „Surreles, Grelles und Bedächtiges“. „Max Goldt schreibt heute das schönste Deutsch aller jüngeren Autoren“, behauptet der Kritiker Gustav Seibt und das hiesige Publikum hat Gelegenheit, sich davon zu überzeugen.

Augen im All

Vorstoß ins unsichtbare Universum

EVENT: 21.9. 20:00 Uhr, Planetarium

Als Galileo Galilei vor vierhundert Jahren sein Fernrohr gen Himmel richtete, konnte er erstmals sehen und beweisen, dass die alten Theorien über den Kosmos falsch waren. Es war der Beginn eines heftigen Disputs unter Gelehrten und zugleich der Auftakt der modernen Naturwissenschaft. Heute stehen uns Riesenteleskope auf hohen Bergen zur Verfügung, mit denen wir bis an den Rand des beobachtbaren Universums blicken. Doch Vieles sehen diese Instrumente nicht, weil die Lufthülle der Erde das Licht filtert - unsichtbares Licht, weit jenseits des sichtbaren Spektrums und doch voller Informationen. Im Weltall, oberhalb der Erdatmosphäre, können Satelliten dieses „unsichtbare“ Licht einfangen. Der Start zweier Weltraumteleskope mit einer gewaltigen Ariane-Rakete war im Mai 2009. Der Satellit Herschel soll das langwellige für unsere Augen unsichtbare Infrarotlicht sichtbar machen. Das Teleskop Planck soll die geheimnisvolle Hintergrundstrahlung erforschen, woran sich die Frage anknüpft: Was steckt hinter diesem ältesten Licht des Universums?

Tribute to Metallica

Metallica Revivalband - Prag

KONZERT: 21.9. 21:00 Uhr, Bebel, www.metallica.wz.cz VVK. City Ticket, Stadthalle

1997 beschlossen fünf junge Musiker aus Prag ihre Idole aus Übersee zu klonen. Der Erfolg in Tschechien ließ nicht lange auf sich warten,



Foto: Bebel

zumal man sich Anfangs schwerpunktmäßig dem Material der frühen Metallica zuwandte. Die Originalband tummelte sich zu dieser Zeit längst in der Nähe des Popbereichs. Versuchte die Prager Band Anfangs die Originale zu kopieren, schafften sie im Laufe der Zeit eine doch ganz persönliche Note in die Metallica Songs einfließen zu lassen. Seit 2002 gastiert diese Band nun auch regelmäßig in Deutschland und ihr Repertoire umfasst mittlerweile die gesamte Schaffensperiode der amerikanischen Metallica.

22.9. Samstag

Event

10:00 Obломov Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW, viele kleine Köstlichkeiten und erlesene Tees erwarten unsere Gäste. Wir bitten unsere Gäste um Voranmeldungen, da unsere Platzanzahl begrenzt ist.

10:00 Filmpark Babelsberg

Komm zum TOGGO Spaßtag und triff die Stars aus dem Fernsehen!

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.

16:30 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SONGS FOR SWINGING LOVERS, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von

Frank Sinatra

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Falkenberg und Band

21:00 Chekov

Töhles Birthday Punk

21:00 Kulturhof Lübbenau

How I Shot Your Mother & Bowl Evacuation

21:00 Stadt Cottbus

Tanzzeit - 1-2-Tipp bis

21:30 GladHouse

Disco DJ Mc FLY
XV. Niederlausitzer Rockwettbewerb, Weitere Infos unter: www.gladhouse.de, Eintritt (AK): 5,00 €

22:00 Fabrik e.V. Guben

Stay-Ugly-Party vom Abi-Jahrgang des Pestalozzi-Gymnasiums

22:00 Bebel

80er Jahre Party Explosion

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DER LADEN (ZWEITER ABEND)

Töhles Birthday Punk

KONZERT: 22.9. 21:00 Uhr, Chekov, Töhle hat Geburtstag und wir feiern alle mit :D

Bockwurschtbude...im November 1995 in Frankfurt an der Oder(West-Polen) gegründet, zählt die BOCKWURSCHTBUDE nach über 15 Jahren Bandgeschichte und über 100 gespielten Konzerten längst zum festen Bestandteil der BerlinBrandenburger Punkrockszene. In Zeiten, wo jeder mit seinem Computer eine Platte produzieren kann und oft verfrühte Samenergüsse produziert, was nicht selten bei jungen Leuten, ääh Bands vorkommt, tut es den Jungs ganz gut, sich so lange Zeit gelassen zu haben. Auf alten Fregatten lernt man Segeln - sagt man - oder Die Reife kommt eben mit dem Alter. Ganz ohne sexuelle Erfahrungen ist die Band jedoch sicher nicht.

Mona Reloaded ... Im Frühjahr 2008 von fünf musikbegeisterten, Bernauer Berufsjugendlichen gegründet, spielt die Streetpunkband MONA RELOADED! während heißer Sommernächte, unzähliger Bierpausen, zahllosen Flaschen Schnaps und einiger guter Partys in Eigenregie Ihre ersten Demoaufnahmen ein. Mit einer kleinen Zahl aus deutsch- und englischsprachigen Punkrocksongs spielen M*R anschließend erste Gigs in Ihrem Heimatort, sowie der Landeshauptstadt, im Vorprogramm befreundeter Bands. Der eigene Musikgeschmack der Jungs wird seit frühester Jugend beeinflusst durch die hiesigen Punkrock- und Oi-heroes, 77er Punkslegenden, schroffem Streetpunk oder Oi-Bands aus Übersee und Skatepunk aus Skandinavien, was sich in Ihrem eigenen Sound immer widerspiegelt.

Said and Done ehemals Stunning Proles, spielen Oil-Punk, der sich durch seine melodischen Gesänge und Gitarrenriffs deutlich vom zumeist eintönigen Rest unterscheidet! Hier gibt's kein Gepöse oder Dicke-Eier-Getue, sondern ehrliche Texte, knackige ausgefeilte Soli's und die volle Schippe Punkrock!

How I Shot Your Mother

& Bowl Evacuation

KONZERT: 22.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Metalcore/Grindcore

Aus Spaß am Rumdadeln spielten Anfang 2009 Johannes und Heiko zusammen Bruchstücke aus Metallica Songs nach. Die Band formierte sich nach mehreren Umbesetzungen als Frontral. Die Musik wurde härter und der neue Bandname How I Shot Your Mother sollte das unterstreichen. Musikalisch eiferte man anfangs Metallica nach, mittlerweile spielt man Metalcore und macht nicht nur die Umgebung von Cottbus unsicher. Unterstützung hat man sich von der noch jungen Cottbuser Band Bowl Evacuation geholt.



Foto: Kulturhof Lübbenau

80er Jahre Party Explosion

EVENT: 22.9. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Granada * DJ Dik

Für manche unter euch könnten, musikalisch gesehen, die 80er eine wahre Neuentdeckung sein, für viele aber sind sie eine Reise in die Vergangenheit. Wie dem auch sei, die 80er sind DAS Jahrzehnt der Musikgeschichte, das wirklich riesige und unvergessene Songs hervorgebracht hat. Auf keiner Party fehlen die Hits von Depeche Mode, Nena, OMD, Billy Idol, The Cure, Madonna, Kim Wilde und und und... Die Hits der 80er bleiben absolut zeitlos, partytauglich und - sind KULT.

BeschallungBeleuchtung
Tonstudio Bühnenbau **MM** Multi Mediale Cooperative

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstlervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de
www.mmccb.de

23.9. Sonntag

Event

10:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

THEATERBRUNCH IM DKW
- Aus dem Leben eines Orchestermusikers

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Nordsee in einer 3 D Dia Show

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

GISELA STEINECKERT & DIRK MICHAELIS - LASS

DICH ERINNERN

Kino

19:30 Obenkino

ANTON CORBUN INSIDE OUT

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Dein Weg

Theater

15:00 Piccolo

Peter Pan

19:00 Staatstheater

Großes Haus
ORPHEUS IN DER UNTERWELT, Operette von Jacques Offenbach

DER LADEN (ZWEITER ABEND)

THEATER: 22.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, von Erwin Strittmatter, Premiere/Uraufführung: Theaterfassung von Holger Teschke, Weitere Veranstaltungen: 29.09. 19:00 Uhr, 30.09. 19:00 Uhr

Esau Matt kehrt 1945 aus dem Krieg zurück. Die Welt ist ein Wirrwarr, im Kopf und im praktischen Leben muss neue Ordnung gefunden werden. Esau will das Vergangene hinter sich lassen und mit dem Neuanfang seinen Traum verwirklichen: Schriftsteller werden. Bossdom ist jetzt von den Russen besetzt, aber der elterliche Laden bleibt ein magischer Punkt im Dorf. Hier gibt es Brot und es werden begehrte Mangelwaren verwaltet. Esau steht zuerst in der Backstube, um das Liefersoll der russischen Kommandantur zu erfüllen. Später arbeitet er als Zeitungsredakteur und Vertreter des Amtsvorstehers. Im Überlebenskampf der Nachkriegszeit verschärfen sich in der Familie die Auseinandersetzungen. Aus Eifersucht und Neid gibt es Streit mit Schwägerin Elvira und Bruder Tinko. Esau bezieht schließlich eine eigene kleine Wohnung, doch die Konflikte werden nicht geringer. Während er sich zur Gemeindegewerkschaft hingezogen fühlt, fordern ihn seine Frau Nona und die Kinder im harten Alltag heraus. Was er aber will ist: endlich seinen Romanhelden zum Leben verhelfen. Regisseur Mario Holetzbeck bringt den „Zweiten Abend“ nach Erwin Strittmatters „Der Laden“ zur Uraufführung, der vorrangig Motive aus dem dritten Teil der berühmten Romantrilogie verarbeitet.



Foto: Marius Kross

THEATERBRUNCH IM DKW

Aus dem Leben eines Orchestermusikers

EVENT: 23.9. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus

Für Bauch und Kopf und alle Sinne - das Motto gilt auch in dieser Saison. Der erste Theaterbrunch der Spielzeit ist Neuigkeiten aus dem Leben eines Orchestermusikers gewidmet: Mitglieder des Philharmonischen Orchesters sprechen über Höhen und Tiefen ihres Berufs. Schauspielerin Heidrun Bartholomäus liest Musikernovellen, Kuratorin Carmen Schliebe führt durch die Ausstellung „Weltsichten“ und Museumswirt Markus Natusch tafelt auf, was Gaumen, Nase und Augen verführt.

GISELA STEINECKERT & DIRK MICHAELIS

LASS DICH ERINNERN

LESUNG: 23.9. 19:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Ein literarischer Liederabend, 20 Euro (ermäßigt 16 Euro)



Foto: Suscha Kramer

Die Ballade Als ich fortging war der größte Hit der Band Karussell. Die Musik stammte von Dirk Michaelis, der Text von

Gisela Steineckert. Zwanzig Jahre danach traten Steineckert und Michaelis gemeinsam auf die Bühne mit umwerfendem Erfolg, auch in Cottbus. Nun kommen sie wieder: mit künstlerisch Bearbeitetem und mit Extemporés zwischen großem Spaß und gebührendem Ernst.

24.9. Montag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Edith Rimkus-Beseler - Das Traumpony

19:00 Straupitz

Unser slawisches Erbe
-Wendische Familien-,
Flur- und Ortsnamen in
Straupitz und Umgebung,
Straupitzer Kornspeicher

19:00 Lila Villa

Frauen in der Kultur,
Moderation: Monika
Schefuhs

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Edith Rimkus-Beseler

- Wahre Geschichten aller
Ard(t)
20:00 Zelle 79
VoKü

20:00 Bebel

Kristofer Aström - From
Eagle to Sparrow

Kino

18:00/20:00 KinOh

Pianomania

19:00/21:00 Obenkino

ANTON CORBUJN INSIDE
OUT

Theater

10:00 Piccolo

Peter Pan

pointierter, sensibler Alltags-, Menschen- und Naturbeobachtungen. Edith Rimkus-Beseler (Jg. 1926) möchte anlässlich ihrer Ausstellung Lebensort Schulzenhof, Fotografien aus vier Jahrzehnten 1954 - 1994 über Erwin Strittmatter, über Literatur und gelebtes Leben erzählen und ins Gespräch kommen. Ihr freundschaftliches Verhältnis zu den Strittmatters, das neben einer literarischen auch durch eine ausgeprägte Leidenschaft für Pferde geprägt wurde, ermöglichte der studierten Kunsterzieherin und freiberuflichen Fotografin, das Alltagsleben der Familie über vierzig Jahre zu dokumentieren.

dem Gutshof Branitz
20:00 Restaurant Zum
Kuckuck Forst

Monika Blankenberg - Altern ist nichts für Feiglinge

Kino

18:00/20:00 KinOh

Pianomania

20:00 Obenkino

ANTON CORBUJN INSIDE
OUT

Theater

09:30 Piccolo

Der wackere Ritter von

Hasenburg

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

UND DER HAIFISCH,
DER HAT TRÄNEN, Ein

Tanzstück von Sven
Grützmaier, m Anschluss
Abspann - Ein Gespräch
über den Theaterabend

Ausstellung

11:00 Heimatmuseum Dissen

Die Sorben/Wenden
heute und gestern

Edith Rimkus-Beseler

Das Traumpony

LESUNG: 24.9. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek,
Der Eintritt ist frei. Reservierungen unter 0355/3 80 60-24

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek



Die Kunsterzieherin und freie Fotografin Edith Rimkus-Beseler war ein halbes Leben lang mit dem bekannten Autor der Erzählung das „Das Traumpony“ befreundet. Er hieß Erwin Strittmatter und wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Beide liebten die Literatur und die Natur, vor allem Pferde. Edith Rimkus-Beseler stellt zur Zeit in der Bibliothek Fotografien aus, die vom Alltag der Strittmatter-Familie erzählen. Sie wird euch in die Ausstellung einführen und einige Strittmatter-Geschichten lesen. Besonders freut sie sich auf ein Gespräch mit euch. Gefördert vom Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. 60 Minuten. Ab Klasse 4.

Kristofer Aström

From Eagle to Sparrow

KONZERT: 24.9. 20:00 Uhr, Bebel, www.kristoferaström.com
VVK: City Ticket, Stadthalle

Foto: Bebel



Man kennt Kristofer Aström vor allem wegen seines unüberhörbaren Hangs zur Melancholie, dem er auf bisher 13 Alben und EP's freien Lauf ließ. Dass sein untrügliches Gespür für die schlecht beleuchteten Ecken der Seele dabei nicht zu kurz kommt, spricht für den Schweden, der sich mittlerweile von Stockholm in die Waldgebiete des Umlands zurückgezogen hat. Die letzten zwei Jahre hat sich Kristofer verstärkt der Arbeit an neuen Songs gewidmet. Im Februar 2012 ist sein Album „From Eagle to Sparrow“ erschienen. Es ist ein Album der Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit, neuen Anfängen und Liebe... so hoffnungsvoll, bittersüß und unerfüllt es zugleich sein kann.

Edith Rimkus-Beseler

Wahre Geschichten aller Ard(t)

LESUNG: 24.9. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek,
Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24 / www.bibliothek-cottbus.de, Der Eintritt beträgt 6€/4€ermäßigt.
Der Veranstaltungstitel könnte nicht besser gewählt sein. Erwin Strittmatter überschrieb so einen Band

25.9. Dienstag

Event

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Besuch aus dem All, ab 7.J.

Kino

16:00/18:00 KinOh

Pianomania

19:00 Obenkino

ABSCHIED -

Film&Gespräch

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Dein Weg

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellothek Cottbus

Weltsichten. Landschaft in der Kunst vom 17. bis zum 21. Jahrhundert, Führung in der Ausstellung

ABSCHIED

Film&Gespräch

KINO: 25.9. 19:00 Uhr, Obenkino, Nach dem gleichnamigen Roman von Johannes R. Becher, DDR 1968 107 Min FSK: ab 12 Jahren

Foto: Obenkino



Im August 1914 beginnt der Erste Weltkrieg, und ganz Deutschland scheint im nationalistischen Freudentaumel gefangen. Hans Gastl aber, der 17jährige Sohn eines Münchner Oberstaatsanwalts, entscheidet sich gegen den Zeitgeist: "Ich mache Euren Krieg nicht mit." Die Entscheidung, die seinen Vater über alle Maßen schockiert, ist lange gereift. Schon als Kind rebellierte Hans gegen die Saturiertheit und Scheinmoral der Älteren. Er freundete sich mit einem jüdischen Jungen an und mit Hartinger, der aus einer Arbeiterfamilie kam. Und er verliebte sich in die Prostituierte Fanny, mit der er gemeinsam in den Freitod gehen wollte. Schließlich hat er den Tod des Mädchens auf dem Gewissen ... Regisseur Egon Günther und Autor Günter Kunert verfilmten den autobiographischen Entwicklungsroman des Dichters und vormaligen DDR-Kulturministers Johannes R. Becher als modernes satirisches Spektakel, antibürgerlich und pazifistisch zugleich. Diese Haltung stieß bei den „DDR-Obernen“ - zumal unmittelbar nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen in die CSSR - auf erhebliches Misstrauen: Bei einer Festveranstaltung zu Ehren von Becher verließ Parteichef Walter Ulbricht das Kino demonstrativ unmittelbar vor Beginn des Films. ABSCHIED wurde nach wenigen Wochen Laufzeit abgesetzt und nur noch für Einzelvorführungen zugelassen.

Foto: Restaurant Zum Kuckuck



Sie wollte immer nur „18“ werden. Und das dauerte ewig. Das muss... letztes Jahr gewesen sein. Oder im vorletzten? Warum hat es die Zeit bloß so entsetzlich eilig? Monika Blankenberg seziert augenzwinkernd und humorvoll den Begriff „altern“ und stellt sich einem vollkommen irrwitzigen Zeitgeist mutig in den Weg. Ein Programm für junge und jung gebliebene Alte, gegen Jugendwahn und Altersstarrsinn, gegen hängende Mundwinkel und für mehr Lachfalten.

27.9. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

15:00 Lieberose

Blütenbotschaften in der
Niederlausitz - Vortrag im
FIZ in Lieberose

17:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Plötzlich Pubertät

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Anthologie „Kaltland - Eine
Sammlung“

20:00 Bebel

SEBEL - Scheiß auf die
Disco Tour

20:00 HERON Buchhaus

Lesen und Leute - Kathrin
Krauthelm, Thomas Bruhn,
Klaus Wilke

und als Gast Ulrike

Kremerier,

20:00 Restaurant Zum

Kuckuck Forst

Monika Blankenberg - Altern
ist nichts für Feiglinge

20:00 quasiMONO

Die Demokratie schafft
sich ab

20:15 Thalia

Nicole C. Vosseler - Das
Herz der Feuerinsel

Kino

10:00 Weltspiegel

Der arme Müllerbursche
und das Kätzchen

18:00/20:00 KinOh

Im Schatten des Mondes

20:00 Obenkino

DAS SCHWEIN VON GAZA

Theater

10:00 Piccolo

Peter Pan

Der arme Müllerbursche und das Kätzchen

KINO: 27.9. 10:00 Uhr, Weltspiegel, DDR 1971

Das Spatzenkino zeigt im September den Zeichentrickfilm „Der arme Müllerbursche und das Kätzchen“ (DDR 1971) in 11 Brandenburger Kinosälen. Wie immer wird die Vorführung medienpädagogisch begleitet. Das Programm dauert mit einer Spielpause ca 50 Minuten und ist ab 4 Jahren empfohlen. In Anlehnung an das Märchen der Gebrüder Grimm erzählt der Film die Geschichte eines Müllerburschen, der mit Herz, Geschick und einer ordentlichen Portion Glück weitaus mehr gewinnt, als er zuvor gehofft hat. Der arme Müllerbursche und

26.9. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium

Regenmännchen und
Schneeflocke auf Reisen,
Fahrt ins All ab 6.J.

16:30 Planetarium

Sternbilder und Wandel-
sterne, Populärwissen-

chaftliches Unterhaltungsprogramm

18:30 Branitz

Nachbarn, Partner und
Rivalen: Das Verhältnis
zwischen Brandenburg-
Preußen und Kursachsen
im 17. und 18. Jahrhun-
dert, Besucherzentrum auf

das Kätzchen war einer der erfolgreichsten DEFA-Trickfilme in den Siebziger Jahren. Das Grimm-Märchen wurde von den Regisseuren Helmut Barkowsky und Lothar Barke in klassischer Zeichentrickanimation und erfrischend farbenfrohen Bildern verfilmt und so auch für besonders junge Zuschauer ansprechend gestaltet.

SEBEL

Scheiß auf die Disco Tour

KONZERT: 27.9. 20:00 Uhr, Bebel, www.sebel.de VVK: nur bei City Ticket



„So'ne Typen wie du sind Schuld, dass die Leute meine Lieder nicht mehr hör'n“ steckt Sebel schon am Anfang seiner ersten Single „Scheiß auf die Disco“ die Fronten ab. Doch wer ist eigentlich dieser Typ, der mit

seinem catchy Draufgängerrock die Klappe so erfrischend weit und so ungewöhnlich oft aufreißt? Sebel ist dreckig und zerrissen, er ist bärtig und etwas fett, Sebel trinkt Bier anstatt Aperol Spritz und Sebel rockt, rotz und grölt. Sebel ist purer Sex und Rock'n Roll, ein Künstler mit Ecken und Kanten, der nicht jammert, sondern die Dinge beim Namen nennt, eine Bereicherung für die Musikwelt. Auf geht's zum Rock'n Roll im Spätsommer.

DAS SCHWEIN VON GAZA

KINO: 27.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk 2011, 98 Min, Regie: Sylvain Estibal, Weitere Veranstaltungen: 28.09. 20:00 Uhr, 29.09. 19:30 Uhr, 30.09. 19:30 Uhr, 01.10. 19:30 Uhr, 02.10. 21:30 Uhr, 03.10. 19:30 Uhr

Der Fischer Jafaar hat es nicht leicht: Statt großer Fische geht ihm bloß Unrat und plötzlich sogar ein Schwein ins Netz, das in einer stürmischen Nacht von einem Frachter gefallen war. Nun hat Jafaar ein gewaltiges Problem, denn Schweine gelten in Gaza als unreine Tiere und sind mehr als unerwünscht - darin sind sich die jüdische und die palästinensische Bevölkerung ausnahmsweise einig. Jafaar versucht alles, um das lästige Schwein schnellstmöglich loszuwerden, und beginnt dabei einen skurrilen aber nicht ungefährlichen Handel, der seine klägliche Existenz verbessern soll ... DAS SCHWEIN VON GAZA ist eine herzerfrischende Komödie aus dem Nahen Osten. Regisseur Sylvain Estibal gelingt es mit seinem befreienden Humor und einem Schwein im Schafspelz manche nicht überwindbar erscheinende Hürde zu sprengen.

Lesen und Leute

LESUNG: 27.9. 20:00 Uhr, HERON Buchhaus, Eintritt: 8,00 € / 6,00 € ermäßigt Kartenreservierung unter 0355/3801731 oder heron@heron.de, Kathrin Krauthelm, Thomas Bruhn, Klaus Wilke und als Gast Ulrike Kremeier

Literatur ist stark im Gespräch - egal, ob man über einen Verkaufserfolg von 15 Millionen Exemplaren staunt, sie als E-Book verachtet oder einem viel gelesenen Autor gar die gesellschaftliche Anerkennung absprechen will ... Über nichts lässt sich so glühend und zugleich gewinnbringend streiten wie über Bücher - das wissen



auch die drei Gastgeber von Lesen und Leute. Mit viel Enthusiasmus und ohne Ermüdungserscheinungen haben sie in den Neuerscheinungen des Jahres gelesen und Autoren und Geschichten gefunden, die es vorzustellen lohnt. Nur zu gern mischen sie sich in die eine oder andere aktuelle literarische Debatte ein. Als Gast haben sie sich die neue Direktorin des Kunstmuseum Dieselkraftwerk eingeladen. Ulrike Kremeier ist dabei als beachtliche Vielleeserin kennen zu lernen, deren Lieblingsautor Goethe ihrem enormen Krimi-Konsum nicht im Wege steht.

Plötzlich Pubertät

LESUNG: 27.9. 17:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek Aufklärung über die rapiden körperlichen und seelischen Veränderungen in der Pubertät ab dem 10. Lebensjahr. Welche Funktion hat die Pubertät? Wie wichtig ist Aufklärung? Was sollten Jugendliche (und ihre Eltern) wissen?

28.9. Freitag

Event

19:00 Stadt Cottbus
Bundesvision Song Contest 2012 - Offizielle Brandenburger Voting-party

19:30 Staatstheater Kammerbühne

Spielwut No.4: UNBESCHREIBLICH WEIBLICH, Ein Liederabend von Hans Petith

20:00 Planetarium
Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Comicaze
Crazy Cat & the Rockets

21:00 LaCasa

La Casa - Oke, Karaoke

22:00 GladHouse
SCHOOLs OUT - Biggy Beat Mountain, Eintritt (AK): 05,00 €

22:00 Bebel
Bad Taste Party - Raumschiff Edelweiss

Kino

18:00/20:00 KinOh
Im Schatten des Mondes

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Monsieur Lazhar
20:00 Obenkino
DAS SCHWEIN VON GAZA

Bad Taste Party

Raumschiff Edelweiss

EVENT: 28.9. 22:00 Uhr, Bebel, www.myspace.com/badtasteinc

Wenn am 28. September Millionen Star Trek - Nerds den 15. Geburtstag von The Next Generation feiern, besteigen auch unsere beiden 90er Nerds Faxzen Dicke und Alex Pop ihr Raumschiff Edelweiss um mit euch in Galaxien vorzudringen, die noch nie ein Mensch... blablabla. Aber mal im Ernst, die beiden fühlen sich zutiefst verbunden mit den Fans von Picard und Nummer 1. Schließlich hecheln sie allen Dingen hinterher, die schon längst von der Populärkultur in den Giftschränken der Modernen Welt verschlossen wurden. Und obendrein ziehen sie sich auch so gern wie ihr - echt lustige Sachen an.

29.9. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
WISSEN GEWINNT - tiptoi® live in Eurer Biblo

15:00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - an 6 J.

19:30 Staatstheater Kammerbühne
SONGS FOR SWINGING LOVERS, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von Frank Sinatra

20:00 Stadthalle
KEIMZEIT - Kolumbus, Die Tour zum 30jährigen Jubiläum

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Alf Mahlo, Der Menschenfreund, Kabarett

20:00 Bebel
Salsa im Bebel

20:00 Café Lauterbach
PROGRESSIVE ARTPIANO

20:00 Bebel
Salsa Club - mit Tanzanleitung

21:00 Kulturhof Lübbenau
Hawklords ex Hawkwind & Moon - Spacerock

21:00 Stadt Cottbus
Endlich Tanzen - 1-2-Tipp bis Pop mit DJ DEV

22:00 Chekov
Lucky Bird's - FETTE TAUBEN

22:00 GladHouse
FRITZ DISCO, Eintritt (AK): 06,00 €

23:00 LaCasa
Zappelparty, 1. Floor: Indie, Alternative, Electronica2. Floor: 80er-Indie-DiscoBis 24.00 Uhr ermäßigter Eintritt! Für Frauen ein Glas Sekt gratis!

Kino

19:30 Obenkino
DAS SCHWEIN VON GAZA

Theater

19:00 Staatstheater Großes Haus
DER LADEN (ERSTER ABEND)

WISSEN GEWINNT

tiptoi® live in Eurer Biblo

EVENT: 29.9. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Der Eintritt ist frei., Extra-Tipp: tiptoi®- und TING-Medien sind in der Bibliothek ausleihbar. 10-14 Uhr

Tiptoi®, das neue audiodigitale Lernsystem von Ravensburger, ist als „Riesen-Spiel-Variante“ in der Bibliothek zu Gast. Gemeinsam mit Eltern, Großeltern oder Freunden könnt ihr das interaktive Angebot besser kennen lernen, euer Wissen testen und sogar Preise gewinnen. Werden mit dem tiptoi®-Stift Buchseiten, Spielpläne oder Puzzleteile berührt, erkennt er den Inhalt und beginnt Interessantes zu erzählen, präsentiert Tierstimmen oder schlägt sogar spannende Spiele vor.

KEIMZEIT

Kolumbus



KONZERT: 29.9. 20:00 Uhr, Stadthalle, Die Tour zum 30jährigen Jubiläum, Sitzplätze zu 29,75 € und Stehplätze zu 27,55 € gibt es in der Stadthalle Cottbus, bei allen Rundschau Service Partnern und beim WochenKurier.

Etwa 1 Jahr und 5 Monate - soviel Keimzeit hatte ihr neues Album. Auf Land in Sicht folgt nun Kolumbus. Was ist neu am neuen Album? Zum Glück nicht der Stil, der ist 100% Keimzeit. Entdeckungen hält Kolumbuseine Menge bereit, sowohl musikalisch als auch zwischen den Zeilen von Norbert Leisengangs lakonischer Lyrik. Mit dem neuen Album geht es auf große Fahrt durch die Konzerthallen dieses Landes. Ost und Nord sowieso, aber auch West und Süd wird die Band ansteuern und am 29. September in Cottbus vor Anker gehen. Die Mannschaft ist die Bewährte, verstärkt durch einen Trompeter. Bei größeren Aufenthalten wie in Cottbus, wird ein ganzer Bläsersatz die Band verstärken. Der Käpt'n hat sein gewinnendes Grinsen nicht verlernt, der Kurs ist richtig und das Ziel bleibt, die Fans musikalisch glücklich zu machen. Deshalb hat Keimzeit auch Klassiker wie Kling, Klang, Irrenhaus, Leuchte Leuchte, Leuchtturm und Maggie mit an Bord.

Salsa im Bebel

EVENT: 29.9. 20:00 Uhr, Bebel, Alle Info's gibt es auch unter: www.bebel.de oder www.latin-lausitz.de

Nun ist der Sommer schon fast vorbei. Nur im Bebel schaut immer am letzten Samstag im Monat die Sonne vorbei. Zu Salsa, Merengue, Bachata & Cha Cha lassen wir die Hüften kreisen. Seid mit dabei und lasst euch anstecken vom Salsa-Fieber! Und für alle Ungeübten gibt es zu Beginn eine kleine Tanzanleitung.

PROGRESSIVE ARTPIANO

KONZERT: 29.9. 20:00 Uhr, Café Lauterbach

PROGRESSIVE ARTPIANO mit dem Dresdner Pianisten Dr. Oliver Niemzig erfreut die Gäste Café im Lauterbach mit musikalischem LSD in Form von eigenen Titeln und extravaganten Piano-Adaptionen vom Volkslied über 20-iger-, 30-iger-Jahre-Mucke aber auch Udo Jürgens, Carat, Carussel u.a. sowie Beatles, Pink Floyd, Puhdys, Stones, lateinamerikanische Rhythmen, ausgewählte aktuelle Titel wie z.B. Poker Face bis hin zu Titeln von Kraftwerk, Falco, Die Toten Hosen, Die Ärzte, Rammstein, Nirvana, Soundgarden, Rage against the Machine und System of a Down u.v.a. zum Genießen, Abrocken und ...

Hawklords

ex Hawkwind & Moon



Foto: Kulturfabrik Lössnitz

EVENT: 29.9. 21:00 Uhr, Kulturfabrik Lössnitz, Spacerock

Geboren 1978, aus der Asche von Hawkwind, Sonic Assassins, Ark, Pilot und der Idee des verstorbenen Altmeisters Robert Calvert entstanden die Hawklords in der folgenden Besetzung: Robert am Gesang, Dave Brock an der Gitarre, Synthesizer und Gesang, Harvey Bainbridge am Bass und Gesang, Martin Griffin auf Drums und Steve Swindells an den Keyboards und Gesang. Das Debütalbum der Band wurde unter dem Titel: 25 YEARS ON veröffentlicht. Es enthielt acht exzellente Tracks und zeigte eine Abkehr von den spacigen Sounds des früheren Hawkwind Materials. Das Album wurde 2009 zusammen mit dem exzellenten Live '78 Hawklords Album neu aufgelegt. Nach einigen Verzögerungen fand im November 2009 im Londoner Club 229 ein ganz besonderes Konzert statt: Das Barney Bubbles Memorial Concert. Dabei wurden die Hawklords auf der Bühne unterstützt durch Inner City Unit, Quintessence und verschiedene andere Hawkwind Alumni sowie Tänzer und das originale Bühnenbild, welches von dem legendären Barney Bubbles entworfen wurde. Bei den Konzerten sind die viele alte Songs von Hawkwind zu hören, natürlich auch das legendäre Silver Machine.

Lucky Bird's

FETTE TAUBEN

EVENT: 29.9. 22:00 Uhr, Chekov, Techno / Minimal, Line Up: Keven Klein (Cube3/Home of the Rabbit) Toni Dexter (L.H.E./Zeitlos), Robert Härtel (Depot-X/Zeitlos), Trash Takt (Home of the Rabbit/Zeitlos)

Der Spatz ist uns zu wenig. Wir wollen fette Tauben! Wer mag es nicht wenn es ordentlich zwitschert? Wenn die Nacht zum Konzert und der Morgen zum Paradies wird? Kommt herbei getanzt, wenn der Kuckuck schreit, der

Gockel kräht und das Goldhähnchen springt. Daher haben wir ein paar niedliche Vögelchen für Euch eingeladen.

30.9. Sonntag

Event

10:30 Staatstheater Großes Haus

VERLEIHUNG DER MAX-GRÜNEBAUM-PREISE 2012

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

11:00 Kulturfabrik Hoyerswerda

Das literarisch Frühstyxsej, Schlemmen und brunchen, lesen und lesen lassen

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag, Haus /Hof, Eintritt frei

17:00 Restaurant Zum

Kuckuck Forst

Michael Ranz & Edgar May - Gutmensch ärgere Dich nicht

Kino

18:00/20:00 KinOh

Im Schatten des Mondes

19:30 Obenkino

DAS SCHWEIN VON GAZA

20:00 Kulturfabrik

Hoyerswerda
Monsieur Lazhar

Theater

10:00/15:00 Piccolo

Der wackere Ritter von Hasenburg

19:00 Staatstheater

Großes Haus
DER LADEN (ZWEITER ABEND)

VERLEIHUNG DER MAX-GRÜNEBAUM-PREISE 2012

EVENT: 30.9. 10:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Festliche Matinee, Freier Eintritt

Wieder verleiht die Max Grünebaum-Stiftung an Künstler des Staatstheaters Cottbus und Wissenschaftler der BTU Cottbus sechs Preise. Die Preisträger des Theaters werden von der Theaterleitung vorgeschlagen; diejenigen aus der Wissenschaft wählt das Universitätspräsidium aus eingereichten Projekt-, Diplom- und Doktorarbeiten aus. Die endgültige Entscheidung trifft das Kuratorium der Stiftung. Das Philharmonische Orchester begleitet die Preisverleihung, u. a. mit der Ouvertüre zu Wagners Meistersingern. Vorgestellt wird zum Festakt eine CD-Jubiläumsbox mit Uraufführungen und Konzerten des Philharmonischen Orchesters aus den vergangenen Jahren, die dank der Unterstützung der Max Grünebaum-Stiftung und Vattenfall Europe AG produziert werden konnte.

Michael Ranz & Edgar May

Gutmensch ärgere Dich nicht

EVENT: 30.9. 17:00 Uhr, Restaurant Zum Kuckuck Forst, Karten-Telefon: 03562 - 664424, Preis: 17,- €



Restaurant Zum Kuckuck

Keine Weltverbesserungsvorschläge, keine Atomysterie, nicht mal Schelte gegen Die da oben und das auf einer deutschen Kabarettbühne? GUTMENSCH ÄRGERE DICH NICHT - auf dem Stundenplan steht eine Doppelstunde Heimatkunde ohne Oberlehrer. Hier unterrichten die Klassenclowns.

Wenn Sie wissen wollen, warum unsere Kinder in der Schule wieder das fachgerechte Schlachten lernen, warum das Fremdschämen in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wird, was Königsberg und Neukölln gemein haben und warum natürlich wieder einmal die Amerikaner an allem Schuld sind, wenn auch Sie Angst vor Leuten haben, die immer nur die Menschheit lieben, niemals einzelne Menschen, dann kommen Sie doch heimlich zu uns. Das ist natürlich politisch unkorrekt.

Vorschau

MONTREAL

Rocktailparty Reloaded

KONZERT: 2.10. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 5,00 €



Foto: GladHouse

Sie haben es endlich wieder getan: zum wiederholten Male verzogen sich MONTREAL für mehrere Wochen in die niedersächsische Provinz, um dort mit einer Handvoll weiser Worte sowie dem ein oder anderen Akkord zu jonglieren. Und siehe da: es kann sich sehen/hören lassen! Kein Wunder, schließlich hat das schlagfertige Trio nach drei Alben und für ewig in Stein gemeißelten Zeilen wie „Hast du keinen Nietengürtel, bist du nichts in deinem Viertel“ genug Know-How drauf, um auch das neue Album „Malen nach Zahlen“ ballastfrei und mit gehissten Segeln durch den windigen Ozean der drei Akkorde zu navigieren. Nach vorne gepeitscht wird der rüstige Kahn dabei von Drummer Max Powers Power und der textlichen Doppelspitze aus Ironie und Humor, mit der MONTREAL auch ihre neuen Hymnen ausstatten, verpackt in Titel wie „Das Falsche Pferd“, „Mit Leid Und Seele“ oder das kryptische „Ihr Mieter/Feind“. „Malen nach Zahlen“ erscheint als erstes Album über das bandeigene Label Amigo Records, ein auf Freundschaft und Existenzgründer-Darlehen fußendes Punk-Imperium, mit dem MONTREAL eine neue Ära der Bandgeschichte einläuten und endgültig zu „Musik-Profis“ mutieren.

Tommy Wosch

Feat. Michi Balzer

EVENT: 5.10. 20:00 Uhr, BTU (Audimax), HOMO - Tour 2012

Er gehört zu Berlin wie Currywurst, Gedächtniskirche oder Rolf Edens rechtes Ei: Tommy Wosch, die Berliner Radio-Legende. Seit Jahren begeistert der Comedy-Titan die Ureinwohner der Region Berlin-Brandenburg mit geistreichen Bühnenshows und ausgesucht dummen Gesichtsausdrücken. Jetzt erobert der König des Kabarets ganz Deutschland! Wer ihn aus dem Radio kennt (Wosch - die NRJ-Abendschau, deutschlandweite tägliche Infotainment-show), schätzt seinen pfeilschnellen Witz. Auf der Bühne kann man jetzt auch seinen nobelpreisverdächtigen Körper bewundern. Wosch, der Ausnahmekomiker, unterscheidet sich von anderen deutschen Comedians nicht viel, außer vielleicht dadurch, dass er witzig ist. Gelernt hat der Gott des Geistesblitzes sein Handwerk von seinen lieben Eltern. Die ungarische Varietéfamilie langweilt ihre Zuschauer jetzt schon in der vierten Generation. Den Mutterwitz hat Wosch von seinem Vater, den Sinn für schwarzen Humor hat ihm seine Mutter mit der Muttermilchabsaugpumpe reingepögelte. Mit drei Jahren merkte das junge Comedy-Genie, dass er Menschen zum Lachen bringen kann, als er von einem Mähdrescher überfahren wurde. Erste Bühnenerfahrungen sammelte Tommy Wosch in Shakespeares Macbeth, wo er als Sack Ratten debütierte. Das Thema der aktuellen Show ist für alle Menschen interessant, die sich für alle Menschen interessieren, denn das Thema ist der Mensch. Ein Thema, dem sich der Hobbyanthropologe Tommy Wosch schon seit Jahren widmet. Was ist der Mensch? Was macht den Menschen zum Menschen? Sein Verstand, seine Seele oder die Tatsache, dass sich der Mensch als einziges Lebewesen seine Socken selbst stopfen kann? Warum laufen Nasen, während Füße riechen? Die Tommy Wosch Deutschlandtour 2012 HOMO ist ein unvergessliches Erlebnis. Ein explosiver Mix aus Nonsense und Genialität, Geistesblitzen und Hirnschlag. Eine Show über den Menschen, die uns alle menschlicher macht oder zumindest um das Eintrittsgeld ärmer.

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
 Erich-Weinert-Straße 2,
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 2905399
 www.buehne8.de,
 spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4
 Tel.: 0355/4936940
 www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
 03046 Cottbus
 www.myspace.com/chekovcottbus
 chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 79 02 34
 post@weltdladen-cottbus.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
 03044 Cottbus
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5
 www.fango.org, info@fango.org
 Öffnungszeiten:
 mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
 e.V.

Marienstraße 23
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 702357
 Fax: 0355/ 702357
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
 – 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 380240
 Fax: 0355/ 3802410
 www.gladhouse.de
 veranstaltungen@gladhouse.de,
 booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355 / 49 46 78 2
 Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé
 Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-
 mittag
 Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-
 encafé

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355 / 3 80 17-31
 Fax: 0355 / 3 80 17-50
 www.heron.de
 heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21
 03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft- werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15
 03046 Cottbus
 Tel: 0355/ 494940-40
 info@museum-dkw.de
 www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
 www.lacasa-cb.de
 Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali
 in der Ebertpassage
 Friedrich - Ebert Str. 36
 03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3802430
 Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 23687
 Fax: 0355/ 24310
 www.piccolo-theater.de
 info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
 03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 713109
 Fax: 0355/ 7295822
 www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
 03046 Cottbus
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
 service@staatstheater-cottbus.de
 www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
 03046 Cottbus
25 Kammerbühne (KB)
 Wernerstr. 60
 03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
 03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz
 Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 7542-0
 Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibli- othek

Berliner Str. 13/ 14
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 38060-24
 Fax: 0355/ 38060-66
 info@bibliothek-cottbus.de
 www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade
 03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24
 Tel.: 0355/ 22024
 www.theaternative-cottbus.de
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00
 Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
 Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr
 Parzellenstraße 79
 Tel.: 0355 28 91 738
 www.zelle79.org
 info@zelle79.org

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggeflug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
 www.muggeflug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um
 die Welt
 Karl-Liebknechtstr.10
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de
 Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24
 03051 Cottbus
 Tel.: 0355 6202122
 Fax: 0355 6202124
 Email: info@kunstfabrik-online.
 de

41 Academy of music

Sandower Straße 58
 03046 Cottbus
 Tel. : 0355 700 800
 www.academy-of-music.de

42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355 4949596

43 OBLOMOW TEE

Laden & Stube
 Wendenstrasse 2
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 494 71 21
 Web: www.oblomowtee.de

44 CaffeeCentrale

Mühlenstraße 44
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 28948148
 www.facebook.com/CaffeeCen-
 traleCottbus

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6
 Tel: 0357/ 38010



Freitag 21.09.2012

Papitzer Strasse 4

21.00 Uhr